

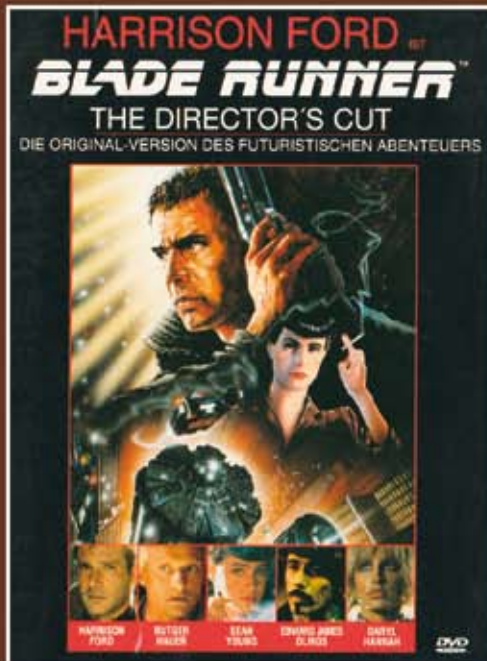


BLICK

LICHT

10-17 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

BLADE RUNNER



Exklusiv im WELT =  SPIEGEL.

nur am 04. Oktober um 20:00 Uhr
der Kultfilm aus dem Jahr 1982.

Unser Warm-up für ...

BLADE RUNNER 2049

ab 05. Oktober täglich im Spielplan



30 Jahre nachdem der Blade Runner Rick Deckard (Harrison Ford) damit beauftragt wurde, eine Gruppe von vier Replikanten genannten Androiden aufzuspüren, stößt der L.A.P.D.-Beamte K (Ryan Gosling) zufällig auf ein gut gehütetes Geheimnis von enormer Sprengkraft. Denn diese Entdeckung droht, auch noch die letzten gesellschaftlichen Strukturen in der düsteren, von gewissenlosen Konzernen geprägten Zukunft zu zerstören. K macht sich auf die Suche nach Deckard, in der Hoffnung, von dem ehemaligen Blade Runner (Harrison Ford) Hilfe zu erhalten...

Fortsetzung zum Kultfilm »Blade Runner« aus dem Jahr 1982. Harrison Ford kehrt als Rick Deckard zurück, die Hauptrolle übernimmt Ryan Gosling, der in die Haut des Blade Runners Officer K schlüpft.

Editorial

Wenn Sie diesen Text lesen, dann ist der Bundestag gewählt. Jetzt, da der Text entsteht, wird noch spekuliert – nicht, wer nächste Bundeskanzlerin wird, sondern welche Partei die dritte Kraft stellt. AfD, Linke, Grüne oder SPD, wer weiß das schon. Eins scheint festzustehen: Die Christdemokraten werden wieder stärkste Partei, und Angela Merkel wird wohl mit 16 Jahren Dienstzeit mit Helmut Kohl gleichziehen.

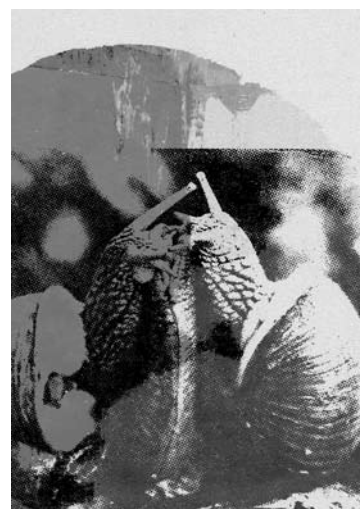
Kürzlich wurden die Ergebnisse der U18-Wahl bekannt. In Brandenburg hatte man 9.472 Kinder und Jugendliche abstimmen lassen, bundesweit waren es zirka 220.000. Ginge es nach ihnen, wäre die CDU erste Kraft, die SPD zweite, dritte die Grünen. Wie das Ergebnis zustande kam: In Projekttagen sollten sie sich mit Politik und Wahlprogrammen auseinandersetzen. Sie sollten lernen, Versprechen von Politikern kritisch zu hinterfragen.

Es ist noch nicht lange her, da hielt ich eine Klassenarbeit aus meiner Abiturzeit in den Händen. Politische Bildung. Benotung: 1+. Auf die Frage, warum in Deutschland die Arbeitslosigkeit so hoch sei, antwortete ich damals: Die Löhne sind zu hoch. Volle Punktzahl. Heute weiß ich, was ich damals zwar ahnte, aber nicht genau wusste. Die Antwort war Blödsinn, neoliberale Ideologie, hatte mit der Wirklichkeit nichts zu tun. Aber das war das, was uns in der Schule beigebracht wurde und was die meisten nicht hinterfragten.

Was wird den Schülern heute beigebracht? Dass SPD und Grüne Hartz IV eingeführt, Armut erzeugt, Löhne gedrückt und uns in den ersten völkerrechtswidrigen Angriffskrieg seit 1945 geführt haben? Glaube ich nicht. Dass die CDU unter Angela Merkel den Sozialstaat noch weiter schleift, Krieg wieder zum normalen Mittel der Politik wird und die Reichen und Superreichen noch stärker fördert? Glaube ich auch nicht. Viele Menschen sind unzufrieden, und sie haben allen Grund dazu. Es muss Veränderungen geben. Aber mit wem? Ich will hoffen, dass nicht mehr Erwachsene die AfD wählen als die 6,8 Prozent der Schüler.

Zwei große Jubiläen haben wir in diesem Monat, den 500. Reformationstag und den 100. Jahrestag der Oktoberrevolution in Russland. Beide Ereignisse sind verknüpft mit mutigen Menschen, welche die Ungerechtigkeiten ihrer Zeit sahen und die Welt veränderten. Sie wählten nicht aus Protest oder das kleinere Übel, sondern nahmen das Schicksal in die eigenen Hände. Was wir brauchen, hat Bettina Wegener schon 1978 in ihrem berühmten Kinderlied gesungen: „Grade, klare Menschen wär'n ein schönes Ziel. Leute ohne Rückgrat hab'n wir schon zuviel“.

Bernd Müller



Cover: Max Roßner, Ausschnitt aus „Quicki“ Druck
Ausstellung „Randgestalten“ von Max Roßner - aktuell in der Galerie Fango

Inhalt

4	Kultur
7	Im Gespräch
8	Lausitzer Bühnen
10	Kino-Tipp
11	Film-Tipp
12	Musik
13	Buch-Tipp
14	Politik
18	KultUhr

Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Bernd Müller, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Robert Amat-Kreft

Mitarbeiter:

Agneta Lindner, Daniel Ebert

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Tel: 0176/24603810

Druck:

Druck & Satz Großräschen

Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus, Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Unaufgefordert eingesandte Texte und Termine haben keinen Anspruch auf Veröffentlichung.

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von: zahlreichen Einzelpersonen und dem Studentenwerk Frankfurt/Oder

Nachwuchs-Schauspieler aus ganz Deutschland trafen sich in Potsdam

Bildungsminister Günter Baaske und Kulturstaatssekretärin Ulrike Gutheil haben am 15. September am Potsdamer Hans Otto Theater das 33. Schultheaterfestival der Länder eröffnet. Das größte Schultheaterfestival in Europa präsentierte als bundesweiter künstlerischer Wettbewerb vom 17. bis 23. September in Potsdam die Vielfalt von Schultheatern aller Schulstufen und Schulformen aus allen Bundesländern. Das Land förderte das Festival mit 110.000 Euro. Bildungsminister Günter Baaske, Kulturministerin Martina Münch und Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs übernahmen die Schirmherrschaft.

Kulturstaatssekretärin Ulrike Gutheil würdigte anlässlich der heutigen Eröffnung die kreative Kraft und das innovative Potenzial von Schultheatern. „Kinder und Jugendliche setzen sich in ihren Schultheatern kreativ mit Wirklichkeit und Fiktion auseinander, mit Sehnsüchten, Utopien und Illusionen. Damit sind sie beeindruckende Beispiele, wie kulturelle Bildung gelingen kann. Kulturelle Bildung fördert Kreativität, Konzentrationsfähigkeit und Teamfähigkeit und trägt maßgeblich zur Entwicklung der Persönlichkeit bei – das Schultheater der Länder ist dafür ein beeindruckendes Beispiel.“

An dem Festival unter dem diesjährigen Themenschwerpunkt „Theater.Film“ beteiligten sich rund 300 Schüler, 150 Theaterlehrer und Theaterpädagogen sowie zahlreiche Werkstattleiter und Referenten. Im Rahmen einer parallelen Fachtagung mit Workshops und Fachforen wurde das Thema auch wissenschaftlich beleuchtet. Aus dem Land Brandenburg wurde die Förderschule für geistige Entwicklung am Sonnenhof Mittenwalde (Landkreis Dahme-Spreewald) ausgewählt. Das 1985 ins Leben gerufene Schultheater der Länder wird vom Bundesverband Theater in Schulen und der Brandenburgischen Landesarbeitsgemeinschaft Theater in Schulen e.V. veranstaltet. (pm)



Lautenwerkstatt lädt wieder ein

Zum zwölften Mal treffen sich vom 13. bis 15. Oktober 2017 in der Oberkirche St. Nikolai Lautenspieler, Laien-Instrumentalisten, Sänger und Freunde der Alten Musik aus ganz Deutschland zum „Cottbuser Lautenspieler treffen“.

Es handelt sich in erster Linie um ein Werkstatt-Treffen, bei dem zusammen geübt und gefachsimpelt wird, aber es gibt wie jedes Mal auch zwei Konzerte und einen Gottesdienst, in der die besondere alte Musik auf teilweise historischen Instrumenten öffentlich zu hören ist: Am Samstag, dem 14. Oktober 2017 um 18 Uhr können Gäste das Programm „Arianna – Triumph der Vernunft – Ein Porträt der rebellischen Prinzessin von Kreta“ erleben. Es basiert auf Monteverdis verlorener Oper „L'Arianna“ mit Musik

aus seiner Zeit. Es musizieren Sarah Fuhs (Sopran) und Daniel Kurz (Theorbe). Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird am Ausgang gebeten.

Am Sonntag, dem 15. Oktober 2017 sind die Lautenspieler im Gottesdienst um 10 Uhr zu erleben. Die Predigt in der Reihe „Reformation predigen“ hält Prof. Dr. Christoph Marksches aus Berlin. Das abschließende Werkstattkonzert findet ebenfalls am Sonntag, dem 15. Oktober, nachmittags um 15 Uhr in der Oberkirche statt und zeigt, welches Repertoire sich die Teilnehmer des Lautenspieler treffen in zwei Tagen erarbeitet haben. Auch hier ist der Eintritt frei. Eine Spende wird am Ausgang erbeten.

(pm), Foto: Gabi Grube

Performance und Performativität in Kunst, Bildung und Forschung

Anlässlich ihrer nunmehr zehnjährigen Kooperation in der Vermittlung von Performance Art richten der Fachbereich Kunstpädagogik der TU Dresden und PAS | Performance Art Studies vom 30.09.2017 – 08.10.2017 in Dresden ein interdisziplinäres Symposium unter dem Titel „ACT.MOVE.PERFORM. Performance und Performativität in Kunst, Bildung und Forschung“ aus. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts prägen prozessorientierte und körperbetonte Kunstformen – beispielhaft sichtbar in der Präsentation der Arbeit „These Associations“ des Künstlers Tino Seghal im Juli 2017 im Albertinum Dresden – in starkem Maße die lokale als auch die globale Kulturszene. Nationale und internationale Performancefestivals erfreuen sich großer Beliebtheit und ziehen ein breitgefächertes Publikum an. Live-Aufführungen in Galerien und im öffentlichen Raum beleben die lokale



Kunstszene und eine Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Strategien. Es ist ein Anliegen des Symposiums, Performance Kunst in Dresden zu präsentieren und unterschiedliche künstlerische Positionen zur Diskussion zu stellen. Etablierte Dresdener Kulturinstitutionen, wie das Albertinum, das Riesa e.V., das TJG und das Hole of Fame unterstützen uns bei diesem Vorhaben. Das Symposium wendet sich in diesem Sinne an alle kunstinteressierten Dresdener, die über das fundierte Angebot klassischer Kunst in Dresden hinaus auch an zeitgenössischen künstlerischen Positionen Interesse zeigt.

Performance als Kunstform und Performativität als handlungsorientiertes Erfahrungswissen beschreiben Aspekte künstlerischer Praxis, die vor allem für Bildungsprozesse unabdingbar geworden sind. Kunst und Bildung erlangen über das Performative eine spannungsvolle

Symbiose. Performative Pädagogik und Kunstpädagogik entwickeln experimentelle und forschende Handlungssettings, in denen Köpfe und Körper der Lernenden zu Laboratorien werden. Hierbei werden neben kognitiv-rationalen vor allem körperliche, soziale und situative Prozesse in Gang gesetzt, also ganzheitliches Lernen gefordert. Performance als bildgebende Kunstform spielt diesbezüglich eine ganz besondere Rolle, insofern sie mit der Produktion ganzheitlichen Wissens durch faktisches Handeln experimentiert, welches sich über den Körper und das Empfinden für räumliche, bildhafte, klangliche und energetische Atmosphären äußert. In diesem Sinne ist es Ziel des Symposiums, zeitgenössische Vermittlungsstrategien für Performance Kunst gemeinsam zu erfahren, zu erproben und zu diskutieren. In acht Workshops – durchgeführt von renommierten Performance-Künstler/innen – werden von den Ansätzen her verschiedene Vermittlungsstrategien nebeneinandergestellt und für einen innovativen Kunstunterricht fruchtbar gemacht. Die gemeinsamen Erfahrungen werden in Foren und Diskussionsrunden reflektiert und durch Performance Art Lectures bereichert. Dieser Teil des Symposiums, der vorwiegend auf Schloss Siebeneichen stattfinden wird, wird vom Sächsischen Bildungsinstitut gefördert. (pm)

FILMABEND: „Spreewaldsaga 3D“ von Donald Saischowa Zur Ausstellung „Zwischen/Schritte. Hans-Georg Wagner“

Der Film porträtiert den Cottbuser Holzbildhauer Hans-Georg Wagner, seine Kunst, seine Erkenntnisse von und in seiner Lausitzer Heimat zwischen Kulturlandschaft und Energiestandort.



2012 erhielt Wagner den Brandenburgischen Kunstpreis und den Auftrag zur Schaffung einer überlebensgroßen Holzskulptur für die Spreeaue bei Cottbus. Diese thematisiert die wendische Sage von der Entstehung des Spreewaldes.

Wagner lebt, denkt und arbeitet wie er selbst niederschrieb „auf der Kippe, genau zwischen Idyll und Grube. Ohne dieses Spannungsfeld würde es mich als Künstler so nicht geben“. Idyll und Grube, Spreewald

und Braunkohletagebau, dramatische Landschaften in der Niederlausitz. Diese zeigt der Film im Kontext zu künstlerischen Arbeiten Wagners. Neben der Holzbildhauerei und dem Schaffen grafischer Werke nutzt der Künstler das geschriebene Wort, um sich mitzuteilen. Auf der Verbindung von gefilmten Material und Auszügen aus Reden und Aufsätzen Wagners entsteht eine ganz eigenwillige Filmdramaturgie. Dabei ist ein subtiles Porträt eines fest in seiner Heimat verankerten Künstlers entstanden, der gleichzeitig weit darüber hinaus wahrgenommen wird. Für den Film kam ein besonderes und aufwändiges Verfahren zum Einsatz: Stereoskopie. „Spreewaldsaga“ ist der erste deutsche 3D-Film über einen bildenden Künstler überhaupt.

Gezeigt wird der Film am 06. Oktober um 19 Uhr im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst / Dieselkraftwerk.

Sprecher: Michael Prella | Musik: Lopazz, Detlef Kobjela | Drehbuch, Kamera, Schnitt, Regie: Donald Saischowa | Produktion: DOSFILM (pm, Foto: Dosfilm)

9 Jahre Rabota Karoshi

Und in dieser wunderbaren Show zu unserem Ehren- tag, wollen wir von einem besonderen Tag inspiriert werden, einem Tag aus der großen Weltgeschichte. Dieser dient uns als Idee und Inspiration, treibt uns durch die Jahrhunderte und lässt uns stoppen an längst vergangenen Meilensteinen der Geschichte. Diese Ereignisse inspirieren uns zu Improtheaterszenen die so einmalig sind wie die Geschichten die das Leben schreibt. Denn jeder Tag ist einmalig, genau wie unsere Improshows. Denn wie immer ist bei unserer Show alles improvisiert, jede Szene entsteht genau in diesem Moment und kommt nie wieder.
Eure Rabotas und Karoshis

Termin: Sa, 28.10.2017

Beginn: 20:30 Uhr

Veranstaltungsort: BÜHNE acht, Erich-Weinert-Str. 2, 03046 Cottbus

Kleiner literarischer Herbst in der Bibliothek

Zwölf Veranstaltungen formen das Herbstprogramm für Erwachsene der Stadt- und Regionalbibliothek im LERNZENTRUM Cottbus. Insgesamt präsentiert die Einrichtung gemeinsam mit Kooperationspartnern wie dem Förderverein „Bibliothek und Lesen“ e.V., der Volkshochschule oder dem Brandenburgischen Literaturbüro vom 28.09. bis zum 6.12. 38 Veranstaltungen für alle Generationen. Ab sofort ist das Programm als Falblatt im Haus in der Berliner Straße 13/14 und weiteren Einrichtungen der Stadt erhältlich oder kann unter www.lernzentrum-cottbus.de eingesehen werden.

Der Lausitzer LesART-Abend mit Ulrich Noethen am Montag, 13.11., 19.00 Uhr, steht zweifellos für das LESEN und gehört zu den Höhepunkten des Herbstes. Der bekannte Schauspieler liest aus „Krieg und Frieden“, dem 2000 Seiten starken Epos des russischen Autors Leo Tolstoi. Die besten Beiträge des 6. Schreibwettbewerbes „Cottbus querbeet“ werden am Montag, 6.11., 16.00 Uhr, von den Autoren selbst gelesen. Am Montag, 20.11., 19.00 Uhr, stellen Autoren aus den Ländern Brandenburg und Schleswig-Holstein ihre erste gemeinsame Anthologie vor. Der Titel ist Programm: Grenzfälle. Zu Angelika Jordan, der Leiterin des Studios Cottbus vom rbb, gehört eine nicht versiegende Leidenschaft für Literatur. Bei „LESEN & LEUTE“ am Donnerstag, 27.11., 19.30 Uhr, reden und streiten Thomas Bruhn und Klaus Wilke mit ihr über Bücher jenseits des Allerweltsgeschmacks für den Gabentisch.

Die Verbreitung von Lesefreude und Leselust steht im Mittelpunkt der 24 Veranstaltungen für Kinder – egal ob es um ein schnitzendes Schwein, einen hässlichen superklugen Prinzen oder lachende Wälder geht, ob aus Alexander Wolkows Büchern gelesen wird oder LeseRatterich Emil und Känguru Krümel bei den Jüngsten die Liebe zum Buch wecken.

LEUTE, die im Herbst zu Wort kommen, vermit-

teln u.a. eindringlich, welche unterschiedlichen Lebensentwürfe es in der ehemaligen DDR gab. Dr. Bernd Otto war Kiefernorthopäde und sogenannter „Oberindianer“ von Cottbus. Seine Erfahrungen und Erlebnisse hat er in verschiedenen Büchern zusammengefasst, die er am Montag, 16.10., 17.00 Uhr, vorstellen wird. Der ehemalige Studioleiter des Amateurfilmstudios des Textilkombinates Cottbus Hubert Andörfer und weitere Mitglieder erfüllen am Mittwoch, 18.10., 19.30 Uhr, den oft mühsamen Weg bis zur Fertigstellung eines Dokumentarfilms noch einmal mit Leben. Die brillante Feuilletonistin Jutta Voigt ist am Donnerstag, 2.11., 19.30 Uhr, zu Gast. In ihrem Buch „Stierblutjahre – Die Boheme des Ostens“ erinnert sie an die Sehnsucht nach einem anderen Leben in der DDR.

Bestseller-Autor Jörg Friedrich besucht die Bibliothek am Mittwoch, 25.10., 19.30 Uhr, im Rahmen einer weiteren Lausitzer LesART-Veranstaltung. In seinem Vortrag „Lenins Machtergreifung oder musste das sein?“ zu 100 Jahren Russische Revolution geht der Publizist vor allem der Frage nach, warum das Freiheitssystem Demokratie versagt hat.

Die Bibliothek beteiligt sich an städtischen Formaten und setzt eigene beliebte Reihen fort. In der Nacht der kreativen Köpfe am Sonnabend, 7.10., 18.00 Uhr – 24.00 Uhr, geht es in einer Umgebung voller Freude, Geselligkeit und Geborgenheit um ein GEFÜHL von Sicherheit. Kunsthistorikerin Susanne Lambrecht stellt in der Reihe Kulturgut Bibel am Donnerstag, 30.11., 19.30 Uhr, fest, dass es „Nirgendwo Idylle“ gibt in den Ereignissen um die Weihnachtsgeschichte. In drei weiteren gemeinsamen Abenden mit der Jugendhilfe wird es am Donnerstag, 28.09., um hochbegabte Kinder, am Donnerstag, 19.10., um den bedachten Wechsel zwischen digitaler und realer Welt sowie am Donnerstag, 23.11., um den Umgang mit Tod und Trauer gehen. Beginn ist jeweils 19.00 Uhr. (pm)



Wagner ausleihbar

Wer nach dem Besuch der Ausstellung „Zwischen/Schritte“ im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst Lust auf mehr Kunst Hans-Georg Wagners bekommen hat, wird in der Stadt- und Regionalbibliothek, Berliner Straße 13/14, fündig. Sechs seiner Arbeiten gehören aktuell zum 286 Kunstwerke umfassenden Bestand der Artothek der Bibliothek. Im Mittelpunkt auch hier: der Mensch. Neben Unikaten in Mischtechnik und Kaltnadelradierungen bereichert ein gerahmtes Blatt der Edition Handschriften des ehemaligen Cottbuser Alfa Verlages aus dem Jahr 2005 den Bestand. Zum handgeschriebenen Gedicht „Weisheit“ von Eva Strittmatter ist eine eigens dazu geschaffene Radierung Wagners montiert. Eine kleine Auswahl seiner Ausstellungskataloge gehört ebenfalls zum Bibliotheksangebot.

Die Ausleihe ist zu folgenden Zeiten möglich:

Di bis Do 10 – 18 Uhr, Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr. (pm)

5. Lausitzer Lyrik-Festival

Immer wenn ich etwas als sehr schön empfinde, möchte ich gern, dass andere auch daran teilhaben. So geht es mir mit dem letzten Wochenende. Die drei Tage Lyrikfestival waren, so glaube ich, eines der schönsten Treffen unter Kollegen. Jeder der Teilnehmer hat es bestätigt. Bereits am Freitag haben wir gemeinsam mit Graphikern und Malern der Künstlervereinigung „Kreis 07“ die Ausstellung zum Sommerpleinair eröffnet.

Während dieser Veranstaltung stellte der „Autorenkreis Kornblume“ seinen neuen Almanach vor. Es wurden Texte in einer wunderbaren Raumatmosphäre vorgetragen. Durch verschiedene Lichtfarben und Klanginstrumente entstanden unterschiedliche Stimmungen. Auf der Leinwand begleiteten verschiedene Fotomotive die Lesung. Diese wunderschöne Leseperformance wurde abgerundet mit einem original russisch-kasachischem Büfett.

Am nächsten Tag sammelte ich gemeinsam mit Jana Arlt unsere Dichterkollegen auf dem Marktplatz Brieske und am Bahnhof Senftenberg ein. Pünktlich um 10.00 Uhr saßen wir alle „im selben Boot“. Das Wetter passte, Sonne schien. Das Boot war eine Überraschung. Die Dichter saßen wie in einer Wohnstube auf gepolsterten Bänken und fuhren auf den Seen, die einst Tagebau waren. Dort, wo einst sorbische Dörfer standen, lernten sich während einer dreistündigen interessanten Tour die Dichter näher kennen und nahmen viele Eindrücke mit an Land.

Nach der Bootsfahrt wurde im Kleinbus weiter diskutiert. Auch während des Mittagessens in der „Niemtscher Mühle“, wenige Schritte vom Senftenberger See entfernt, brachen die Gespräche nicht ab. Ab 15.30 Uhr begannen die einzelnen Lesungen. Diesmal hatte jeder Zeit, den anderen Kollegen bei ihren Vorträgen zuzuhören. Das kam bei allen Teilnehmern und den Gästen gut an.

Ich habe mich sehr gefreut, dass sehr viele fachliche Gespräche stattfanden. So sprach man auch über experimentelle Herangehensweisen bei der Texterarbeitung. Es ging auch darum, Literatur wieder mit vergessenen und noch unbekanntem Stilmitteln neu zu beleben. Es gab den Wunsch, dass man bei den nächsten Zusammenkünften noch mehr Zeit für solche fachlichen Gespräche einplant. Der Bedarf sei da - so die einheitliche Meinung. Einige sagten sogar, dass dieses Treffen das beste von den immer sehr gelungenen Festivals gewesen war. Als Veranstalter freut man sich auch darüber. Am Sonntag stand ich dann zur Matinee mit Yana Arlt, Stefan Reschke und Alexander Kiensch im und auf dem literarischen Labyrinth. Ich bin immer noch begeistert von dieser wunderschönen Dichterbegegnung.

Eigentlich, das muss ich an dieser Stelle gestehen, wollte ich aufhören. Die Finanzierung wird ja immer schwieriger, der Weg zu den Fördertöpfen, von denen immer behauptet wird, dass sie gut gefüllt sind, wird immer steiniger. Manche denken, wenn die Veranstaltung zu Ende ist, ist alles gelaufen. So ist es eben nicht. Ich bin zum Beispiel immer noch mit dem bürokratischen Ablauf der Veranstaltung des Jahres 2015 beschäftigt. Die Vor- und Nachbereitungen kosten jedes Mal viel Kraft und Ausdauer. Genau das ist es auch, was uns Freischaffende und kleinere Vereine ein wenig abschreckt, solche großen Projekte anzugehen. Da aber viele Kollegen solche Begegnungen wünschen, werde ich gemeinsam mit Jana Arlt auch für das Jahr 2018 die organisatorische Arbeit aufnehmen. Wir wollen im nächsten Jahr neben einer literarischen Hauptlesung, auch einige Fachseminare durchführen. Jeder kann sich mit seinen Ideen und Wünschen bei der Vorbereitung der Aktivitäten des kommenden Jahres einbringen.

Wolfgang Wache



Yana Arlt, Alexander Kiensch, Stefan Reschke und Wolfgang Wache vom „Autorenkreis Kornblume“ während der Lesung aus der gemeinsamen Publikation „Almanach 2017“

OmU – Kultur in Originalsprache / culture in its mother tongue

Paris Pieds Nus

Fiona, bibliothécaire canadienne, débarque à Paris pour venir en aide à sa vieille tante en détresse. Mais Fiona se perd et tante Martha a disparu. C'est le début d'une course-poursuite dans Paris à laquelle s'invite Dom, SDF égoïste et aussi séducteur que collant.



Français avec sous titres allemands, Fr 06.10. 18 Uhr à OBENKINO

La Chana

Bailarina autodidacta, Antonia Santiago Amador, conocida como La Chana, tiene 67 años y vive una vida tranquila en Cataluña. Entre los años 1960 y 1970, fue una de las estrellas más grandes del mundo del flamenco, sorprendente con su estilo innovador, velocidad y el uso inventivo del ritmo. Peter Sellers, con quien aparece en "The Bobo" (1967), la invitó a Hollywood. De repente, en el pico de su carrera, desapareció de escena.

Décadas de baile han desgastado su cuerpo. Sensual, vulnerable, pero aparentemente invencible, nos transporta a la esencia de su pasión mientras vuelve a los escenarios después de una pausa de 25 años. Un retrato sobre el envejecimiento, la perseverancia y la reinención. La Chana revela una historia inspiradora que cristaliza los enfrentamientos entre los extremos y contradicciones de su vida; entre la artista en el escenario y la mujer detrás de las escenas.

Español con subtítulos alemanes, Do 05.10. 20.30 Uhr, So 08.10. 18 Uhr, Mo 09.10. 18.30 Uhr a OBENKINO

Ce que nous lie

Jean a quitté sa famille et sa Bourgogne natale il y a dix ans pour faire le tour du monde. En apprenant la mort imminente de son père, il revient dans la terre de son enfance. Il retrouve sa sœur, Juliette, et son frère, Jérémie. Leur père meurt juste avant le début des vendanges. En l'espace d'un an, au rythme des saisons qui s'enchaînent, ces 3 jeunes adultes vont retrouver ou réinventer leur fraternité, s'épanouissant et mûrissant en même temps que le vin qu'ils fabriquent.

Français avec sous titres allemands, Di 17.10. 18 Uhr à OBENKINO

Una mujer fantástica

Marina una joven camarera aspirante a cantante y Orlando, veinte años mayor, planean un futuro juntos. Tras una noche de fiesta, Marina lo lleva a urgencias, pero él muere al llegar al hospital. Ella debe entonces enfrentar las sospechas por su muerte. Su condición de mujer transexual supone para la familia de Orlando una completa aberración. Ella tendrá que luchar para convertirse en lo que es: una mujer fuerte, pasional... fantástica.

Español con subtítulos alemanes, Mo 23.10. 18 Uhr a OBENKINO

Auguste Rodin

À Paris, en 1880, Auguste Rodin reçoit enfin à 40 ans sa première commande de l'Etat : ce sera La Porte de L'Enfer composée de figurines dont certaines feront sa gloire comme le Baiser et le Penseur. Il partage sa vie avec Rose, sa compagne de toujours, lorsqu'il rencontre la jeune Camille Claudel, son élève la plus douée qui devient vite son assistante, puis sa maîtresse. Dix ans de passion, mais également dix ans d'admiration commune et de complicité. Après leur rupture, Rodin poursuit son travail avec acharnement. Il fait face et au refus et à l'enthousiasme que la sensualité de sa sculpture provoque et signe avec son Balzac, rejeté de son vivant, le point de départ incontesté de la sculpture moderne. À 60 ans, enfin reconnu, il devient le sculpteur le plus célèbre avec Michel-Ange.

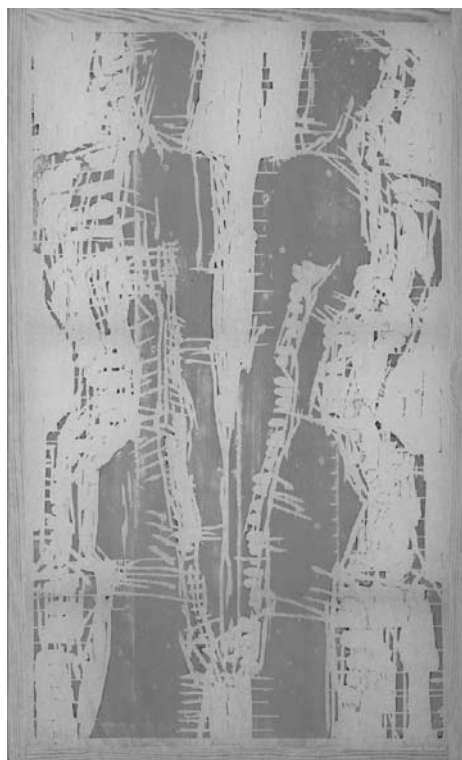
Français avec sous titres allemands, Di 31.10. 18 Uhr à OBENKINO

„Meine Ästhetik ist eine des Machens“

Ein Gespräch mit dem Cottbuser Bildhauer Hans-Georg Wagner

Herr Wagner, bis zum 19. November ist ihre Ausstellung „Zwischen/Schritte“ im Dieselkraftwerk Cottbus zu sehen. Es wurde angekündigt, Sie zeigen Holz-, Bronze- und Papierarbeiten. Bronzearbeiten sind nun aber doch nicht zu sehen. Wie kommt das, und was bedeutet „Zwischen/Schritte“?

Zunächst mal: Bronzearbeiten, das ist offensichtlich, sind nicht zu sehen in der Ausstellung. Die Kuratorin, Frau Kremer, hat letztendlich darauf verzichtet, zugunsten einer Konzentration auf meine Holzarbeiten, die Skulpturen und die Reliefs, und die von letzteren in Zwischenstadien abgenommenen Drucke. So verweist der Titel sicherlich auf diese Shojielemente, diese Holzschnitte, die hier frei im Raum schwebend und Räume schaffend eingesetzt werden. Doch das ist es nicht allein, was diesen Titel für mich als glücklich gewählt erscheinen lässt. Er verweist auch ganz praktisch darauf, dass man sich, um die besondere Dimension dieser Arbeiten, ihren Zauber zu erleben, wirklich zwischen sie begeben muss, der Betrachter wird somit gleichsam Teil der Installation. Darüber hinaus ist auch der Grundgedanke meiner künstlerischen Arbeit ja der des In-Bewegung-Bleibens, des Fortschreitens auf einem Lebensweg der Einsicht und Erkenntnis, oder wie immer man das sehen will. Und so sind auch die glücklichsten Resultate natürlich in Hinblick auf diesen Weg immer „nur“ Zwischenschritte.



Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen menschliche Körper, nicht in naturalistischer, sondern in schematischer Darstellung. Wieso?

Ich denke über Mensch-Sein nach und darüber, was das bedeuten könnte in dieser Zeit. Und meine Visionen sind daher menschlicher Natur. In der Kunst war mir persönlich Anderes immer zu langweilig, zu wenig Herausforderung. Die Spannungsverhältnisse von Figuren und Figurengruppen, die Distanzen und Verwerfungen, die Verhältnisse zu- oder gegeneinander zu studieren und dafür eine intelligente Form auf der Fläche und im Raum zu finden, das ist eine Aufgabe, die nie zu Ende geht, immer spannend bleibt. Das ergibt dann auch eine Form, die man sche-

matisch oder abstrahiert nennen kann, da es mir ja nicht darum geht, ein Abbild konkreter Menschen zu machen, sondern Figuren zu erfinden.

Sie haben einen interessanten Lebenslauf: Nach der Schule haben Sie eine Tischlerlehre gemacht, dann gingen Sie zum Design-Studium, und kurz vor der Wende wurden Sie freiberuflicher Künstler – bis zum heutigen Tag. Ab wann wussten Sie, dass das Ihr Weg ist?

Die Tischlerlehre, die stößt allen Fragenden immer zuerst auf. Für mich war sie ja zunächst, als damals 16jähriger, die Möglichkeit, aus einem mich nicht fordernden Schulsystem auszubrechen und das zu tun, was ich wirklich wollte: Mit dem Material Holz arbeiten. Gleichzeitig habe ich übrigens auch angefangen, regelmäßig bei einem Künstler der Stadt zu zeichnen und zu malen. Rückblickend kann ich sagen, dass mein Instinkt und später auch die Erkenntnis, mich immer auf die Wege geschickt haben, welche die Intelligenz der Hand fordern, ein ganzheitlicherer Ansatz. Meine Ästhetik ist eine des Machens. Handtätigkeit und Denkarbeit haben mehr gemeinsam, als gemeinhin vermutet wird. Früheren Generationen war das offensichtlich geläufiger, denn nicht zufällig sind viele Denkworte im Deutschen von Handtätigkeiten abgeleitet, denken Sie nur an „vorstellen“, oder „begreifen“. Insofern war der Weg, ohne dass ich ihn natürlich kannte, sicher schon sehr früh in mir angelegt.

Wie ging es dann an der Design-Schule weiter?

Die Fachschule für angewandte Kunst, wie sie damals hieß, war ein Glück für mich. Ich habe dort sehr viel gelernt, und die Bedingungen, die Atmosphäre dort war sehr anregend. Schneeberg war weit genug weg von Berlin und im Ausstrahlungsbereich der sehr freigeistigen Chemnitzer Künstlerszene. Wir waren damals rund 60 Studenten und auf uns kam etwa genauso viel Lehrpersonal. Dazu zählten zum Beispiel die Professoren Clauss Dietel und Hans Brockhage. Dietel wurde übrigens vor zwei Jahren den höchsten Designpreis der Bundesrepublik verliehen, und Brockhage war nicht nur in Osten ein Mythos. Beide wollten langlebiges und zukunftsweisendes schaffen, und haben uns in dieser Art geprägt. Das Schönste an der Schule war aber, dass der größte Teil der Ausbildung in der Werkstatt stattfand. Entwurf, Experiment und Übung, das waren, in Anlehnung an das Bauhaus, die Grundsätze der Schule.

Nach der Design-Schule wurden Sie dann freiberuflicher Künstler.

Man könnte auch sagen, ich bin da so reingestolpert: In der DDR war es so, dass die künstlerischen Hochschulen für jeden ihrer Absolventen einen Arbeitsplatz nachweisen mussten. Ich hatte das Problem, dass ich von keinem Betrieb aus delegiert war. Man hat mir dann an der Schule eine Assistentenstelle angeboten, die ich aber ablehnte. Ich hatte genug von Schule, außerdem schon Familie. Also wurde mir eine Arbeitserlaubnis als freier Künstler ausgestellt, die auf zwei Jahre befristet war, diese später noch einmal verlängert und dann kam glücklicherweise die Wende.

Holz ist das Material, mit dem Sie am meisten arbeiten. Wieso?

Ich bin für dieses Material geboren. So, wie andere für ein anderes Material. In meinen Augen ist es

formgewordene Lebenserfahrung; es dokumentiert, was passiert ist, Jahr für Jahr. Spaltet man es durch den Kern, kann man das Leben des Baumes bis ins erste Jahr zurückverfolgen. Was ich als Künstler mache ist, es genau anzuschauen und behutsam eigene Erfahrungen hinzufügen. Holz ist kein totes Material, sondern mein Partner bei der Arbeit. Deshalb gehe ich sehr offen, mit keinem vorgefertigten Plan ans Werk.

Wenn Sie an die Arbeit für ein neues Kunstwerk gehen, machen Sie sich vorher also keinen Plan?

Das ist unterschiedlich. Reliefarbeit erfordert natürlich eine Zeichnung, die aber direkt auf der Holzfläche entsteht, und dann bei der Bearbeitung auch wieder verschwindet. Ein Grund übrigens dafür, dass ich 2009 begann, von Zwischenstadien diese Drucke abzureiben, welche den Kern der aktuellen Ausstellung bilden. Wenn ich einen Stamm spalte, dann vertraue ich darauf, dass verborgene Formen ans Licht treten, die mich zu einer Gestaltung herausfordern. Das dauert manchmal Jahre, doch ich warte geduldig auf die Eingebung, die genau zu dem Stück passt. Aufzwingen kann man dem Holz in beiden Fällen nichts, was nicht zu ihm passt. Dann wehrt es sich. Ich muss also sehr offen sein für Überraschungen. Im Grunde ist das aber genau das, was mich sehr nah am Lebendigen sein lässt mit meiner Kunst. Wer weiß schon, was der morgige Tag bringt. Auch da hilft nur Offenheit.

Herr Wagner, Sie sind in Cottbus nicht nur als Künstler bekannt, Sie betreiben auch eine kleine Galerie.

Seit 2008 gibt es in meiner Atelierrgalerie die Reihe Bildhauerkunst beim Filmfestival. Dort zeige ich figürliche Bildhauerkunst namhafter Kollegen, die sonst hier in Cottbus nicht zu sehen sind. Für mich auch eine Möglichkeit, mit anderen künstlerischen Positionen sozusagen hautnah in Kontakt zu treten. In diesem Jahr werde ich vom 15. Oktober bis zum 26. November Bilder von Andreas Pampa und Plastiken von Andreas Schluttig ausstellen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Die Fragen stellte Bernd Müller.

Fotos: Thomas Kläber, © Hans-Georg Wagner



Lausitzer Bühnen Gesehen , Gehört, Gespräche

Gesehen: MENSCHENKINDER

Premiere 16. September 2017, Staatstheater Cottbus

Zwanzig Jahre hielt das Staatstheater nicht nur an seinen vier Sternen im Logo fest, die stellvertretend für vier Sparten des Hauses gesehen werden, sondern gab auch dem Ballett - der 1997 offiziell geschlossenen, vierten Sparte - stetig und großzügig Mittel und Raum für eine eigenständige Arbeit und Entwicklung. Eine Chance, die Ballettmeister Dirk Neumann und seine Compagnie nutzten, um sich mit herausragenden Leistungen weit über Cottbuser hinaus einen ausgezeichneten Namen zu machen. Zur Eröffnung des neuen Ballettstudios, kam nun zur Sprache, dass die Rückeroberung des Spartenstatus möglicherweise bevorsteht.

Eine Anerkennung, die mehr als verdient wäre, wie sich an diesem Abend erneut zeigte.

Jubelstürme, wie man sie hier erlebte, sind in dieser Intensität nur bei den Tanzpremiere zu hören. Und jedes Stück der Begeisterung ist gerechtfertigt.

Das Cottbuser Tanzensemble umfasst lediglich vier Tanzpaare, zur Premiere waren es - verletzungsbedingt - gar nur drei. Und trotzdem standen im dreiteiligen Abend, mit dem die neue Spielzeit des Staatstheaters eröffnet wurde, insgesamt 14 Tänzerinnen und Tänzer auf der Bühne. Diese Aufstockung durch Gäste möglich zu machen und damit dem Ensemble zusätzliche Motivation und den Cottbusern außergewöhnliche Erlebnisse zu geben, ist wesentlicher Teil der eingangs angesprochenen theaterinternen Förderung.

Selbstbewusst haben Dirk Neumann und seine erwei-

terte Crew unter dem Titel „Menschenskinder“ drei Meisterchoreografien zusammengefasst, die von weltweit geschätzten Choreografen für international hochklassigste Tanzkompanien entwickelt wurden. Es ist eben diese Kategorie, in der das Cottbuser Ballett inzwischen tanzt.

Von Birgit Scherzer stammen Choreografie, Bühne und Kostüme des Auftaktstückes „Anywhereme“, einer Auskopplung Ihres Balletts „Frauen, Männer, Paare“ aus 1991. Noch weiter zurück reicht die Geschichte von „Keith“, der zweiten Choreografie von Birgit Scherzer. „The Köln Concert“, eine Doppel-LP des legendären Improvisationskonzertes von Keith Jarrett, aufgeführt 1975, steht auch nebenan im Schrank. Die Platte war Kult in Ost und West und wurde Vorlage für Birgit Scherzers Tanzfassung 1988 an der Komischen Oper. Beide Neueinstudierungen und Aktualisierungen in Cottbus leitete sie selbst.

Tanz nach improvisierter Jazz-Musik, auch heute noch ungewöhnlich, zumindest in dieser Ausdrucksweise unerwartet - zudem von klassischen Ballettensembles. Birgit Scherzer steht für eine Befreiung von Ballettkonventionen, ohne die klassischen Wurzeln dieses Tanzes zu verleugnen. Und ist damit in Cottbus genau an der richtigen Adresse. Es ist einfach faszinierend, wie sich eine geradezu athletische Ästhetik mit Feinheit und Freiheit mit Präzision verbindet. Wir erleben eine anspruchsvoll-spannende Definition von Ballett heute.

Die sich dann nach der Pause in einen wahren Tanz-

rausch steigert, mit „Cantus“, einer der jüngsten Arbeiten von Nils Christe und in Cottbus als deutsche Erstaufführung zu sehen. Niels Christe und seine Frau Annegien Sneep studierten das 2015 für die niederländische Komagnie Introdans entstandene Werk in Cottbus persönlich ein. Geschwindigkeit und tänzerischer Anspruch sind außerordentlich hoch und springen mit höchster Intensität auf das Publikum über, was zum zuvor beschriebenen Jubel führt.

Drei großartige Arbeiten, Meisterchoreografien - einstudiert und getanzt von Meistern.

Ensemble: Inmaculada Marín López, Andrea Masotti, Lindy Bremer, Romy Avemarg, Venira Welijan, Mikhael Champs, René Klötzer, Stefan Kulhawec, Alexander Teutscher, Oliver Preiß, Juan Bockamp, Jhonatan Arias Gomez, Gemma Pearce, Ramon Sanchez

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross, Szenenfoto aus „Keith“ mit (v.l.n.r.) Jhonatan Arias Gomez und Alexander Teutscher

MENSCHENKINDER

Meisterchoreografien von Birgit Scherzer und Nils Christe zu Musik von Portishead, Toni Gatlif, Carlo Farina, Keith Jarrett und Arvo Pärt





Piccolo: „Sie spielen ‚bundesligareif‘“

Gespräch mit Schauspielern und Regisseur Matthias Heine

Herr Heine, es ist Herbst und eine neue Spielsaison hat begonnen. Wie blicken Sie auf die vergangene zurück?

Für das Piccolo war es eine sehr erfolgreiche Saison. Mit über 36.000 Besuchern verzeichnen wir einen neuen Rekord. Unser Team hat 351 Vorstellungen gespielt. Und unsere Angebote werden sehr gut angenommen: Inzwischen haben wir neun Theater- und Jugendspielgruppen, acht Tanzgruppen und zwei Tanztheatergruppen.

Anfangs 2016 gab es große Verunsicherung, ob das Piccolo eigenständig bleiben würde. Hat sich im vergangenen Jahr auch die wirtschaftliche Lage des Theaters gut entwickelt?

Die Zuwendungen der Stadt Cottbus und des Landes Brandenburg sind gleich geblieben, aber das Theater selbst hat deutlich mehr Geld eingespielt. Mit einem Anteil von fast 17 Prozent ist die Eigendeckung herausragend. Mit den Zahlen aus dem letzten Jahr sollte es künftig keine Diskussionen mehr über unsere Eigenständigkeit geben.

Mit dem Stück „Kiwi on the rocks“ war das Piccolo an Cottbuser Schulen. In dem Stück geht es um den Missbrauch von Alkohol durch Jugendliche, Rollen- und Geschlechterbilder und sexuelle Übergriffe. Wie oft wurde das Stück gezeigt, und wie ist es bei Schülern und Lehrern angekommen?

Im November hatte das Stück Premiere, und seitdem hatten wir rund 50 Vorstellungen. „Kiwi on the rocks“ wird also sehr gut angenommen. In einer Unterrichtsstunde wird das Stück gezeigt, und in der darauf folgenden Stunde gibt es mit Schüler*innen und Lehrer*innen eine Diskussion dazu. Die Schauspielerin Maria Schneider und unser Dramaturg Mathies Rau sprechen darüber, ob und wo sich die Schülerinnen und Schüler in dem Stück wiederfinden konnten oder an welcher Stelle die Geschichte eine andere Entwicklung hätte nehmen können. Auch in der Spielzeit 2017/2018 werden wir das Stück in die Schulen bringen. Es gibt schon viele Anfragen.

Welche Klassenzimmerstücke kann man noch beim Piccolo buchen?

Wir spielen außerdem das Klassenzimmerstück „Erste Stunde“ für Jugendliche ab 12 Jahren zum Thema Mobbing. Hauke Grewe hat den Monolog von Jörg Menke-Peitzmeyer beinahe 300 Mal gespielt. Das ist absoluter Piccolorekord! Werner Bauer spielt Kai Hensels Stück „Klamms Krieg“ für Schüler*innen ab 16 Jahren.

Der Theaterjugendklub des Piccolos ist besonders erfolgreich. Für die Stücke „Touch Down“ und „sag alles ab“ gewann die Gruppe den Deutschen Amateurtheaterpreis und wurde zu den Berliner Festspielen eingeladen. Im letzten Jahr hatte er mit dem Stück „KRG.“ Premiere. Knüpft es an diesen Erfolg an?

Vom Cottbuser Publikum ist es bisher sehr gut angenommen worden. Die Schauspieler*innen des Theaterjugendklubs spielen aber auch im nationalen Vergleich auf einem hohen Level. Man könnte sagen,

sie spielen „bundesligareif“. Mit „KRG.“ haben wir es jetzt zum 27. Bundestreffen der „Jugendclubs an Theatern“ geschafft, das vom 3. Bis 8. Oktober im Theater Bremen stattfinden wird. Die Teilnahme an einem solchen Festival ist für alle ein tolles Erlebnis.

Die Stücke des Theaterjugendklubs waren bisher sehr gesellschaftskritisch. Wird diese „Tradition“ mit dem neuen Stück „Bilder Deiner großen Liebe“, das im April Premiere haben soll, fortgesetzt?

Ja, auch das neue Stück wird einen kritischen Blick auf die Gesellschaft werfen. Wir folgen zwar weitgehend der Geschichte von Wolfgang Herrndorf, werden diese aber mit eigenen Ansätzen aufbrechen und anpassen. Im Mittelpunkt steht Isa, eine Figur, die bereits im Stück „Tschick“ aufgetaucht ist. Isa ist das „Mädchen von der Müllkippe“. Herrndorf schreibt in „Bilder Deiner großen Liebe“ ihre Geschichte nieder. Sein letzter unvollendeter Text vor seinem Tod. Isa flieht aus einer psychiatrischen Klinik und möchte zu Ihrer Schwester. Das Ganze zu Fuß und allein durch die brandenburgische Pampa, durch die Wälder, die Nächte auf der Reise zu sich selbst. Isa ist im Grunde eine Aussteigerin. Eine, die aus dem System geflogen ist.

Vom 20. bis 22. Oktober findet das 18. Cottbuser Puppenspielfest im Piccolo statt. Was erwartet die Besucher?

Das Puppenspielfest ist immer ein großer Höhepunkt in unserem Theaterjahr. Es ist unendlich spannend mitzuerleben, wie eine Puppe zum Leben erwacht, wie gute Puppenspieler*innen es schaffen, Figuren und Objekten dieses Leben einzuhauchen und ganz hinter ihnen zu verschwinden. Eine große Kunst. Während am Freitag und Samstagabend Stücke für Erwachsene gezeigt werden, sind am Samstag und Sonntag die Vormittage für die Kinder interessant. Am Start sind diesmal zehn einzigartige Produktionen. Darunter das französische Stück „Gol“. Darin schlüpft die junge russische Puppenspielerin Polina Borisova in die Rolle einer einsamen Frau, deren Leben abläuft und die ziellos in ihrer kleinen Wohnung auf und ab geht. Ohne Worte oder weitere Beteiligte lässt sie ihre Vergangenheit lebendig werden. Sehr unterhaltsam wird das Stück „Sag mal, geht's noch?“ am Freitagabend.

Am Piccolo gibt es für Kinder und Jugendliche Tanztraining in verschiedenen Gruppen. Besteht auch für Erwachsene die Möglichkeit, sich darin zu üben?

Bisher war unser Angebot tatsächlich nur auf Kinder und Jugendliche beschränkt. Mit der Verpflichtung von Zaida Ballesteros Parejo ist das nun anders. Jetzt haben wir auch ein offenes Angebot für Erwachsene. Zaida lehrt dabei unter anderem Cryokinesis, ein Stil mit Elementen aus Thai-Chi und Qi-Gong. Das Angebot gibt es ab dem 18. September, und wer mag, soll sich per Email (info@piccolo-cottbus.de) bei uns melden oder einfach vorbeikommen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Die Fragen stellte Bernd Müller.

Piccolo

T H E A T E R

Premierenplan

Schauspiel

„Ein fremder Gast“

Frei nach einer Geschichte von Hans Fallada

Regie: Reinhard Drogla

Premierendatum: 26.11.2017

„Rico, Oskar und die Tieferschatten“

Regie: René Linke

Premierendatum: 03.03.2018

Bilder Deiner großen Liebe

Nach Wolfgang Herrndorf

Piccolo Jugendklub

Regie: Matthias Heine

Premierendatum: 07.04.2018

„Reineke Fuchs“ Sommertheater

Frei nach Johann Wolfgang Goethe

Regie: Reinhard Drogla

Premierendatum: 23. Juni 2018

Wiederaufnahme Schauspiel

„Was heißt hier Liebe“

Regie: Reinhard Drogla

Zeitraum: 15. Mai 2018

Premiere Tanz

Euforia

Piccolo JugendTanzCompany

Choreographie: Zaida Ballesteros Parejo

Premierendatum: 27.01.2018

Premieren Puppenspiel

Lotta kann fast alles

Nach Astrid Lindgren

Regie: Ute Kote

Premierendatum: 19.11.2017

„Pettersson und Findus“

Eine Geburtstagstorte für die Katze

Regie: Björn Langhans

Premierendatum: 11.03.2018

Wiederaufnahme Puppenspiel

„Aschenputtel“

Regie: Jens Hellwig

„Däumelinchen“

Regie: Monika Gerbock

Vertrieben für Agrarkonzerne

Argaw Ashine ist Journalist in Äthiopien. Das Thema, an dem er arbeitet, ist brisant: Ackerland. Investoren strömen in das afrikanische Land und errichten mit Hilfe westlicher Entwicklungshilfe und Krediten der Weltbank riesige Plantagen. Die einheimischen Bauern werden dafür von ihrem Boden vertrieben. Die Folge: Derzeit sind etwa sechs Millionen Menschen in Äthiopien auf Lebensmittelhilfen der internationalen Gemeinschaft angewiesen. Gleichzeitig exportiert das Land mehr und mehr Lebensmittel für den Westen.



Für seinen Film DAS GRÜNE GOLD begleitet der schwedische Regisseur Joakim Demmer den jungen Umweltjournalisten Argaw Ashine bei seinen Recherchen in Gambela, einer westlichen Provinz von Äthiopien an der Grenze zum Südsudan. Zuerst gehen sie nur Gerüchten nach, dass in der Region inmitten eines großen Nationalparks Plantagen von ausländischen Agrarkonzernen entstehen sollen. Sie entdecken, dass die Regierung ein Entwicklungsprogramm als Vorwand für Vertreibungen missbraucht, um das Land für die Investoren freizumachen.

DAS GRÜNE GOLD behandelt ein Thema, das nicht auf Äthiopien beschränkt ist. Weltweit wächst die kommerzielle Nachfrage nach Anbauflächen für den globalen Markt. Und die lukrativsten sind zum Spielball von Konzernen, Banken, Rentenkassen und Pensionsfonds geworden. Und überall das gleiche Muster: In der Hoffnung auf große Exporterlöse und Wirtschaftswachstum werden Ländereien an Investoren verpachtet, dafür verlieren Millionen Menschen ihre Lebensgrundlagen und werden zur Flucht getrieben. Wer nicht geht, dem bleibt nur die Arbeit als Tagelöhner auf der Plantage. Joakim Demmer lässt in DAS GRÜNE GOLD äthiopische Kleinbauern zu Wort kommen, die von ihrem Land vertrieben und ihrer Kultur und Identität beraubt wurden. In der Hoffnung, gehört zu werden, reichen sie Klage bei der Weltbank ein – folgenlos, aber nicht ohne Konsequenzen. Denn aus den vertriebenen Stämmen greifen manche vor Verzweiflung und aus Wut zu den Waffen.

Der Film soll den Opfern von Landraub in allen Teilen der Welt eine Stimme geben, und er soll zeigen, dass unser Wohlstand mit dem Leid in anderen Erdteilen untrennbar verbunden ist. „Der Zucker in meinem Kaffee, die Baumwolle in meinem T-Shirt und sogar die Blumen für meine Mutter könnten leicht von gestohlenem Land stammen“, sagt Demmer.

Der Film ist ein moralischer Appell für eine gerechtere Wirtschaftsordnung, und das ist auch sein Schwachpunkt. Er führt uns die Opfer vor Augen, lässt den Zuschauer aber fragend zurück: An wen können wir unsere Kritik richten? Was können wir tun? Die Fragen zu beantworten wäre gar nicht so schwer: Das autoritäre Regime in Addis Abeba wird massiv vom Westen unterstützt, weil es hohe Wachstumsraten und Profite verspricht. Zwar wird das blutige Niederschlagen der Opposition hin und wieder kritisiert, dennoch gibt es beispielsweise eine Militärkooperation zwischen Deutschland und Äthiopien. Und Bundeskanzlerin Angela Merkel hatte erst im letzten Jahr angekündigt, dass die Polizeiapparate beider Länder künftig enger zusammenarbeiten sollen.

Text: Bernd Müller, Foto: Ivan Holmes, britischer Unternehmer und Landwirt aus Leidenschaft, begutachtet mit seinen Männern den Ertrag der Ähren. © Neue Visionen Filmverleih

Vorstellungen im Oben kino

Di 10.10. 19 Uhr

Nach dieser Filmvorführung findet ein Gespräch mit dem Regisseur statt.

Do 12.10. 19.30 Uhr

Sa 14.10. 20 Uhr

Verteidigung eines Verräters

Als Jesus mit der Dornenkrone auf dem Kopf und dem schweren Holzkreuz auf der Schulter zur Hinrichtungsstätte geführt wurde, ist Judas Ischariot schon tot. Der Mann, der den „Messias“ seinen Feinden übergeben hatte, erhängte sich kurz zuvor. War Judas ein Verräter?

Mit dieser Frage beschäftigt sich ein Text von Walter Jens, der von dem Schauspieler Ben Becker vertont wurde. Beckers Solo-Performance „Ich, Judas“ begeisterte mehr als 100.000 Zuschauer. Standing Ovations in ausschließlich ausverkauften Vorstellungen – überwiegend in den größten Domen und Kirchen des Landes. Am 500. Reformationstag (31. Oktober 2017) wird die Aufzeichnung des Stücks in über 250 Kinos in exklusiven Vorführungen gezeigt.

Jens' Text ist eine fiktive Verteidigungsrede des Judas Ischariot. Darin setzt sich Judas mit den Vorwürfen auseinander, die ihm vom Christentum seit zwei Jahrtausenden angedichtet wurden wie etwa, dass er geldgierig war, verschlagen, ein Dieb und Betrüger, der Jesus für dreißig Silberlinge verrät. Becker sagte in einem Interview: „Jede dieser Zuschreibungen hat Konsequenzen, in jedem Vorurteil steckt ein Pogrom“. Seine Schuld sei keine theoretische Frage oder innere Gewissensangelegenheit, sie habe die brutalsten Auswirkungen in der Welt bis hin zum Völkermord. Tatsächlich beruht die jahrhundertealte Judenfeindlichkeit der Christen auf diesen Vorurteilen und gipfelte letztendlich in Auschwitz.

Dass Judas nun verlangt, seine Geschichte müsse umgeschrieben werden, verwundert vor diesem Hintergrund nicht. Sein „Verrat“ sei notwendig gewesen, meint Judas: Ohne ihn hätte Jesus nicht den Kreuzestod sterben müssen und die Menschheit von ihren Sünden befreien können. Judas und Jesus haben jeweils ihren Teil in der Heilsgeschichte gespielt.

Mit dieser Argumentation steht das Stück in einer langen Tradition. Schon frühchristliche Sekten hatten sich von der Kirche getrennt und zum Beispiel das Judasevangelium geschrieben. Kernaussage dessen ist, dass Judas der beste Freund Jesu war und mehr Erkenntnis besaß als alle anderen Jünger. Jesus habe deshalb Judas beauftragt, ihn um des Heils willen zu verraten.

Judas nimmt die für ihn vorgesehene Rolle an. Sein Verrat sei Gehorsam, sagte Becker, ein „Ja“ zum Part, den er als der Schuldige und Sündenbock in der Heilsgeschichte zu spielen hat.

Aber dann, der dramaturgische Bruch: Hätte er „Nein“ sagen und damit Gott verraten sollen? Was wäre, wenn er den Gehorsam verweigert hätte? An dieser Stelle hört seine Verteidigungsrede auf und fängt ein fundamentaler Zweifel an.

Judas hat seinen Teil vollbracht, um die Heilsgeschichte zu schreiben, nun schaut er sich diese an: eine Abfolge von Glaubenskriegen und blutigem Fanatismus, Kreuzzügen und Inquisition, Judenverfolgung und Holocaust. Mit Blick auf die fundamentalistischen Konflikte in unseren Tagen wirft sich die Frage auf: Wäre es nicht besser gewesen, Judas hätte gegen seine Rolle rebelliert? Wäre sein „Nein“ zum Messias nicht ein millionenfaches „Ja“ zum Leben gewesen? Judas' letzte Worte in dem Stück lassen Raum für Interpretation.

Text: Bernd Müller, Foto: Maxim Brinckmann

Zum Film:

Der Film wird am 31. Oktober um 17 Uhr im WELTSPIEGEL gezeigt.



Film-Tipp

Jazztrompeter im Rausch

BORN TO BE BLUE erzählt von einem Wendepunkt im Leben des legendären Jazz-Trompeters Chet Baker (Ethan Hawke). Nach einem kometenhaften Aufstieg in den 1950er Jahren, gefeiert als der „James Dean of Jazz“ und „King of Cool“, war Baker schon zehn Jahre später am Ende. Zerrissen von seinen inneren Dämonen und den Exzessen des Musikerlebens, begegnet er einer Frau, mit der wieder alles möglich scheint.

BORN TO BE BLUE ist eine eindrucksvolle Comeback-Story und eine Liebeserklärung an einen der begnadetsten Musiker der Welt. Als Jazz-Ikone Chet Baker liefert Ethan Hawke (Oscar-nominiert für TRAINING DAY und BOYHOOD) eine schauspielerische Leistung, die zu der Besten seiner Karriere gehört. Als die Frau, die Chet Baker wieder zur Höchstform inspirierte, brilliert die britische Schauspielerin Carmen Ejogo (SELMA).



Chet Baker wurde am 23. Dezember 1929 im kleinen Städtchen Yale in Oklahoma geboren. Sein Vater war professioneller Gitarrist, und seine Mutter spielte Klavier. Er selbst spielte schon als Kind Posaune und später Trompete. In den fünfziger Jahren begann Bakers professionelle Musikkarriere in Los Angeles, wo er zunächst für einige Konzerte in der Band von Charlie Parker spielte. Später feierte er erste Erfolge als Mitglied des Gerry Mulligan Quartett, und nach dessen Ende gründete er das Chet Baker Quartett, das mehrere erfolgreiche Alben veröffentlichte. Mehrfach wählten ihn die Leser der Magazine Down Beat und Metronome zum Besten Trompeter, noch vor Miles Davis.

Es ist das Jahr 1966, und für Chet Baker kann es nicht weiter abwärtsgehen. Der Mann, der als bester Jazz-Trompeter der Welt gilt, bekommt weder sein Leben noch seine Drogensucht in den Griff. Immerhin will man noch mit ihm einen Film über sein bewegtes Leben drehen – mit ihm selbst in der Hauptrolle. Chet findet Gefallen an der Arbeit als Schauspieler, was nicht zuletzt an seiner Kollegin Jane (Carmen Ejogo) liegt. Beim Bowling kommen sie sich näher, doch am selben Abend holt ihn seine Junkie-Vergangenheit ein: vor der Bowlinghalle lauert ihm sein früherer Dealer auf und prügelt den Musiker gemeinsam mit zwei Handlangern krankenhaushausreif.

Es folgt ein jähes Erwachen im Krankenhaus: Nach dem Überfall muss ihm eine Zahnprothese eingesetzt werden, und es scheint ausgeschlossen, dass er mit ihr je wieder Trompete spielen kann. Gemeinsam mit Jane bemüht sich Chet dennoch, aller Verzweiflung und Schmerzen zum Trotz Stück für Stück zurück ins Leben zu finden.

Die Musik lässt ihn nicht los, immer wieder greift er zur Trompete und versucht ganz langsam, seinen Kiefer wieder an das Instrument zu gewöhnen und die Schmerzen zu überwinden. Zurück in Los Angeles wagt sich Chet in einer Pizzeria mit sonntäglichen Jazz-Konzerten wieder auf die Bühne, doch es ist noch ein weiter Weg bis zur alten musikalischen Form.

Der Film erzählt nicht nur von der Person Chet Baker sondern auch von der Zeit. „Jazz ist eine der wenigen amerikanischen Kunstformen, und ohne ihn hätte es keinen Rock'n'Roll gegeben. Und natürlich ist die Geschichte des Jazz auch eine des Rassismus“ sagte Regisseur Budreau.

Text: bm Bild: AlamodeFilm

Zum Film

Der Film läuft seit dem 8. Juni 2017 in deutschen Kinos und ist als DVD erhältlich.

Zukunft ohne Fleisch

Die Geschichte zu dem Dokumentarfilm THE END OF MEAT beginnt in einer Sommernacht des Jahres 2013: Regisseur Marc Pierschel begleitet während der Arbeiten zu einem anderen Film eine Gruppe von Aktivisten der Organisation „Animal Equality“. Die Stallanlage, die sie heimlich betreten, dürfte jeder anderen ähnlich sein, in denen tausende Legehennen in der sogenannten „Freilandhaltung“ gehalten werden. Bilder der Massentierhaltung kennt er zu diesem Zeitpunkt nur aus dem Fernsehen; was er sieht, verschlägt ihm den Atem: Tausende Legehennen sitzen gedrungen über ihren Exkrementen auf drei Ebenen einer Halle. In der Luft liegt ein furchtbarer Gestank. Die Aktivisten dokumentieren die Lebensbedingungen der Hühner und entführen sechs von ihnen, auf die ein neues Zuhause wartet.

In THE END OF MEAT beschäftigt sich Regisseur Pierschel mit der Vision einer Zukunft, in der Fleischkonsum der Vergangenheit angehört. Heute ist bekannt, dass übermäßiger Fleischkonsum für viele Zivilisationskrankheiten mitverantwortlich ist; dass Gülle aus der Massentierhaltung mancherorts das Grundwasser verschmutzt und dass in der Massentierhaltung eingesetztes Antibiotikum zu einer Gefahr für unsere Gesundheit wird. Trotz „Fleischskandale“ und ethischer Bedenken ist der Appetit auf Hamburger, Steaks, Bratwurst und Schnitzel ungebrochen.

Um die Frage zu klären, wie eine Gesellschaft in dieser Zukunft aussehen könnte, spricht Pierschel mit Philosophen, Wissenschaftlern, Künstlern und Aktivisten, und er gibt ihnen Raum, ihre Ideen und Vorschläge darzulegen. Was soll mit den Abermillionen Nutztieren in der neuen Gesellschaft werden? Sollen sie vom Menschen getrennt oder gemeinsam mit ihm leben? Wovon soll sich der Mensch ernähren, wenn Fleisch als Nahrungsmittel wegfällt? Das sind Fragen, die für Pierschel geklärt werden müssen, bevor eine fleischlose Gesellschaft Realität werden kann.

In THE END OF MEAT wagt Filmemacher Marc Pierschel den Blick in eine Zukunft ohne Fleisch sowie deren Auswirkungen auf Umwelt, Tiere und uns selbst. Dabei begegnet er Esther, einem Hausschwein, welches das Leben von zwei Kanadiern komplett auf den Kopf stellte, spricht mit den Pionieren der veganen Revolution in Deutschland, besucht die erste vegetarische Stadt in Indien, begegnet „gereteten“ Nutztieren in Freiheit und trifft auf Wissenschaftler, die am tierfreien Fleisch forschen, das den 600 Milliarden Dollar schweren, globalen Fleischmarkt revolutionieren soll.

Vier Jahre nach Beginn der Dreharbeiten ist mit THE END OF MEAT ein Film entstanden, der sich den Fragen des Regisseurs nähert und zeigt, dass sich das Bild von Tieren in der Gesellschaft tatsächlich wandelt. Fleisch, so die Meinung von Pierschel, befindet sich in der Krise: Eine Vielzahl von Konsumenten kritisiert die Zustände der modernen Nutztierhaltung oder lehnt sie komplett ab. Rein pflanzliche Ernährung wird nicht länger belächelt, sondern hat an Bedeutung gewonnen und konnte als gesunder und nachhaltiger Lebensstil etabliert werden.

Text: Bernd Müller

Zum Film

THE END OF MEAT läuft seit dem 14. September in deutschen Kinos.



Zwischen Lupinen und Glühlicht

Das neue Album von Julian Maier-Hauff verspricht mit seinem Cover mystisch kontemplatives Natur erleben. Nachdenklich schaut der junge Künstler zwischen Lupinen und Glühlicht durch den Nebel. Musikalisch treffen wir auf ein Gesamtkunstwerk. Der dramaturgische Klangbogen zieht sich über eine Stunde und changiert zwischen tiefem Ernst und experimentellem Geist. Ein erdig, lauerner Elektro-Sound begleitet uns durch das Werk ohne dabei eine gewisse tänzerische Leichte durch einen ehrlich anmutenden Spielfluss nie ganz zu verlieren.



Foto: Florian Forsbach

Julian Maier-Hauff „forest for rest“ | Album-VÖ 08.09.17 auf CD und Online

Dreidimensionales musikalisches Storytelling

Komfortrauschen“ spielen Minimal-Techno und zwar mit Schlagzeug, Bass, Gitarre und dem ein oder anderen Effektgerät. Es ist ein elektroakustisches Live-Set, dass nicht nur zum Zusehen, sondern auch zum ausgelassenen Tanzen anregt. Die Tracks sind dabei verspielt und treibend, zugleich aber auch stets deep und verzerrt. Sounds die in dunkle Kellerclubs sowie auf die Jazzbühnen dieser Welt passen. Kurz gesagt steht Komfortrauschen für drei ambitionierte Jazzmusiker, die elektroakustische Tanzmusik spielen und manchmal eher wie ein DJ als eine Band klingen. Mit ihrem neuen Album „Plaste“ schaffen sie erneut den Sprung in die Welt des dreidimensionalen musikalischen Storytellings.



Komfortrauschen „Plaste“ | Album-VÖ 06.10.17 auf Vinyl und digital



Foto: Sedlmeir by Karin Poltoraczky

Fluchtpunkt Risiko

Herbst 2017: Der Erfinder des Hardschlagers ist zurück mit einem neuen Album. „Fluchtpunkt Risiko“ lautet der verwegene Titel seines sechsten Langspielers. Mit sich selbst als Testperson taucht Sedlmeir ab in die Spiralen menschlicher Idiotie und ewigen Wollens, nur um die Beschaffenheit des Nichts aufzuzeigen. Obwohl knallharter Emotionalist, klingt er erstaunlich klar und analytisch – seine typisch schwarzhumorig-sezierenden Texte spielen wieder die zentrale Rolle und beschwören die Romantik der Sachlichkeit. Bei Sedlmeir erscheinen sie im Gewand von Space-Pop-Songs, schmutzigen Krimi-Rockern und absurder Unterhaltungsmusik. Wenn man genau hinhört, schimmert auch etwas Gesellschaftskritik durch.

Sedlmeir „Fluchtpunkt Risiko“ | Album-VÖ 27.10.17 auf CD,

Underground Hardstyle Festival

Am 9. September wird Q-BASE wieder auf die ultimative Party-Location auf dem Flughafen Weeze zurückkehren. Q-BASE ist die absolute Nummer eins der Underground Hardstyle Festivals. Hier kriegt jeder Hardstyle-Fan alles geboten, wovon er. Be Yourself Music und Q-Dance zelebrieren die Q-BASE 2017 mit einem bärenstarken 4CD-Album, das von Noisecontroller, Sub Zero Project, D-Fence und The Sickest Squad gemixt wurde. Von Euphoric Hardstyle über Raw Style bis zu donnerndem Hardcore Techno ist alles auf der diesjährigen Compilation dabei. Mit Tracks von Noisecontrollers, Wildstylez, Brennan Heart, Atmozfears und anderen ist das Who's Who der Hardstyle-Szene vertreten.



Beatbox, Gesang und Klavier

Die Musikerin, Komponistin und Produzentin KID BE KID bringt ihr erstes Album namens „Sold Out“ beim Berliner Label SPRINGSTOFF heraus. Die Künstlerin beatboxed, singt und spielt Klavier - alles zur selben Zeit. Keine Overdubs, keine Loops, keine Prerecordings. Sie webt den Gesang in die Beatbox mit ein und benutzt das Klavier für Basslines, Akkorde und Melodien - Was nach dreien klingt, ist doch nur eine. Zurückgezogen mit einem charmanten alten Klavier hat sie die acht Songs und acht Interludes aufgenommen. Jeder Song erscheint mit einem Video, das den intimen Moment der Aufnahme zeigt. „Sold Out“ ist ein sehr persönliches, warmes Soloalbum, das ungeschönt und nah an uns herantritt. Die Songs leben von Offenheit und Spontanität, von Ruhe und Kraft, von Poesie und Minimalismus. Für drei Songs hat sie die befreundeten Kreativköpfe und Musiker Julia Kadel, Beatdenker und Bernhard „Abbo“ Stiehle zu Besuch.

Foto: Thomas Schlorke



KID BE KID „Sold Out“ | Album-VÖ 15.09.17 auf CD und Online



Liebe ohne Kitsch und Schlager

„Leave And Return“ ist der Titel des zweiten Albums des Duos Plebeian Love. Alle Songs sind Eigenkompositionen, außer einer Bearbeitung des Supremes-Klassikers „You keep me hangin' on“. Der Sound ist geprägt von Maïke Lindemanns Stimme und Matthias Kurths Gitarrenspiel, wird aber an vielen Stellen erweitert um weitere Instrumente. Stilistisch ist Gitarren-basierte Singer/Songwriter-Musik zu hören, aber jeder Song bekommt sein eigenes klangliches Gewand von Jazz über Soul und Pop bis hin zu verträumten Klangwelten. Die beiden Künstler lernten sich im Musikstudium kennen, schreiben seit 2012 eigene Songs und spielen deutschlandweit Konzerte. Die Band hat zwei Alben veröffentlicht: „big sky, little bird“ (2015, PopSick) und „leave & return“ (2017, kick the flame).

Plebeian Love „Leave And Return“ | Album-VÖ 20.10.17

Blicklicht Buch-Tipp

Jesus: Verehrter Revolutionär

Wieviel wissen wir eigentlich über das Christentum und seinen Begründer? Jesus von Nazaret wurde an Weihnachten geboren und zu Ostern ans Kreuz geschlagen. Er soll der Sohn Gottes gewesen und von einer Jungfrau zur Welt gebracht worden sein. Nach diesen wenigen Fakten hört das Wissen oftmals schon auf.

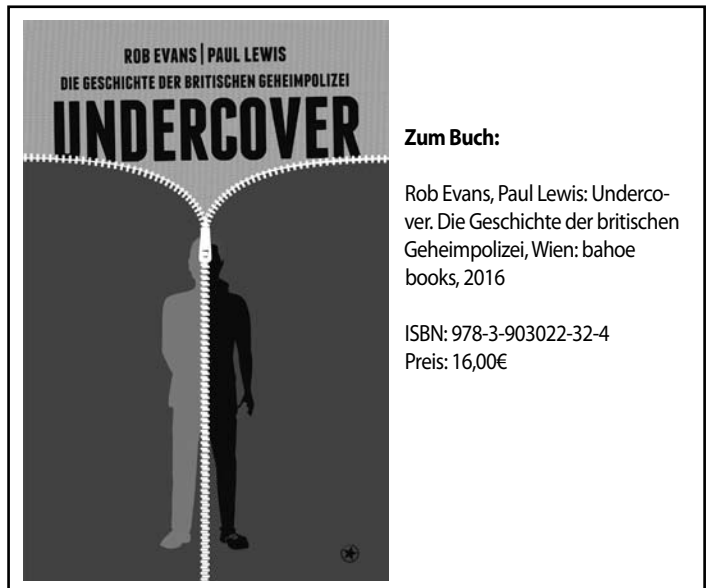
Wer mehr über die Anfänge des Christentums erfahren will, dem sei das Buch des amerikanischen Religionswissenschaftlers Reza Aslan „Zelot. Jesus von Nazaret und seine Zeit“ empfohlen. Er selbst war 15 Jahre alt, als er Jesus in einem evangelikalen Jugendcamp kennenlernte. Man erzählte ihm eine Geschichte, die der Erzählung aus dem Christenlehreunterricht nicht unähnlich sein dürfte: Vor 2000 Jahren sei der Gott des Himmels und der Erde als hilfloses Kind geboren worden. Dieses wuchs heran zu einem Mann ohne Sünde, und er wurde zum Christus, zum Erretter der Menschheit. Durch seine Worte und Wundertaten provozierte er die Juden, die sich als das von Gott auserwählte Volk sahen, und dafür ließen ihn die Juden ans Kreuz schlagen. Er hätte dieser Strafe entgehen können, doch er wählte aus freien Stücken den Tod, und dieses Opfer befreite uns alle von unseren Sünden.

Aslan begann eine akademische Laufbahn, und Jesus bewegte ihn dabei immer noch. Doch stellten sich Zweifel an dem Jesus-Bild seiner Jugend ein: Entspricht es der historischen Wahrheit? Kann es den grausamen Kreuzestod plausibel erklären? Die Antwort: Nein. Nach zwei Jahrzehnten Forschung hat sich Aslans Bild vom „Messias“ gründlich geändert: Jesus war ein Revolutionär, der das mächtigste Reich seiner Zeit herausforderte und daran scheiterte.

Die historische Figur Jesus ist schwer zu fassen, gibt Aslan zu. Denn außerhalb des Neuen Testaments der Bibel hat er kaum Spuren hinterlassen. Und auch was dort von ihm erzählt wird, taugt kaum, um von Historikern als seriöse Quelle angenommen zu werden: Die ersten schriftlichen Zeugnisse über sein Leben stammen aus Quellen, die erst Jahrzehnte nach Jesu Tod aufgeschrieben wurden. Frühere Wissenschaftler bezweifelten deshalb auch seine Existenz.

Aslan nimmt Jesu Existenz als gegeben, und herausgekommen ist ein Buch, das uns ein Bild von ihm zeichnet, wie er wahrscheinlich gewesen wäre - wenn es ihn tatsächlich gegeben hat. Es macht uns mit der römischen und jüdischen Geschichte dieser Epoche bekannt, erläutert politische sowie wirtschaftliche Zusammenhänge und erklärt die Bräuche und Sitten jener Zeit. Sein Buch sei ein Versuch, so Aslan, den Jesus der Geschichte, den Jesus vor dem Christentum, so weit wie möglich zurückzuholen: den politisch bewussten Revolutionär. Das Buch zeigt dem Leser auch, weshalb die frühen Christen aus Jesus einen friedliebenden Mann machten, der nichts anderes anstrebte als das Seelenheil der Menschen in Gottes Himmelreich.

Text: Bernd Müller



Zum Buch:

Rob Evans, Paul Lewis: Undercover. Die Geschichte der britischen Geheimpolizei, Wien: bahoe books, 2016

ISBN: 978-3-903022-32-4

Preis: 16,00€

Heut' erschein' ich, morgen kämpf' ich, übermorgen mach' ich der Aktivistin ein Kind

Es war einmal ein Mann, der in Großbritannien lebte und dem eines Tages eine folgenschwere Idee kam. Wir schreiben das Jahr 1968. Spionage im Auftrag der Regierung unter der eigenen Bevölkerung war schon lange gängige Praxis und das nicht nur im Vereinigten Königreich. Jedoch was besagtem Mann mit Namen Conrad Dixon und seines Zeichens Chefinspektor des Special Branch (einer Spezialabteilung der britischen Polizei) einfiel, war eine besonders perfide Art, für den Staat unlieb-same Bürger zu beschatten. Perfide für die Beschatteten, aber ebenso sehr für die Beschatter, wie sich Jahrzehnte später herausstellen sollte.

In dem Buch „Undercover. Die Geschichte der britischen Geheimpolizei“ von Rob Evans und Paul Lewis geht es in der Hauptsache nicht um die Person Dixon, jedoch war er der entscheidende Ausgangspunkt für das, was das Werk aufzeigen will und ist somit der Rede wert. Mit ihm gab es eine Zäsur in der Geschichte der Infiltration von Bürgerinitiativen (in Europa). Agenten, die ein Doppelleben über viele Jahre hinweg führen „waren geboren“.

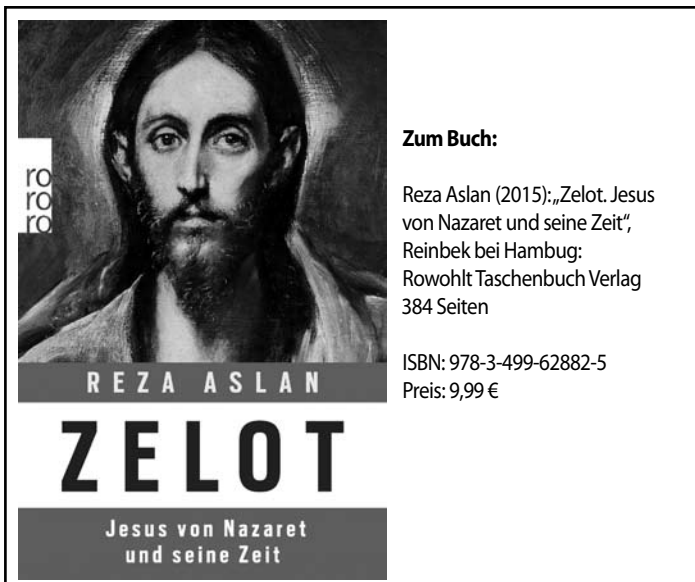
Die ins Deutsche übersetzte Fassung wurde herausgegeben als ein Sonderprojekt der HochschülerInnenschaft der Universität Wien. Auf knapp 300 Seiten schildern die Autoren, stellenweise zu ausführlich, die konkreten Missionen von zehn ent-tarnten Ermittlern.

Man stelle sich vor, beherztes Mitglied einer lokalen Gruppe von zum Beispiel Green-peace, PETA oder einer anarchistischen Gruppierung zu sein und man sähe andere Mitmachende kommen, sich engagieren und bleiben oder auch wieder gehen. Und dann taucht mal wieder eine Neue auf, die von Anfang an sehr aktiv ist und absolut authentisch erscheint; Wochen, Monate, Jahre bleibt und sich wie kaum eine Zweite in die ehrenamtliche Arbeit hineinkniet. Durch die gemeinsam erlebte, intensive Zeit, kommt man sich auch privat näher, wird zum sich liebenden AktivistInnen-pärchen. Alles (bis auf Konfrontationen mit der Staatsgewalt) scheint schön und gut.

Doch eines Tages geschieht, womit man als derjenige, der schon da war, nur schwer umgehen kann. Die bereits langjährige Kameradin, inzwischen Lebensgefährtin er-öffnet, dass sie plane, sich innerhalb der nächsten zwei Wochen nach da und dort (meist ins Ausland) abzusetzen, weil sie das Gefühl habe, von der Polizei beschattet zu werden. Und genauso unvorhergesehen wie sie damals erschien, verschwindet sie auf Nimmerwiedersehen. Warum? Weil die Mission der Agentin absolviert war und sie aus ihrem Betätigungsfeld wieder abgezogen wurde. Aber das weiß nur die-jenige, die kam und wieder ging.

Obwohl diese Methode der Beschattung etwas mehr als 40 Jahre „nach Erfindung“ in der breiten Öffentlichkeit bekannt wurde und zum Skandal führte, wird sie bis heute, u.a. auch in Deutschland, angewendet. Lediglich einige Parameter wurden geändert, z.B. dass keine intimen Beziehungen angefangen werden dürfen, was allerdings bis zur Aufdeckung sogar erwünscht war, weil es den Fällen mehr Au-thentizität verlieh. Die übergroße Mehrzahl der Spitzel in GB, weit über 100, blieben bisher „unentdeckt“.

Text: Agneta Lindner



Zum Buch:

Reza Aslan (2015): „Zelot. Jesus von Nazaret und seine Zeit“, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag 384 Seiten

ISBN: 978-3-499-62882-5

Preis: 9,99 €

Die Umweltgruppe Cottbus wird 30

Fragen an Gründungsmitglied Dr. Martin Kühne

Martin, Du bist seit langem ein engagierter Mensch für den verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Umwelt, die Probleme auf diesem Gebiet waren Dir nie egal. Das ging schon lange vor der Wende los. 1987 warst Du bei der Gründung der Umweltgruppe Cottbus mit dabei, jetzt bist Du ihr Erster Sprecher.

Wie fing das Ganze an, was geschah damals?

MK: Herbst '87: Deutlicher denn je war die Lethargie in der DDR zu spüren, täglich konnte der offensichtliche Widerspruch zwischen Schein und Sein erlebt werden. So bedurfte es auch in Cottbus nur noch des Anstoßes engagierter Menschen, die etwas zur Veränderung der Verhältnisse beitragen wollten, auch wenn man sich der Überwachung und Zensur bewusst war. Ein solcher Impulsgeber war Dr. Peter Model, als Statiker auch ein Brückenbauer zwischen Menschen. Im Oktober dann nannten wir uns Umweltgruppe Cottbus – Arbeitskreis katholischer und evangelischer Christen. Zulauf ergab sich ohne Werbung, zeigte das Bedürfnis nach Engagement. Christen und Nichtchristen fanden unter dem Dach der Kirche zusammen, das eine damals nicht zu unterschätzende Schutzfunktion darstellte. Unsere christlich geprägten Themen „Freiheit, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung“ ließen sich auch verstehen als „Demokratie, Menschenrechte, Umweltschutz“.

Die UGC organisierte öffentliche Veranstaltungen in der Schlosskirche. Ein gelungenes Beispiel von vielen: die Musik-Text-Collage „Erschöpfte Schöpfung“ mit dem Atomphysiker Sebastian Pflugbeil. Diverse Projektgruppen zeugten von komplexer Sicht auf das Umweltthema und Sachkenntnis: Kohle und Energie; Radwege; Naturschutz; Sero/Recycling; Frauen für den Frieden; Chemie im Haushalt; Erziehung/Feindbilder u.a. In monatlichen Plena berichteten die Gruppen über ihre Arbeit, da waren bis zu 60 Mitglieder anwesend. Argwohn der Behörden statt dankbares Aufgreifen der Probleme gehörte zwar zu unseren häufigsten Erfahrungen, aber wir ließen uns nicht entmutigen. Ein Beispiel für Offenheit und Hartnäckigkeit der UGC: die Zusammenarbeit mit der AG Stadtökologie des Kulturbundes. Wir ließen uns trotz aktiven Behinderungen nicht auseinandertreiben.

Dann kam der Mai 1989, Kommunalwahl – erst nach der Wende wurde Eure wohl bedeutsamste politische Aktion in allen Einzelheiten bekannt:

MK: Wir nahmen die Demokratie beim Wort und zählten in 30 von 100 Wahllokalen die NEIN-Stimmen aus. Es waren 560 – genau so viele wie anschließend in den Zeitungen offiziell für ALLE 100 Cottbuser Wahllokale angegeben wurden! Am 30.05.89 machten wir unsere Ergebnisse in der überfüllten Schlosskirche öffentlich, verlasen unsere Eingabe an die Wahlkommission und forderten neben der vollständigen Mitteilung jedes einzelnen Wahllokal-Ergebnisses Neuwahlen. Im Brechtischen Sinne forderten wir, dass jeder die Möglichkeit haben muss, den Finger „auf jeden Posten zu legen“. Peter Model zeigte wenig später die Wahlkommission beim Staatsanwalt an. Ihre Antwort: dass man an unseren Zahlen nicht zweifle, aber das endgültige Wahlergebnis trotzdem wie veröffentlicht gelte – Geistespartung einer „unabhängigen Justiz des Volkes“! Peter Model wandte sich dann namens der UGC an den Bezirks-Staatsanwalt, wurde im März 1990 noch ausgelacht, als er den Stadtverordneten vorwarf, sie säßen zu Unrecht in diesem Hause. Gerechtigkeit erfuhr wir erst Anfang der 90er Jahre, als die SED-Verantwortlichen wegen Wahlbetrugs verurteilt wurden.

Wie ging es weiter nach der Wende?

MK: Plötzlich gab es viele Orte des Austauschs, der Diskussion. Viele Mitglieder wandten sich anderen Themen zu, manche in anderen Vereinen, ein Kern blieb übrig. Die UGC wurde eingetragener Verein unter dem Dach der „Grünen Liga“, dem Netzwerk ostdeutscher ökologischer Bewegungen. Sie stieß mehrere Projekte an:

Die Gründung des Eine-Welt-Ladens, Initiator Andreas Holtz-Hofmann, Aktionen wie „mobil ohne Auto“, einen alternativen Verbraucherladen namens „Rübchen“. Wir verfassten Stellungnahmen für die anerkannten Naturschutzverbände Brandenburgs, wirkten in der Kommunalpolitik mit im „Bündnis für Cottbus“, wurden Mitglied im Braunkohlensusschuss als Stimme der Umweltverbände. Unser Vertreter war Christoph Hille.

Übrigens der BKA: Damals für uns eine hoffnungsvolle aus dem Rheinland übernommene direkte Mitwirkungsmöglichkeit an der Braunkohlenplanung. Seit 2001 hat er kein Beschlussrecht mehr in der Planung, sondern wirkt nur noch beratend.

Bei allem Engagement Einzelner, mit der Zeit schrumpfte die UGC trotz vieler Ideen und Projekte zu einer Art „Stammtisch“.



Dann wurde das Thema Braunkohle bekanntlich immer brisanter, global und damit auch regional...

MK: International bekannt wurde Horno und der bis zuletzt geleistete Widerstand der Familie Domain gegen die Devastierung. Ein weiteres Beispiel des Wehrens gegen die Kohle geschah gleich in der Nähe. Die Drohung, die Lakomaer Teiche, ab 2003 sogar FFH-Gebiet, zur Abbaggerung frei zu geben, rief ab 1992 den Widerstand vieler Menschen hervor, eine bunte Mischung aus Studenten, Umweltaktivisten und ehemaligen Bewohnern. Das Areal war bereits im Besitz der Kohle. Lakomas schon vielfach vor der Wende leer gezogene Häuser wurden neu bewohnt und belebt, Kulturveranstaltungen und Widerstandsaktionen machten von dem Ort reden. Junge Leute in alten Häusern gründeten den Lakoma e.V., Träger aller Aktivitäten und Aktionen sowie des Gemeinschaftslebens. Ein Teil der dort Aktiven stieß nach der Zerstörung des Dorfes zur Umweltgruppe, gerade als die Debatte um neue Tagebaue in der Lausitz begann. Mit diesen Mitstreitern um René Schuster

hat sich die Braunkohle-Arbeit der Umweltgruppe ganz entscheidend intensiviert. Wir wurden nicht nur im Braunkohlensusschuss gehört, sondern wirkten auch mit in Klageverfahren gegen Pläne und Maßnahmen des Bergbautreibenden zu Lasten der Region, organisierten Einwendungskampagnen und öffentliche Aktionen bis hin zur Volksinitiative und dem Volksbegehren gegen neue Braunkohletagebaue 2007/08.

Wie siehst Du die Wirkmöglichkeiten der UGC aktuell?

MK: Die Gruppe ist an Kraft und Kompetenz gewachsen. Neue Mitglieder und Sympathisanten kamen hinzu. Ganz wichtig: in der Region koordiniert sie die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung der zehn Bürgerinitiativen gegen neue Tagebaue und Bergbaufolgen, von Nordsachsen im Süden der Lausitz bis Guben und in den Spreewald hinein. Seit zehn Jahren begleitet sie intensiv den Sternmarsch in Atterwasch, Kerkwitz und Grabko (jeden ersten Januarsonntag) und den Ostermarsch in Rohne gegen Nochten II. Bundesweit sorgt die Umweltgruppe über ihr Portal www.kein-tagebau.de und die in kurzen Abständen erscheinenden Kohlerundbriefe für aktuellsten Austausch über Klimapolitik und Energiewende. Dies geschieht auch in Kontakt mit Experten im In- und Ausland. Seit drei Jahren übt sie die Funktion der Bundeskontaktstelle Braunkohle innerhalb der Grünen Liga aus.

Ist der Kampf um den Kohleausstieg und Strukturwandel in der Lausitz nach Verzicht der LEAG auf Jänschwalde Nord und den Großteuf von Nochten II nun weniger aufwendig geworden?

MK: Das Problem Welzow Süd II ist eher größer als vorher, vor allem wegen der weiter anhaltenden psychisch so belastenden Hängepartie: die LEAG hat die Entscheidung verschoben auf 2020!

Die aktuell geplante Abbaukante für den Tagebau Jänschwalde gefährdet massiv Wasserhaushalt in der sensiblen Region mit ihrem wertvollen Naturhaushalt. Diese Planung kann und muss geändert werden!

Was den Strukturwandel angeht: es müssen Initiativen von unten angeregt werden, die Zukunft haben, nicht nur von den Akteuren und Verwaltern der bisherigen Braunkohle-Politik.

Über Kohle und Strukturwandel hinaus: Laut Satzung der UGC geht es ihr um den Erhalt der Natur als unsere Lebensgrundlage, was sich komplexer anhört.

MK: Kohleausstieg und Strukturwandel sind komplex, erfordern alle Kraft, Ideen und natürlich auch erhebliche Finanzmittel. An ihrer Lösung zu arbeiten ist sowohl regional als auch für den Erhalt unseres Planeten notwendig. Darüber hinaus engagieren wir uns gegen Massentierhaltung und für den Wandel in der Landwirtschaft zur Nachhaltigkeit.

Deine Schlussbotschaft?

MK: Mir machen der Rechtsruck, wachsender Populismus und Nationalismus in unserer Gesellschaft Sorgen. Dagegen muss man sich ebenfalls engagieren – ganz im Sinne der Trias „Freiheit, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung“, unter der wir vor 30 Jahren mit der UGC angetreten sind.

Die Fragen stellte Karin Weitze
Cottbus, im September 2017



Schreckgespenst „Linksextremismus“

Ein Gespenst geht um in Brandenburg – das Gespenst des Linksextremismus. Alle Mächte der konservativen Ordnung haben sich zu einer heiligen Hetzjagd gegen dies Gespenst verbündet, die AfD, Christdemokraten und die deutsche Polizei.

Diese Worte sind an die ersten Sätze aus dem „Manifest der kommunistischen Partei“ von Karl Marx und Friedrich Engels angelehnt. Als sie ihr berühmtes Werk 1848 verfassten, gab es kaum eine fortschrittliche Bewegung, die nicht einmal beschuldigt wurde, den Kommunismus anzustreben. Der Kommunismus sei so schon zu einer Macht geworden, stellten die beiden Autoren fest.

In Brandenburg ist es ähnlich: Seit den Krawallen am Rande des G20-Gipfels in Hamburg wird beinahe jedes alternative Jugendprojekt von der Alternative für Deutschland (AfD) und den Christdemokraten unter die Lupe genommen. Immer mit dem Verdacht, dort könnten Linksextremisten sein oder zumindest könnten von dort aus diese unterstützt werden. In den letzten Wochen und Monaten hat sich im Landtag eine größere Zahl der Kleinen Anfragen dazu gesammelt. So wie vor 170 Jahren viele Organisationen grundlos des Kommunismus bezichtigt wurden, lässt sich anhand der Antworten der Landesregie-

rung feststellen: Alternative Jugendprojekte werden in Brandenburg ebenfalls grundlos zur Zielscheibe. Einrichtungen aus Cottbus wurden auch überprüft. Betroffen waren das Chekov, das Strombad und das Hausprojekt „Zelle 79“. Die AfD störte sich im Juli daran, dass auf dem Gelände des Strombades für die Tage vom 24. bis 27. August das „JanzWeitDraussen-Camp“ angekündigt wurde. Problematisch an diesem Camp: Es bezeichnete sich als „antifaschistisch“. Weil der Betreiber des Strombades, der Jugendhilfe e.V., das Gelände an Antifaschisten vermietete, sollten eventuelle Querverbindungen überprüft werden. Beim Chekov geht die Begründung schon ins Absurde: Es sollte überprüft werden, weil es sich „im Umfeld des Veranstaltungsortes befindet“ und weil es sich um ein Kulturprojekt handelt, „in dem Konzerte, Partys und sonstige Veranstaltungen stattfinden“. Die Antwort des Innenministeriums fiel eindeutig aus: Das Chekov wird nicht vom Verfassungsschutz überwacht, was auch nicht notwendig ist, denn in den letzten fünf Jahren konnten dort keine politisch motivierten Straftaten seitens der Betreiber registriert werden. Es konnte auch nicht festgestellt werden, dass das Gelände des Clubs „für die Organisation von Aktivitäten der extremen Linken bzw.

anarchistischen oder kommunistischen Charakters“ zur Verfügung gestellt wurde. Die gleichen Antworten gab es auf die Fragen zum Strombad.

Um das Hausprojekt „Zelle 79“ steht es etwas anders – aber nur etwas. Wir erinnern uns: Bereits im letzten Jahr hatte es eine Auseinandersetzung dazu in der Stadtverordnetenversammlung gegeben. Die Stadtverordneten Jürgen Maresch (parteilos) und Wolfgang Bialas (CDU) waren gegen einen Förderantrag aufgetreten. Auf eine Bürgeranfrage hin hatte die Stadtverordnetenversammlung eingeräumt, dass Bialas in einem internen Brief an die Abgeordneten behauptet hatte: „Unter dem Dach des Vereins bzw. unter dem Dach Parzellenstr. 79 wurden und werden linksextremistische und auf Gewalt gegen den Rechtsstaat (z.B. gegen die Polizei) gerichtete Aktivitäten geplant, organisiert und nachbereitet“. Die Polizei konnte dies in einem Schreiben vom Januar 2016 an die Stadtverwaltung Cottbus nicht bestätigen.

Unter dem Eindruck der G20-Proteste hatte Maresch im Juli den Vorwurf – wahrscheinlich mit Blick auf das Hausprojekt „Zelle 79“ – erneuert, in Cottbus seien linksextremistische Strukturen seit Jahren nicht ernst genommen worden. In einer Erklärung meinte er, eine Übereinstimmung von Hamburg und Cottbus sei, dass linke Subkulturen geduldet würden. Kein Dulden von Subkulturen? Das klingt nach Beschränkung der Meinungsfreiheit und Polizeistaat.

Nun hat jedenfalls das Innenministerium auf besagte AfD-Anfrage zur „Zelle 79“ geantwortet und das ganze Ausmaß der linksextremistischen Gefahr dargelegt, die von dort ausgeht: In den Jahren 2013 und 2014 hat es demnach in den Räumen der „Zelle 79“ drei (!) Zusammenkünfte des Rechtshilfevereins „Rote Hilfe“ gegeben – eine Mitgliederversammlung und zwei Partys. Seitdem seien die Aktivitäten der Linksextremisten zurückgegangen. Zu Straftaten ist es dort auch gekommen – zu zweien, um genau zu sein: Eine Sachbeschädigung im Jahr 2013 und eine 2016. Auf jedem Stadtfest dürfte nicht nur mehr passieren, das Innenministerium wollte auch nicht bestätigen, dass Mitglieder der „Roten Hilfe“ per se Linksextremisten sind.

Wozu also die ganze Aufregung? Das Schüren von Ängsten gehört zum Tagesgeschäft der Rechtspopulisten. Dazu nutzen sie ihre Positionen im Parlament so gut es geht. Ihre Gegner, vermeintliche Linksextremisten, werden als Gefahr für die Allgemeinheit hingestellt. So funktioniert Rechtspopulismus, auch wenn sich am Ende alles als Luftnummer entpuppt. Wenn es tatsächlich Linksextremisten in Cottbus gibt, dann könnten sie wohl kaum harmloser sein.

Bernd Müller

Kleiner Lichtblick für grüne Blicklicht-Leser

Eine wichtige Initiative, die in der Cottbusser Alternativen-Szene noch wenig Resonanz gefunden hat, allerdings viele Cottbusser interessieren dürfte, ist die Cottbusser Organisation der „BUNDJugend“.

Ende 2016 wurde die Gruppe auf Initiative von Anton Kröber, einem jungen Studenten der Cottbusser BTU, angestoßen und befindet sich seitdem in einem Aufbauprozess, der zwar ambitioniert ist, aber sicher noch einiger Unterstützung bedarf.

Die „Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz e.V.“ ist der unabhängige Jugendverband der Nichtregierungsorganisation „BUND“, die sich in Kampagnen, Protestaktionen und Projekten für die Umwelt einsetzen will und bundesweit agiert.

„Bislang sind nur recht kleine Treffen zustande gekommen, aber wir verbinden uns trotzdem regelmäßig“, so Kröber. „Treffpunkt ist normalerweise die Straße der Jugend Nummer 63, wo wir uns, so oft wie möglich, über mögliche Projekte beraten. Bisher konnten wir schon eine aufregende Kleidertauschparty organisieren und arbeiten gerade an der Kampagne „Cottbus plastelos“.

Für diese Kampagne hat die Gruppe sogar einen Brief an das Umweltamt verfasst, um Unterstützung für ihr Konzept zu erbeten, dass auch ein Becherpfandprojekt umfassen soll. „Recup“-Becher, die neuerdings öfter in den Medien zu sehen waren, sollen endlich auch in Cottbus eingeführt werden.

(Weitere Informationen dazu, auf www.recup.de oder den Infomaterialien der Gruppe)

„Unsere Treffen sind noch sehr klein, aber wir möchten noch viele Leute erreichen!“ erwähnt Kröber abschließend und blickt hoffend auf das Engagement zukünftiger Mitstreiter.

Falls dir also Exkursionen in die Natur, der Anbau von Obst & Gemüse und alternativer Konsum gefallen oder du etwas gegen den Lausitzer Braunkohleabbau bzw. Umweltverschmutzung allgemein unternehmen willst, melde dich bei der BUNDJugend Cottbus unter:

Nummer: 017682247497

E-Mail-Adresse: bundjugend-cb@posteo.de

Oktober 1917 - Euphorie und Zweifel

Welches Gewicht historischen Ereignissen in der Geschichte beigemessen wird, entscheiden diejenigen, die sich daran erinnern, genauer: erinnern wollen. In diesem Jahr jährt sich ein Ereignis zum 100. Mal, das als Große Sozialistische Oktoberrevolution in die Geschichtsbücher eingegangen ist. Heute wird es zwar nicht mehr so bezeichnet, die Erinnerung daran wird aber noch gepflegt. Die einen sehen darin den großen Versuch, eine menschlichere Gesellschaft zu errichten, für die anderen ist es der Beginn einer Diktatur. Einig sind sich alle: Die Oktoberrevolution hat das letzte Jahrhundert maßgeblich geprägt. Deshalb wird ihr zum 100. Jubiläum mit Filmen, Vorträgen und Büchern gedacht.

Im Rahmen des 27. Cottbuser Filmfestivals wird die Filmreihe „Bruderkuss - Vision und Alltag im Sozialismus“ präsentiert. In dieser Reihe sollen sozialistische Realitäten im osteuropäischen Kino betrachtet werden. Im Rahmen des Festivals (7. - 12. Novem-

ber) wird es ein Special dazu geben und Teile der Filmreihe werden bundesweit in ausgewählten Kinos gezeigt. Gestartet wurde „Bruderkuss“ schon am 13. September im Oben kino mit dem Film „1917 - Der wahre Oktober“. Von der Lektüre zahlreicher wissenschaftlicher Bücher unbefriedigt, sucht und findet Regisseurin und zweifache Grimme-Preisträgerin Katrin Rothe in künstlerischen Zeitzeugnissen lebendigere Gedanken, Beobachtungen, „Wahrheiten“. Zugleich wächst unter ihren Händen nach und nach ein chronologischer Zeitstrahl der geschichtlichen Fakten heran.

St. Petersburg 1917, damals hieß die Stadt noch Petrograd. Die Weltkriegsfront rückt täglich näher, man hungert, bangt, wütet. Im Februar wird der Zar gestürzt. Die Massen und viele Künstler sind euphorisch: Revolution! Freiheit! Endlich Frieden? Im Oktober wird die Provisorische Regierung unter Führung der Bolschewiki gestürzt. Was taten Dichter, Denker, Avantgardisten wie Maxim Gorki und Kasimir Malewitsch in diesen Monaten? Im Film entsteigen fünf von ihnen als animierte Legetrickfiguren den Bücherstapeln.

1917 ist die Künstlerwelt in Petrograd recht übersichtlich, könnte man meinen: Die fünf Protagonisten sind alle miteinander bekannt, verkehren miteinander und haben Kontakte in verschiedene Milieus. Die Lyrikerin Sinaida Hippus, damals 47, wohnt gegenüber dem Taurischen Palais, in dem die Provisorische Regierung konferiert. Der Maler und Kunstkritiker Alexander Benois sowie der international anerkannte Schriftsteller Maxim Gorki sind bereits fest etablierte Größen im russischen Kulturleben. Der umtriebige Avantgardist und Soldat Kasimir Malewitsch erweist sich als tatkräftiger Organisator. Und Wladimir Majakowski, der damals 25-jährige exzentrische Dichter, rast unermüdlich durch die Stadt, ist überall da, wo es gefährlich ist und legt sich mit älteren Künstlern an.

Herausgekommen ist ein interessanter Film, der seinem eigenen Anspruch nicht gerecht wird, nicht gerecht werden kann: Die „wahre Geschichte“ eines komplizierten, sich über Monate erstreckenden Ereignisses in 90 Minuten zu packen, ist schon aus Zeitgründen unmöglich. Der Film kann lediglich einen Überblick über wichtige Ereignisse in Petrograd geben. Bei der Fülle an Literatur, die in den letzten 100 Jahren zur Oktoberrevolution und über handelnde Persönlichkeiten verfasst wurde, gelang es Rothe auch nicht, etwas Neues zu schildern. Als relativ neutral gehaltener Versuch, sich den Ereignissen zu nähern, sticht der Film aber allemal aus der großen Zahl deutscher Dokumentationsfilme heraus.

Interessant ist der Film deshalb, weil er ein Porträt der Künstler jener Zeit ist. Bei einer Bevölkerung, die zu 70 bis 80 Prozent aus Analphabeten bestand, gehörten sie zu einer privilegierten Schicht, deren Lebenswelt oft eine ganz andere war als die des einfachen Volkes. Alexander Benois, der sich darüber beklagte, dass seine Hausangestellte nicht mehr am Sonntag arbeiten wolle und die überhaupt geregelte Arbeitszeiten einforderte. Sinaida Hippus, die offenbar nichts von den Leiden des Krieges mitbekam und für die unvorstellbar war, dass die Masse des Volkes einfach nur Brot und Frieden wollte. Die traurigste Gestalt war aber Maxim Gorki, der der revolutionären Bewegung selbst viele Jahre nahestand und nun im Angesicht der Revolution gar nichts mehr verstand. Malewitsch und Majakowski sind Soldaten, und mit ihrer Kunst unterstützen sie die Revolution. Ein beliebter Reim Majakowskis: „Friss Ananas, Bürger, und Haselhuhn, musst bald deinen letzten Seufzer tun“.

Deutlich wird: Es sind nicht die Künstler, die eine Revolution entscheidend vorantreiben oder durchführen. Das machen die Volksmassen, Künstler begleiten den Prozess höchstens. In der an die Filmpremiere anschließenden Diskussion sagte Katrin Rothe, dass sie ebendies auch in ihrem Film deutlich machen wollte. Dabei zog sie Parallelen zu den Ereignissen von 1989/90. Zu der Zeit ergingen sich viele Künstler in der DDR in endlose Debatten u.a. über einen reformierten Sozialismus. Am Ende wurden sie von den Ereignissen überrollt. Geschichte schreiben letztendlich die, die im richtigen Moment zupacken und dem Lauf der Dinge mit festem Willen ihren Stempel aufdrücken wollen. Wer zögert und zaudert und endlos lamentiert, bleibt unweigerlich zurück. Einen tieferen Blick auf die Ursachen und Folgen der Oktoberrevolution wirft der Historiker und Politologe Stefan Bollinger, in seinem kürzlich neu im Verlag Edition Ost erschienenen Buch „Oktoberrevolution. Aufstand gegen den Krieg 1917 - 1922“.



Zum Buch: Stefan Bollinger: Oktoberrevolution. Aufstand gegen den Krieg 1917 - 1922
Verlag Edition Ost, 224 Seiten, 14,99 €
ISBN: 978-3-360-01882-3

Film: „1917 - der wahre Oktober“ wird im Laufe des 27. Cottbuser Filmfestivals im Rahmen der Reihe „Bruderkuss - Vision und Alltag. Sozialistische Realitäten im osteuropäischen Kino“ noch einmal gezeigt.

Vortrag: Jörg Friedrich: „Lenins Machtergreifung oder musste das sein?“
Mittwoch, 25.10., um 19 Uhr im Lernzentrum Cottbus

Die Oktoberrevolution hat schon Zeitgenossen beeindruckt. Der damalige britische Kriegsminister Lloyd Georges hielt sie für „ein so gewaltiges Faktum der Weltgeschichte, dass eine genauere Kenntnis ihrer Ursprünge für jeden Beobachter großer Menschheitsbewegungen von Interesse sein muss“. (S. 14) Auch der britische Historiker Eric Hobsbawm betonte ihre Bedeutung: „Die russische oder genauer: die bolschewistische Revolution von 1917 war bereuer, der Welt dieses Signal [zur Ablösung des Kapitalismus] zu geben. Deshalb war sie für dieses Jahrhundert [das 20. Jahrhundert] ein ebenso zentrales Ereignis wie die Französische Revolution von 1789 für das 19. Jahrhundert gewesen war“. (S. 16) Sie hat die Entwicklung der Welt in der Tat entscheidend geprägt: Indem sie beispielsweise die Gleichberechtigung der Nationen zum völkerrechtlichen Prinzip erhob, unterstützte sie den anti-kolonialen Kampf der Völker. Indem sie soziale Menschenrechte etablierte, trotzte sie der kapitalistischen Welt das „sozialdemokratische Jahrhundert“ (Ralf Dahrendorf) ab. Nach dem Ende der Systemkonkurrenz wurden diese Errungenschaften zum großen Teil wieder rückgängig gemacht.

Das Vielvölkerreich Russland lag 1917 am Boden, das Volk litt Hunger, zahlreiche Nationen verlangten ihre Unabhängigkeit und griffen zu den Waffen gegen die Regierung in Petrograd, die Bauern hatten immer noch das halbfeudale Joch zu tragen, der zaristische Staatsapparat war zerrüttet und die Soldaten wollten sich nicht länger in aussichtslosen Feldzügen dahinschlachten lassen. Als es Anfang 1917 zu ersten Hungerdemonstrationen kam, wollte der Zar sie noch im Blut ertränken. Als die Soldaten den Schießbefehl verweigerten, war das Ende des Zaren besiegelt. Er musste zurücktreten.

Was sich im Anschluss herausbildete, war eine Doppelherrschaft. Auf der einen Seite das Parlament, die Duma, die aufgrund des Drei-Klassen-Wahlrechts vor allem aus Adligen, Gutsbesitzern und Industriellen bestand. Sie stellten zunächst die Provisorische Regierung. Auf der anderen Seite entwickelten sich basisdemokratische Räte, die Sowjets der Arbeiter, Soldaten, Matrosen und Bauern. Rund 200.000 gewählte Vertreter arbeiteten zunächst in über 700, im Herbst 1.500 Räten. Dort berieten sie, fassten Beschlüsse und setzten diese als arbeitende Körperschaften auch um.

Doch: in einem Staat kann es nur ein Machtzentrum geben. Das wussten auch Russlands Westalliierte, Großbritannien und Frankreich. Diese drängten die Provisorische Regierung nicht nur dazu, die Sowjets zu entmachten, sondern auch den Krieg weiterzuführen. Als im Sommer die sogenannte Kerenski-Offensive mit über 400.000 Toten scheiterte, hatte die Provisorische Regierung jeglichen Kredit beim Volk verspielt. Die Entmachtung der Provisorischen Regierung durch die Sowjets wurde auf die Tagesordnung gesetzt und von den Bolschewiki fast ohne Blutvergießen umgesetzt.

In der deutschen Diskussion wird dieser Akt gern als Putsch verklärt. Aber was nach dem Aufstand kam, summierte sich zu einer Revolution: sofortiger Beginn von Friedensverhandlungen, Übergabe des Landes an die Bauern, Entmachtung der Adligen und Fabrikanten, der Kirche und der Geldelite, Bildungsinitiativen wurden auch in entlegenen Gegenden organisiert und vieles mehr.

Das Scheitern der Ideen der Oktoberrevolution nach rund 70 Jahren, hat für Bollinger auch seine Gründe, von denen man lernen kann, genauso wie von der Oktoberrevolution selbst.

Text: Bernd Müller

Arbeit der Schule für niedersorbische Sprache und Kultur gewürdigt

Oberbürgermeister Holger Kelch hat die Arbeit der Schule für niedersorbische Sprache und Kultur als herausragend gewürdigt. „Als Oberbürgermeister der größten zweisprachigen Stadt Deutschlands bin ich stolz auf diese einzigartige niedersorbische Bildungseinrichtung, die sich schließlich in Trägerschaft unserer kreisfreien Stadt befindet“, sagte Kelch auf einer Festveranstaltung anlässlich des 25. Gründungstages der Schule.



Mit Maria Elikowska-Winkler konnte sich die langjährige Leiterin als Dank für ihr unermüdliches Wirken in die Ehrenchronik der Stadt Cottbus/Chóšebuz eintragen. Vorläufer der heutigen Einrichtung war die seit 1952 bestehende „Zentrale Sorbische Sprachschule“ in Dissenchen, die sich in Trägerschaft des ehemaligen Bezirkes Cottbus befand. Nach 1990 hat die kreisfreie Stadt Cottbus/Chóšebuz, die sich von Anfang an zum sorbischen/wendischen Siedlungsgebiet bekannte, die Schule übernommen. Gewürdigt wurde zudem der Einsatz des damaligen Oberbürgermeisters Waldemar Kleinschmidt und des ersten Beauftragten für sorbische/wendische Angelegenheiten, Bernhard Rentsch.

Mit der Schule, so OB Kelch, konnten Erwachsene wieder ihre lange unterdrückte Muttersprache erlernen, deren Erlernen ihnen als Kinder bzw. Jugendliche versagt geblieben war. Zudem wurden und werden Kommunal- und Regionalpolitiker sowie Angestellte der verschiedenen Verwaltungen und Behörden weitergebildet. Finanziell wird die Schule auch vom Landkreis Spree-Neiße und der Stiftung für das sorbische Volk unterstützt. Kelch: „Diese Einrichtung hat in den vergangenen 25 Jahren einen unschätzbaren wertvollen kulturellen Beitrag zum Erhalt und zur Revitalisierung der niedersorbischen Sprache geleistet.“ Die Schule vermittelt Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen die niedersorbische Sprache. Sie führt wissenschaftliche Seminare vor allem zum slawischen Sprachvergleich durch. Sie bietet Kurse mit Themen zu sorbischer/wendischer Volks- und Landeskunde, zu sorbischer/wendischer Musik und Literatur, zum Theater, zu den Trachten, Kunst sowie zur Geschichte der Sorben/Wenden an.

Die Schule für niedersorbische Sprache und Kultur ist die einzige Bildungseinrichtung ihrer Art in der gesamten Lausitz, die in der Lage ist, spezifische Bildungsaufgaben des Niedersorbischen zu lösen. Darüber hinaus vermittelt sie Wissen über die Sorben/Wenden und ihre Geschichte an Interessenten im In- und Ausland und verwirklicht spezifische Aufgaben im Rahmen der Europäischen Union, in der das Sorbische/Wendische als slawische Sprache Brückenfunktion im osteuropäischen Raum hat. Die Schule genießt über die Stadt Cottbus/Chóšebuz und Umgebung sowie über die Grenzen Deutschlands hinaus ein sehr hohes Ansehen, so der OB. (pm)

Mehr Geld für präventiven Kinderschutz

Schwangere und Familien mit kleinen Kindern können in Brandenburg auch künftig auf Frühe Hilfen bauen: Der Bund stellt den Ländern und Kommunen für den Ausbau der Netzwerke Frühe Hilfen auch künftig insgesamt 51 Millionen Euro zur Verfügung. Das Land Brandenburg bekommt rund 1,5 Millionen Euro pro Jahr. Damit ist die weitere Finanzierung der bestehenden Strukturen für Familien mit kleinen Kindern in belasteten Lebenssituationen sichergestellt. Jugendminister Günter Baaske (SPD) hat jetzt eine Vereinbarung „Fonds Frühe Hilfen“ mit dem Bund unterzeichnet.

Frühe Hilfen sind regionale Unterstützungssysteme mit koordinierten Hilfsangeboten für Eltern und Kinder ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren mit einem Schwerpunkt auf der Altersgruppe der 0- bis 3-jährigen. Die Frühen Hilfen zielen darauf ab, Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern.

Seit 2012 sind vielerorts regionale Netzwerke Frühe Hilfen entstanden, dank der im Bundeskinderschutzgesetz geregelten „Bundesinitiative Frühe Hilfen“. Der Einsatz von Familienhebammen bzw. ihnen vergleichbaren Berufsgruppen soll als wichtiger Förderschwerpunkt der Bundesinitiative weiter intensiviert werden. Ehrenamtliche Tätigkeit im Kontext „Frühe Hilfen“ soll ausgeweitet und stabilisiert werden. Das Ziel: Kinder sollen im Land Brandenburg gesund und sicher aufwachsen. Bereits seit 2006 wurden im Land Brandenburg die Netzwerke Gesunde Kinder etabliert. (pm/bm)

Rassistische Schmierereien häufen sich

Schmierereien an Gebäuden geben die Stimmung in der Gesellschaft wider, und Cottbus scheint gegenüber Flüchtlingen und anderen Ausländern immer feindlicher eingestellt zu sein. Die Bürgerinitiative „Cottbus schaut hin“ hat festgestellt, dass in den vergangenen Wochen zunehmend ausländerfeindliche Schmierereien und Sticker an Hauswänden, Laternen und Briefkästen zu finden waren.

„Cottbus schaut hin“ ist eine Initiative, die sich für ein gewaltfreies und tolerantes Cottbus einsetzt. Sie hat sich zur Aufgabe gemacht, rechtsextreme Umtriebe in der Stadt zu dokumentieren und die Öffentlichkeit dafür zu sensibilisieren.

Dem Bericht der Initiative nach sind alle Stadtteile betroffen. In Sandow „zierte“ das SandowKahn der Schriftzug „Sandow bleibt deutsch“. Eine Bananenwerbung des Rewe-Marktes ganz in der Nähe wurde mit „Bimboschmatzer“ besprüht. Und von der Eisenbahnbrücke hing ein Transparent mit der

Aufschrift „Stoppt den Asylwahn“. Ein Imbiss in der Nähe des Blechencarrés wurde mit „Türken raus“ beschmiert. An der Sachsendorfer Oberschule prangte „No Islam, Europa für white people“, in der Nähe des Gelsenkirchener Platzes tauchten Schmierereien wie „No Islam“, „Nazis Kiez“ oder „No Muslims“ auf. In Schmellwitz wurden vor einer Flüchtlingsunterkunft Schweineschwänze gefunden und einer syrischen Familie in Ströbitz wurde ein Schweineohr in den Briefkasten getan. Und das sind nur die Vorkommnisse, die „Cottbus schaut hin“ in einer Woche Ende August und Anfang September verzeichnen musste. Integrationsbemühungen, die von rechtspopulistischen Parteien gerne eingefordert würden, könnten in einem solchen gesellschaftlichen Klima gar nicht umgesetzt werden, so eine Sprecherin von „Cottbus schaut hin“. Ein Widerspruch, denn Menschen mit rechtspopulistischen Floskeln fordern nur zu oft Integration, Anpassung und Unterordnung

von Flüchtlingen. Das kürzlich erst beschmutzte „SandowKahn“ sei beispielsweise ein Ort, wo erfolgreiche Integrationsarbeit geleistet würde. So bietet dort die Freiwilligenagentur ein Sprechcafé für Flüchtlinge und andere an. Auch junge engagierte Menschen vom Verein „Initiative Jugend und Kultur“ böten dort jeden Mittwoch Freizeitangebote für Jugendliche und junge Erwachsene an.

Menschen, die rassistische Parolen in der Öffentlichkeit hinterlassen, müssten strafrechtlich verfolgt werden, so eine Forderung von „Cottbus schaut hin“. Doch das reiche nicht: Die Stadt Cottbus müsse endlich prüfen, wie sie dagegen vorgehen kann. Denn Opfer seien nicht nur die Flüchtlinge, sondern auch die Cottbuser: Es werde ein Klima des Unwohlseins in der Stadt erzeugt.

Text: Bernd Müller Bild: Cottbus schaut hin

1.10. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Der kleine Häwelman, nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.

16:00 bis 19:00 quasi-MONO

Salsa con Café

Kino

17:00 Weltspiegel

Hans Zimmer - Live, Der Konzertfilm

17:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt, Reisedoku

19:00 Obenkino

KÖRPER UND SEELE

Theater

16:00 Staatstheater

Großes Haus

WOZZECK

Ausstellung

10:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Von Städten, Frauen und Männern, 29.2017 bis 19.11.2017, Im Vorbeigehen, Otto Dix

10:00 bis 18:00 Gutshof Branitz

Meister der Landschaft - Fürst Pückler und Carl Blechen, Dauerausstellungen

10:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Zwischen/Schritte, Hans-Georg Wagner, 29.2017 bis 19.11.2017

10:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Von Tränkern und Träumern, Jakob Hinrichs 16.9.2017 bis 19.11.2017

10:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Innerlich frei bleiben, Christa Böhme und Lothar Böhme, Malerei 16.9.2017 bis 19.11.2017

11:00 Schloss Branitz

Die Salons im Schloss Branitz, Sonderführung mit den historischen Figuren „Fürst Pückler“ oder „Fürstin Lucie“

Foto: Marlies Kross



keinen anderen Ausweg weiß, als die Mutter seines Kindes und sich selbst zu töten. Durch eine expressive Interpretation des Stoffes gelingt es Alban Berg, den Druck der Gesellschaft auf die machtlose Kreatur sinnlich adäquat zum Klingen zu bringen. Regisseurin Christiane Lutz setzte Bergs Meisterwerk mit Andreas Jäpel in der Titelpartie und Gesine Forberger als Marie in Szene. In detektivischer Kleinarbeit ermittelte die Preisträgerin des Ring Awards 2014 Hintergründe, die tief hineinführen in das wissenschaftliche Leben zu Büchners Zeit. Die musikalische Leitung hat Evan Alexis Christ.

WOZZECK

THEATER: 1.10. 16:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Oper von Alban Berg nach Georg Büchner, Weitere Veranstaltungen: 21.10. 19:30 Uhr

Alban Bergs Musikdrama „Wozzeck“ von 1925 basiert auf Büchners Dramenfragment, in dem ein Stadtsoldat angeblich versucht, seine kleine Familie in einem für ihn undurchschaubaren Weltgetriebe vor der Zerstörung zu bewahren. 1836 skizziert Büchner die Geschichte von Woyzeck, der

Hans Zimmer - Live

KINO: 1.10. 17:00 Uhr, Weltspiegel, Der Konzertfilm

Hans Zimmer hat Filmgeschichte geschrieben – mit mitreißender Musik zu zahllosen Filmklassikern wie Der König der Löwen, Gladiator, Fluch der Karibik, The Dark Knight oder Inception. Er ist der erfolgreichste Filmkomponist unserer Zeit: 10 Oscar-Nominierungen, 10 Grammy-Nominierungen, 13 Golden Globe-Nominierungen, über 19 Millionen verkaufte Soundtracks weltweit. Seit 2016 geht Hans Zimmer mit seinen bekanntesten Werken auch auf Tour durch die großen Arenen der Welt. Das Konzert vom 4. Juni 2017 in der ausverkauften O2-Arena in Prag wurde aufwändig für das Kino mitgeschnitten: in bestechender 4K-Bildqualität und mit außergewöhnlichem Dolby Atmos-Sound. Vorverkauf hat begonnen



Foto: Weltspiegel

KÖRPER UND SEELE

Foto: Alameda Film



KINO: 1.10. 19:00 Uhr, Obenkino, Ungarn 2017, 116 Min, Regie: Ildiko Enyedi, Weitere Veranstaltungen: 04.10. 18:30/21:00 Uhr

Die introvertierte Maria und ihr neuer Kollege Endre stellen durch einen Zufall fest, dass sie Nacht für

Nacht denselben Traum teilen. Verwirrt und erstaunt über diese intime Verbindung versuchen sie vorsichtig sich auch in der Realität näher zu kommen. Endre hat mit der Liebe längst abgeschlossen, und er möchte sich mit seinem gelähmten Arm nicht vor der jungen Frau lächerlich machen. Maria leidet unter einem Ordnungszwang, sie merkt sich jeden Satz, jedes Ereignis und sortiert alles in ihrem Gedächtnis nach Datum und Reihenfolge. Nur Menschen passen nicht in diese Ordnung: Maria hat Angst vor Begegnungen und vor Berührungen. Doch sie baut ihre inneren Widerstände immer weiter ab. Als sie bereit ist, sich Endre zu öffnen, nimmt ihre zarte Beziehung zueinander eine dramatische Wendung ... Der Berlinale-Gewinner erzählt die außergewöhnliche Liebesgeschichte zweier verletzter Seelen in einer kunstvollen Bildsprache und mit einem feinsinnig-lakonischen Humor.

2.10. Montag

Event

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Weltraum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

14:00 bis 22:00 Auguste Bergmann

Augustes Erntedankfest, 2.—4.10.

14:30 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltal, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

16:00 Planetarium

Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternmärchen aus Frankreich

20:00 Galerie Fango

Vintage Rock Radio / Vinyl Session

22:00 BEBEL

House vs. Black, (P18)* Eintritt frei bis 22:59 Uhr

Kino

18:00/20:30 Obenkino

KÖRPER UND SEELE, Originalversion mit deutschen Untertiteln

Augustes Erntedankfest

EVENT: 2.10. 14:00 bis 22:00 Uhr, Auguste Bergmann, 2.—4.10., Weitere Veranstaltungen: 03.10. 14:00 bis 22:00 Uhr, 04.10. 14:00 bis 22:00 Uhr

Wollt ihr fröhlich essen, dürft ihr aber nicht vergessen, wie viel Sonne, Regen, Wind vorerst not gewesen sind. Drum dankt Sonne, Wind und Regen für diesen Segen. Vom 2.—4. Oktober feiern wir unser Auguste Erntedank. Wir freuen uns auf Euch. Kommt mit der ganzen Familie.

Vintage Rock Radio

Vinyl Session

EVENT: 2.10. 20:00 Uhr, Galerie Fango

Was soll rauskommen, wenn sich Plattenbegeisterte zusammentun und im Universum nach Gleichgesinnten suchen? Ein Abend mit flachen runden schwarzen Scheiben - Hits, die gespielt werden müssen, Musik, die bei vielen lange vergessen war und DJs wie sie die 60er gern gesehen hätten. Bodo Kuntermann und Tom Reißmann laden ein, mit Kisten voll Vinyl wie sie diese Stadt noch nicht gesehen hat.



Meister der Landschaft

Fürst Pückler und Carl Blechen

AUSSTELLUNG: 1.10. 10:00 bis 18:00 Uhr, Gutshof Branitz, Dauerausstellungen

Im umgestalteten Besucherzentrum Branitz begegnen sich der »Natur-Maler« und Parkschöpfer Fürst Hermann von Pückler-Muskau und der in Cottbus geborene Maler Carl Blechen. Beide gestalteten Landschaften auf eine ganz eigene Weise. In ihrer schöpferischen und intensiven Auseinandersetzung mit diesem Thema waren sie vor allem Romantiker. Die Geschichte der fürstlichen Parkschöpfungen, die Verbindungen der Gartenkunst zur Malerei und die Eigenheiten beider „Meister der Landschaft“ stehen im Zentrum der neuen Ausstellung.

Salsa con Café

EVENT: 1.10. 16:00 bis 19:00 Uhr, quasiMONO, Alle Infos gibt es auch unter: www.latin-lausitz.de, Eintritt frei, Weitere Veranstaltungen: 15.10. 16:00 bis 19:00 Uhr

Hier treffen sich alle Freunde von Kaffee, Kuchen und Salsa! In gemütlicher Runde wird getanzt, geübt, gequatscht oder einfach nur zugeschaut. Anfänger und Neugierige sind herzlich willkommen! Das Salsa-Café gibt es immer am 1. + 3. Sonntag im Monat von 16-19 Uhr für 2€



3.10. Dienstag

Event

14:00 bis 22:00 **Auguste Bergmann**

Augustes Erntedankfest, 2.—4.10.

14:00 Kulturinsel Einsiedel
Einheitsfeier

18:00 Muggefug
VoKüJam

19:00 Staatstheater

Großes Haus

MARIENVESPER

19:00 Zum Faulen August

Mvrmansk / Auszenseiter

Kino

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Kedi - Von Katzen und Menschen, Tierdokumentation

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt, Reisedoku

Theater

15:00 Piccolo

Rotkäppchen

19:00 Staatstheater

Kammerbühne

WILHELM TELL, nach Friedrich Schiller | Textfassung Jo Fabian, Sven Schlötcke

Ausstellung

11:00 Schloss Branitz

Die Salons im Schloss Branitz, Sonderführung mit den historischen Figuren „Fürst Pückler“ oder „Fürstin Lucie“



Gestaltung: Andreas Köber

Hörer einer weit entfernten, längst untergegangenen Welt begegnen. Empfindungen damaliger Menschen werden in dieser Musik Gegenwart und lassen spüren, was uns alle über Jahrhunderte und Kulturen hinweg eint. Monteverdi verband liturgische Musik seiner Gegenwart, mittelalterliche Choräle und die damals neuesten kompositorischen Entwicklungen in einem Werk, das nach seinen Worten für Aufführungen in der Kirche wie „an Fürstenthöfen“ gleichermaßen geeignet war. Solche Grenzüberschreitung war kühn und sensationell zu einer Zeit, in der leicht auf dem Scheiterhaufen landen konnte, wer von der offiziellen Kirchenlinie abwich. In der Marienvesper sind Koloraturen zu hören, mit denen Sänger in der um 1600 eben erst entstandenen Gattung Oper glänzten. Echo-Effekte erweitern das Hör- in ein Raumerlebnis. Die Mannigfaltigkeit der musikalischen Formen und Techniken ist überwältigend: Vokal- und Instrumentalstücke, alte und neue Kompositionsweisen, geistliche und weltliche Musik, Entrückung und pralles Leben, Lobgesang und Innigkeit, geistige Besinnung und musikalische Entspröcherungen erotischer Sehnsucht. Eine vergleichbare Vielfalt an Formen, Ausdruckscharakteren, Besetzungswechseln, überraschenden Wendungen und Hörreizen findet sich in nur wenigen Werken liturgischer Musik.

Rotkäppchen

THEATER: 3.10. 15:00 Uhr, Piccolo, Es spielen: Josephine Egri und Hauke Grewe, Puppenspiel frei nach den Gebrüder Grimm, Regie: Jens Hellwig, Weitere Veranstaltungen: 04.10. 09:30 Uhr, 05.10. 09:30 Uhr



Foto: Piccolo

Ein Schlafzimmer, ein Ehepaar. Wie jeden Abend gehen Johanna und Holger gemeinsam zur Nachtruhe. Zunächst scheint alles

so zu sein wie immer, bis eine Sondermeldung im Radio ihren gewohnten Ablauf unterbricht und alle Jäger der Stadt alarmiert. Ein Wolf wurde gesichtet und der Jäger Holger soll nun seines Amtes walten. Holger gerät in Panik. Er hat Angst vor Wölfen, schließlich hat er noch nie einen gesehen. Einfühlsam versucht nun Johanna ihren Mann zu beruhigen, indem sie ihm aus ihrem Lieblingsbuch das Märchen vom Rotkäppchen erzählt. Anfangs ist Holger noch skeptisch. Doch Johanna schafft es, mit lebenswürdiger Geduld ihren Holger in die Geschichte zu ziehen. Zusammen erschaffen sie eine Märchenwelt mit Rotkäppchen, dem Wolf, der Großmutter, dem Jäger und einem ungewöhnlichem Happy End.

VoKüJam

EVENT: 3.10. 18:00 Uhr, Muggefug, Weitere Veranstaltungen: 10.10. 18:00 Uhr, 17.10. 18:00 Uhr, 24.10. 18:00 Uhr, 31.10. 18:00 Uhr

Vegan Schlemmen und entspannt bei der Jam musizieren, jeder ist eingeladen sich ein Instrument zu nehmen und dazuzugesellen! (Essen gegen Spende)

CLAUDIO MONTEVERDI

MARIENVESPER

KONZERT: 3.10. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Werk von Claudio Monteverdi, SONDERKONZERT

Veröffentlicht im Jahr 1610, gehört die Marienvesper zu den Meisterwerken abendländischer Musik und hat auch 500 Jahre nach ihrer Entstehung nichts von ihrer einzigartigen Ausstrahlung verloren. Eher noch hat sie dazugewonnen: Lässt sie doch heutige

Seniorenachmittag

EVENT: 4.10. 15:00 Uhr, Stadtmuseum Cottbus

Kurze themenbezogene Führung zur Stadtgeschichte. Im Anschluss gibt es bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit für Nachfragen und interessante Gespräche (Teilnehmerbeitrag 5 Euro). Um Voranmeldung wird gebeten!

Benni Benson

Concerto Fango

KONZERT: 4.10. 21:00 Uhr, Galerie Fango

Momentaufnahmen, Offenherzigkeit, Wahres. Benni Benson schreibt Lieder über die Augenblicke zwischen den Dingen, zwischen dem Alltag. Über das Innehalten, Orte, gegen das Vergessen. Geschichten und Songs, die unmittelbar sind, näher kommen. Glasklar und mit Haltung singt Benni Benson vom Vorankommenwollen und dennoch an sich selbst Scheitern. Bilder werden festgehalten, detailreich konserviert, mit viel Farbe und Leuchten nachgezeichnet. Eine geeinte Zerrissenheit aus Realität, Wunsch, Traum und alltäglichem Dauerlauf, die mal reduziert und in klassischer Songwritermanier verführt, nur um kurz später höchste Euphorie einzufordern.



Foto: Galerie Fango

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

4.10. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planete, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

14:00 bis 22:00 Auguste Bergmann

Augustes Erntedankfest, 2.—4.10.

14:00 Planetarium

Ein Frosch in Afrika, Storch und Frosch auf Reisen

15:00 Stadtmuseum

Cottbus

Seniorenachmittag

16:00 Lila Villa

AG Kochen – vegetarische Burger

16:00 Planetarium

Planeten - Expedition ins Sonnensystem, Die Erkundung des Sonnensystems

17:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Otto Dix unter der Lupe, Vortragsreihe

17:30 Planetarium

Phantom of the Universe, Die Jagd nach dunkler Materie

19:00 bis 21:30 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Kurs Aquarellmalerei

20:00 Zum Faulen August

Ronja von Rönne, Lesung

21:00 Galerie Fango

Benni Benson, Concerto Fango

Kino

18:30/21:00 Oben kino

KÖRPER UND SEELE

Theater

09:30 Piccolo

Rotkäppchen

Ausstellung

10:00 BTU (IKMZ)

Nationale Stadtentwicklungspolitik, Studentische Arbeiten vom FG Stadtmanagement der BTU Cottbus - Senftenberg, 04.10.-27.10.2017

×
SPEKTAKEL
23.9.2017 bis 4.11.2017
—
neue Bühne Senftenberg
×

BLUTMORDRACHE

Im Europa der Nibelungen

nB

MM
Beschallung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau

Verleih von Veranstaltungstechnik
Eventplanung
Studioproduktion
Liveproduktion

Bahnhofstrasse 48
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 47 30 99
info@mmccb.de
www.mmccb.de

5.10. Donnerstag

Event

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

14:30 Planetarium

Didi und Dodo im Weltraum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

16:00 Planetarium

Zwei kleine Stücke Glas, Geschichte des Teleskops, ab 10 J.

18:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Grüner Tee aus aller Welt, Teeverkostung

19:30 TheaterNativeC

Ein Mordsonntag, Kriminelle Komödie von Jack Jacquine

20:00 Zum Faulen August

Open Jam Session

20:00 Muggefug

Aftershow OTIWO-STADT-RALLYE

20:00 GladHouse

CHRISTIAN STEIFFEN, Ferien vom Rock'n Roll

Kino

16:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Kedi - Von Katzen und Menschen, Tierdokumentation

18:30 Obenkino

BARFUSS IN PARIS, Frk/Belgien 2016, 82 Min, Regie: Dominique Abel & Fiona Gordon

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Luther, Biografie

20:30 Obenkino

MEIN LEBEN - EIN TANZ, Spanisch mit deutschen Untertiteln

Theater

09:30 Piccolo

Rotkäppchen

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Hans Christian Andersens Märchenbuch erzählt..., Schwarzlicht Theater aus Senftenberg und Bielsko-Biala (Polen)

19:00 Staatstheater

Kammerbühne

NATHANS KINDER, Stück von Ulrich Hub

Ausstellung

16:30 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Innerlich frei bleiben, Christa Böhme und Lothar Böhme. Führung

20:00 Galerie Fango

Randgestalten, Ausstellung von Max Roßner



Foto: Obenkino

mehr allein klar kommt. Fiona reist nach Paris, um ihrer Tante zu helfen. Als Fiona in Paris ankommt ist Martha verschwunden. Fiona macht sich in der fremden Großstadt auf die Suche nach ihr, dabei trifft sie immer wieder den Obdachlosen Dom, der sich in Fiona verliebt und ihr folgt ... Die Filme der Tänzer Dominique Abel und Fiona Gordon sind durch ihren tänzerischen Bezug zu den Slapstick-Anfängen der Kinounterhaltung etwas ganz Besonderes. In ihrem aktuellen Film ist neben Pierre Richard die kürzlich verstorbene Emmanuelle Riva, die mit Alain Resnais „Hiroshima mon amour“ und Michael Hanekes „Amour“ („Liebe“) unsterblich geworden ist, in einer ihrer letzten Rollen zu sehen.

CHRISTIAN STEIFFEN

KONZERT: 5.10. 20:00 Uhr, GladHouse, Ferien vom Rock'n Roll



Foto: Manfred Pollert

Angetreten als Arbeiter der Liebe und mit stets gut gehüteten, in ihrer Weisheit kaum zu übertreffenden Geheimnissen in Sachen Liebe und Leben, die er in wohl dosierten Mengen, seiner Anhängerschaft serviert, ist CHRISTIAN STEIFFEN längst nicht mehr das verborgene Bernsteinzimmer der guten Musik, sondern vielmehr der

Trophäenraum des Herzens. Auf seinem aktuellen Meisterwerk Ferien vom Rock'n Roll begeistert der ewig 29-Jährige mit 11 neuen Hits und asphaltiert sich selbst die Straße zum Pop-Olymp. Generell sei das Album „das Beste, das er seit dem Bestseller „Arbeiter der Liebe“ verfasst hat“. Das sagen nicht nur seine treuen Anhänger, deren Anzahl exponentiell zu steigen scheint, nein, das sagt er auch selbst. Das passende musikalische Gewand, welches die Worte des Poeten umschmeichelt, ohne dabei zu übertünchen, gibt CHRISTIAN STEIFFEN erneut vertrauensvoll in die Hände des Original Haseland Orchesters, welches von Steiffen besonders live immer wieder zu neuen Höchstleistungen angetrieben wird. Er ist und bleibt ein Phänomen: Jede Frau will ihn und jeder Mann will ihn auch. Kritikern begegnet er gewohnt souverän, denn er weiß, was er weiß und am Ende muss auch der letzte von ihnen einsehen: Hier komponieren die dicksten Eier der Welt. Nach seinen ausgedehnten Tourneen in 2015 und 2016, auf der gleich mehrere Termine restlos ausverkauft waren, freuen wir uns ganz besonders darüber, auch 2017 den roten Teppich wieder auszurollen und die Bretter, die die Welt bedeuten, zu bohren für CHRISTIAN STEIFFEN, den Messias von nebenan.

MEIN LEBEN - EIN TANZ

KINO: 5.10. 20:30 Uhr, Obenkino, Spanisch mit deutschen Untertiteln, Regie: Lucija Stojevic, Musik: Ernesto Briceño, Weitere Veranstaltungen: 08.10. 18:00 Uhr, 09.10. 18:30 Uhr „Ich war zum Tanzen geboren. Nächtelang lag ich

wach und spielte die Rhythmen in meinem Kopf durch, bis sie ein Teil von mir wurden.“ Antonia



Foto: temporday film

Santiago Amador war unter dem Namen „La Chana“ eine der großen Stars in der Flamenco-Welt. Weltweit begeisterte sie das Publikum in den 60er und 70er Jahren mit ihrem einzigartigen Tanz-Stil. Selbst der britische Schauspielstar Peter Sellers, mit dem sie zusammen in „Bobo ist der Größte“ zu sehen war, lud sie zu sich nach Hollywood ein. Auf dem Höhepunkt ihrer Karriere verschwand „La Chana“ jedoch plötzlich von der Bildfläche. Nach 30 Jahren Bühnenabstinenz beginnt die Flamenco-Ikone, aus Liebe zum Tanz, mit der Arbeit an ihrem Comeback und schenkt dem Zuschauer einen tiefen und doch kurzweiligen Einblick in ihr Leben, auf und hinter der Bühne.

6.10. Freitag

Event

11:00 Planetarium

Der kleine Häwelman, nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.

17:00 Staatstheater Kammerbühne, Foyer

DER LESECLUB, Eine Veranstaltung der Initiative „Lesclub“

19:00 Muggefug

KAMIKAZE KINGS & MATHERA, Campus Club Night

20:00 Planetarium

Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis

20:00 Fabrik e.V. Guben

Vokuhila. Als scheiße aussehen Mode war, Lesung Helene Mierscheid

20:00 BEBEL

Leonard Cohen Tribute Band, (P18) VWK: an allen bekannten VWK Stellen

20:00 Klosterkirche

Nun freut euch, lieben Christen g'mein, Luther Choräle im Wandel der Zeit, Flöte, Horn und Orgel mit dem „Ensemble a tre“ aus Potsdam.

20:00 Zum Faulen August

Greenleaf & Operators,

Stoner Rock

20:30 Chekov

DO I SMELL CUPCAKES

21:30 Planetarium

The Dark Side of the Moon - Pink Floyd, Rock-Musik-Show, FSK 16*

21:30 Comicaze

Plattform

22:00 Scandale

Firefanz

Kino

18:00/20:00 Obenkino

BARFUSS IN PARIS, Französisch mit deutschen Untertiteln

19:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Spreewaldsaga 3 D

Theater

19:00 Neue Bühne Senftenberg

BLUTMORDRACHE - Im Europa der Nibelungen

19:30 Staatstheater

Kammerbühne VERBRENUNGEN, Schauspiel von Wajdi Mouawad

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Randgestalten, Ausstellung von Max Roßner

BLUTMORDRACHE

Im Europa der Nibelungen

THEATER: 6.10. 19:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Spektakel 2017, Weitere Veranstaltungen: 07.10. 18:00 Uhr, 13.10. 19:00 Uhr, 14.10. 18:00 Uhr, 20.10. 19:00 Uhr, 21.10. 18:00 Uhr, 27.10. 19:00 Uhr, 28.10. 18:00 Uhr

BLUTMORDRACHE
Im Europa der Nibelungen



neue Spielzeit. Diesmal erleben alle Zuschauer dieselben drei Teile des Nibelungenepos. Aber diesmal nähern sich drei ganz unterschiedliche Regisseure gemeinsam dem

Mit dem Spektakel BLUTMORDRACHE - Im Europa der Nibelungen startet die neue Bühne Senftenberg in die

Hans Christian Andersens Märchenbuch erzählt...

THEATER: 5.10. 10:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Schwarzlicht Theater aus Senftenberg und Bielsko-Biala (Polen)

Die berühmtesten Märchenszenen aus Hans Christian Andersens purzeln aus seinem Märchenbuch. Die Geschichte des „hässlichen Entleins“ das ein Schwan werden wird, „Däumelinchen“, der kalte Hauch der „Schneekönigin“ sind nur einige der Märchenszenen die dem Zuschauer im Schwarzlichttheater begegnen werden. Begleitet von der Musik des bekannten polnischen Musikers Artur Grudzinski zaubern Jugendliche aus Senftenberg und Bielsko-Biala (Polen) die Schwarzlichtbilder für ihr Publikum hervor. Schwarzlichttheater ist eine besondere Theaterform, bei der in einem abgedunkelten Raum leuchtende weiße oder fluoreszirende Gegenstände und Kleidungsstücke auf wundersame Weise in Bilder umgesetzt werden. In Kooperation mit dem Miejski Dom Kultury Halsnow in Bielsko-Biala.

BARFUSS IN PARIS

KINO: 5.10. 18:30 Uhr, Obenkino, Frk/Belgien 2016, 82 Min, Regie: Dominique Abel & Fiona Gordon, Weitere Veranstaltungen: 06.10. 18:00/20:00 Uhr, 07.10. 17:30 Uhr, 08.10. 20:00 Uhr, 09.10. 20:30 Uhr

Fiona hat ihre Tante Martha Jahrzehnte nicht gesehen. Martha hat ihr Dorf im einsamen Norden Kanadas verlassen und ihr Glück in Paris gesucht. Eines Tages erhält Fiona einen verwirrten Brief ihrer Tante aus dem sie schließt, dass ihre Tante in ein Altersheim gebracht werden soll, weil sie nicht

mythischen Heldenepos: Jan Mixsa führt uns im ersten Teil: Blut mit Figuren und einer ganz eigenen Lesart in die Nibelungen-Sage. Anschließend dürfen die Zuschauer sich beim ritterlichen Schmaus – und unterhalten vom Fahrenden Volk – vergnügen, um wohl gestärkt dem Spektakel weiter zu folgen. Die französische Regisseurin Sandrine Hutinet widmet sich Hebbels Interpretation der Nibelungen im zweiten Teil des Abends: Mord. Nach einer weiteren Pause wendet Tilo Esche sich Teil drei des europäischen Spektakels zu und setzt Kriemhilds Rache in Szene. Zum Ausklang des sagenhaften Vergnügens lädt das Theater zum Gelage.

Spreewaldsaga 3 D

KINO: 6.10.19:00 Uhr, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus), Film von Donald Saischowa/ Filmabend, Eintritt: 5 Euro / ermäßigt 3 Euro

Foto: Desfilm



Der Film porträtiert den Cottbuser Holzbildhauer Hans-Georg Wagner, seine Kunst, seine

Erkenntnisse von und in seiner Lausitzer Heimat zwischen Kulturlandschaft und Energiestandort. 2012 erhielt der Künstler den Brandenburgischen Kunstpreis und den Auftrag zur Schaffung einer überlebensgroßen Holzskulptur für die Spreeaue bei Cottbus. Diese thematisiert die wendische Sage von der Entstehung des Spreewaldes. Wagner lebt, denkt und arbeitet wie er selbst niederschrieb „auf der Kippe, genau zwischen Idyll und Grube. Ohne dieses Spannungsfeld würde es mich als Künstler so nicht geben“. Idyll und Grube, Spreewald und Braunkohletagebau, dramatische Landschaften in der Niederlausitz. Diese zeigt der Film im Kontext zu künstlerischen Arbeiten Wagners. Neben der Holzbildhauerei und dem Schaffen grafischer Werke nutzt der Künstler das geschriebene Wort, um sich mitzuteilen. Aus der Verbindung von gefilmtem Material und Auszügen aus Reden und Aufsätzen Wagners entsteht eine ganz eigenwillige Filmdramaturgie. Dabei ist ein subtiles Porträt eines fest in seiner Heimat verankerten Künstlers entstanden, der gleichzeitig weit darüber hinaus wahrgenommen wird. Für den Film kam ein besonderes und aufwändiges Verfahren zum Einsatz: Stereoskopie. „Spreewaldsaga“ ist der erste deutsche 3D-Film über einen bildenden Künstler überhaupt.

KAMIKAZE KINGS & MATHERA

EVENT: 6.10.19:00 Uhr, Muggefug, Campus Club Night

Kamikaze Kings sind zurück mit ihrem neuen Album „Weekend Warriors“. Seit über 6 Jahren sind die Brothers in Rock 'n' Roll, Rais und Elmo, Teil der deutschen Rock & Metalszene und bekannt für ihren partytauglichen Rock 'n' Roll, energiegeladenen Liveshows, lustigen Videos und bunten Shows.



Foto: Muggefug

Kamikaze Kings verbinden Rock 'n' Roll mit Comedy, Entertainment und Party. Die Band liebt den Rock-sound, die Mode und die Attitüde der 80er. Rais & Elmo bezeichnen sich selbst gerne augenzwinkernd als „Weekend Warriors“. Das Album „Weekend War-

riors“ wird im September über das deutsche Undergroundlabel „Endwar Records“ erscheinen. Support gibt es von den Thrash Metallern von Mathera aus Cottbus/Calau. Ab 22 Uhr öffnen dann die Floors auf dem Campus.

DO I SMELL CUPCAKES



Foto: Chekov

KONZERT: 6.10.20:30 Uhr, Chekov

Welcher Rocksänger gibt schon freiwillig zu, dass sein größtes Vorbild Mariah Carey ist? Can Monarc, Frontmann der Berliner Band DO I SMELL CUPCAKES! In seinem ersten Leben Modellagent, wagt der Deutschtürke mit den Cupcakes jetzt den Spagat zwischen großer Indierock-Oper und R'n'B. Die Debütscheibe des Trios - MAKE THE BIG BOYS HIRE ME - erscheint am 06. Oktober. Gemixt von US-Größe Chris Badami (u.a. Bonaparte und Jennifer Rostock) schraubt sich Monarc's Falsett in englischer Muttersprache immer wieder durch Gitarrenbretter, pumpende Bässe und donnernde Schlagzeugfiguren. Getreu dem Motto „Mehr ist mehr“ verziert das Trio die 14 Hymnen zusätzlich mit jeder Menge Ad-Libs à la Destinys Child und Mariah Carey herself. Im Herbst touren die Cupcakes damit ausgiebig durch Japan und Deutschland. Mit im Gepäck haben sie ihre neue Single DANCE ON, einen 12-armigen Schlagzeuger und jede Menge Fashion und Passion.

7.10. Samstag

Event

10:00 bis 18:00 BTU (Audimax)

Kolloquium - 30 Jahre Niederlausitzer Tertiärwald in Cottbus – Einblick in die Lebewelt der Kohlewälder

10:00 bis 13:00 Oblomow

Tee Laden & Stube
Gabelfrühstück im OBLOMOW

15:00 Spreeauenpark

Mit der Parkeisenbahn zu 30 Jahre Herbst im Tertiärwald

16:30 Chekov

Erntepunktfest vierter Anschlag

17:00 Labieratorium

Biervorkostung

18:00 bis 23:59 Cottbus

Eine heldenhafte Nacht der kreativen Köpfe

18:00 Staatstheater

Kammerbühne

11. NACHT DER KREATIVEN KÖPFE

19:00 Fabrik e.V. Guben

Dinner nicht klagen 3 kämpfen!, DDR-Comedy

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Solina Cello-Ensemble, Filmreif

20:00 Welsh Dragon Music Pub

Andi's Blues Orchester (Bayern), Pre War Blues,

Boogie, Ragtime & Oldtime Jazz

20:00 Zum Faulen August

Coach Esume: Believe The Hype, Andiesemverdammtenstag

20:00 Muggefug

Tomas Tulpe, The Love

Dictators, Atravert

21:00 Kulturhof Lübbenau

Langfinger/Cities Of Mars/Deaf Flow, Rock

22:00 CLUB BELLEVUE!

Lübben

Konfettismash!, Die heftigste Konfettischlacht in Deutschland kommt nach Lübben ins Bellevue!

22:00 BEBEL

Culture Beats Party, DJ Isong * DJ Mik

22:00 GladHouse

DIE SCHÖNE PARTY

Kino

17:30 Obenkino

BARFUSS IN PARIS, Frk/Belgien 2016 82 MinRegie:

Dominique Abel & Fiona Gordon

19:30 Obenkino

Das 7. Oderkurz-Filmspektakel auf Wandertour, Kurzfilme&Gespräch

Theater

18:00 Neue Bühne Senftenberg

BLUTMORDRACHE, Im Europa der Nibelungen

19:30 Staatstheater

Großes Haus

MENSCHENKINDER

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

PAARSHIT – JEDER KRIEGT, WEN ER VERDIENT, Kabarett mit Mandy Partzsch und Erik Lehmann

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Randgestalten, Ausstellung von Max Roßner

Kolloquium

30 Jahre Niederlausitzer Tertiärwald in Cottbus – Einblick in die Lebewelt der Kohlewälder

EVENT: 7.10.10:00 bis 18:00 Uhr, BTU (Audimax)

Am 7. Oktober findet ein Kolloquium des Fachgebietes Ökologie der BTU Cottbus-Senftenberg gemeinsam mit dem NVN zum Thema „30 Jahre Niederlausitzer Tertiärwald in Cottbus - Einblick in die Lebewelt der Kohlewälder“ statt. Neben einem Beitrag von Dipl.-Geol. Ursula Striegler vom NVN, gibt es weitere Vorträge: Dr. Ronny Rösler vom Naturkundemuseum Chemnitz, Dipl.-Biol. Henriette Jechorek, Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz und Dipl.-Biol. René Grube, Cottbus. Zum 2. Teil der Veranstaltung geht es in den Spreeauenpark zu einer Führung durch den Tertiärwald, der sich im Herbst in schönster Laubfärbung präsentiert. (Anmeldung zum Kolloquium bis zum 27.9.2017)

Mit der Parkeisenbahn zu 30 Jahre Herbst im Tertiärwald

EVENT: 7.10.15:00 Uhr, Spreeauenpark



Der Niederlausitzer Tertiärwald feiert dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Daher laden der Naturwissenschaftliche Verein Niederlausitz und die Parkeisenbahn Cottbus am 07.10. ab 15.30 Uhr wieder zu einem Abenteuer-Familientag im

Niederlausitzer Tertiärwald (Spreeauenpark) mit Parkeisenbahn, Lagerfeuer, Lampionumzug, Führung, Baumralley, Würstchengrillen und Glühwein ein. Präsentiert wird eine Europaweit einzigartige Nachbildung einer Flußlandschaft ähnlich dem Mississippi, wie sie in der Niederlausitz vor 10 Millionen Jahren einmal existiert hat. Um 15.45 Uhr haben Mutige & Interessierte Gelegenheit den Tertiärwald über eine Führung kennenzulernen. Zuständig für die Anfahrt ist die Parkeisenbahn mit dem Tertiärwald-Express, der um 15.10 Uhr vom Haltepunkt Sandow aus startet (am Parkplatz Sandower Dreieck). Der Lampionumzug beginnt um 18 Uhr und endet ca. 18.30 Uhr. Rückfahrten mit dem Tertiärwald Express der Parkeisenbahn starten ab Bahnhof Zoo um 17.19 Uhr, 18.09 Uhr und als Sonderfahrt um 19 Uhr. Der Eingang am Tierpark ist geöffnet bis 17 Uhr. Eintritt für den Spreeauenpark: Erwachsene 1 €, Ermäßigt 0,50 €. Rundfahrt Parkeisenbahn: Erwachsener 4 €, Kind 2 €

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Erntepunkfest vierter Anschlag

KONZERT: 7.10. 16:30 Uhr, Chekov

Altaaaaaa, was da los! Chaosnächte haben das nächste Erntepunkfest jetzt ready to go! Alter, das wird heftiger als Hamburg, könnta wissen! Für brennende Ohrmuscheln sorgen dieses Jahr



Foto: Chekov

YACÖPSAE: Seit Anfang der 90er unterwegs, ist dies eine der dienstältesten und bekanntesten deutschen Schnellschnellschnellcoregrindpunkviolencewasauchimmerkombos. Abgeküppel

von feinsten!

GUTS PIE EARSHOT: Mit Cello und Schlagzeug bewaffnet schwimmen Guts Pie Earshot ziemlich weit am Rand dessen, was noch mit Punk zu tun hat - zumindest musikalisch. Dennoch transportiert die Musik die Vorstellung von Freiheit, Lebensfreude, Melancholie und purer Energie, und das durchweg instrumental und tanz- bis trancebar. Und hin und wieder schimmern sie auch in der Musik durch, diese Einflüsse aus dem Punk und Hardcore. Ganz eigene, großartige Sache, das!

TELEKOMA: brauchen wohl in der Gegend hier nicht mehr viel Erklärung. Geiler Punk, durchweg schnell, aggressiv und mit ner wunderbar kratzigen Röhre!

EAT LIPSTICK: Queerer Glampunk. Latex und Leder, Highheels und schön dreckiger Rocknroll!

BARAKA FACE JUNTA: Schöner Krach, schräge Rhythmen, aber dennoch unverkennbar anarchistischer Punk. Erinnern mich teilweise stark an Crass - allerdings auf Polnisch. Lohnt sich!

BUG ATTACK: lässt uns endlich mal vom Stereotyp verabschieden, dass mensch für schönen Schrammel-Garagepunk mit ner Prise Hardcore ne ganze Band bräuchte. Hier macht das nämlich ein Typ ganz alleine.

RESPECT MY FIST: Anarchofeministischer Punk mit ordentlich Wut im Bauch. Und mit Bock drauf, szeninterne Stereotypen und Klischees zu hinterfragen und drauf zu scheißen.

Im Anschluss sorgen die DJs Disco Fatale und General Fatal dafür, dass definitiv keine Trash-Kackmucke läuft, sondern astreiner Punkrock in allen lohnenswerten Facetten. Und Trash gibts dann nur den coolen, selbstverständlich! Weiterhin das Übliche: vegane Küfa, günstige Drinks und Überraschungen. Wow. Und ne Tombola für nen guten Zweck solls auch noch geben. Für welchen Zweck kriegen wir noch raus. Ihr könnt auch gerne bei uns zelten, wenn ihr Bock habt. Am nächsten Tag gibts dann Frühstück für alle im Laden. Also wird alles cool, glaub ich. Und könnt ihr das hier noch im Internet mit reinnehmen?

Eine heldenhafte Nacht der kreativen Köpfe

EVENT: 7.10. 18:00 bis 23:59 Uhr, Cottbus, Weitere Informationen & das Programm gibt es unter www.ndkk.de

Am 7. Oktober 2017 öffnen bereits zum 11. Mal 20 Cottbuser Veranstaltungsorte ihre Türen zum Thema Wirtschaft & Sicherheit für spannende Experimente, Mitmach-Aktionen, Ausstellungen, Workshops und Vorträge. In diesem Jahr NEU: Zur Nacht der kreativen Köpfe wird den Besuchern jetzt



schon ab 18.00 Uhr ein Blick hinter die Kulissen ihrer Stadt gewährt. Mit einer Stunde mehr Zeit im Gepäck gehen die Besucher auf Spurensuche und lernen die Helden des Alltags - die Helden der Stadt Cottbus - kennen und erfahren, wie das Sicherheitsnetzwerk funktioniert: Wie sicher leben wir wirklich? Wie können wir uns vor Gefahren wie bspw. Einbrüchen schützen? Was ist eine Rettungskette? Was passiert bei einem Gerichtsprozess? Was muss ich bei einem Unfall beachten? Gibt es das perfekte Verbrechen? Diese und andere spannende Fragen werden zur NdkK gestellt und natürlich beantwortet.

Das perfekte Theaterverbrechen

11. NACHT DER KREATIVEN KÖPFE

EVENT: 7.10. 18:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Das perfekte Theaterverbrechen und wie man es überlebt! Karten unter www.ndkk.de

Am Samstag, 7. Oktober 2017, zeigen Künstler und Techniker ab 18.00 Uhr in der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus „das perfekte Theaterverbrechen und wie man es überlebt“. Ein Mord mit Messer oder Gift, ein tödlicher Würgegriff, das Hängen und Strangulieren - sie wollen nicht nur überzeugend gespielt sein, sie müssen auch „todsicher“ nicht funktionieren. Was sich Werkstätten, Technik und Regie ausdenken, damit Theaterverbrechen perfekt und wirkungslos zugleich sind, wird den Gästen der „kreativen Nacht“ zu jeder vollen Stunde gezeigt. Im Foyer hat die hermann BAR geöffnet.

Das 7. OderKurz-Filmspektakel auf Wandertour

KINO: 7.10. 19:30 Uhr, Obenkino, Kurzfilme&Gespräch



Foto: Obenkino

Das OderKurz-Filmspektakel ist ein Kurzfilmfest, das am 23. und 24. Juni im „Theater am Rand“ stattfand. Ein Wochenen-

de lang verwandelt sich das Holztheater fernab der Zivilisation und kurz vor Polen in eine Kurzfilminsel. Die Preisträger des Wettbewerbes 2017 wurden auf dem 7. OderKurz-Filmspektakel vom Publikum gekürt. Der Publikumspreis ist eine Reise in die Kinos verschiedener Städte. Das Wanderkino-Programm: **EMILY MUST WAIT, BRD 2016:** Während Europa auseinanderfällt, muss Emily in der Hoffnung auf ein Wiedersehen mit ihrem Freund in ihrer Wohnung ausharren. Ihr Wille zu überleben und ihr Vertrauen in ein Happy End werden immer stärker auf die Probe gestellt ...

DRAGON CIRCLE, BRD 2016: Der Film begleitet Berliner Metallkünstler, die feuerspeiende Drachen für das „Fusion Festival“ bauen. Dazu benutzen sie Material, das sie auf Schrottplätzen finden. Gelernt haben sie die Metallkunst im Kulturhaus Tacheles in Berlin, das es schon längst nicht mehr gibt.

LOST IN HOPE, BRD/Israel 2016: In Form eines poetisch-lyrischen Dialoges erzählt „Lost in Hope“ die Geschichte der Israelin Rachel und des Palästinensers Jassir. Jassir möchte in Freiheit leben, jenseits der Hoffnungslosigkeit und der Gewalt in seinem Land. Rachels Traum ist es, Musik zu studieren. Die beiden sind bereit, ihr Land zu verlassen und mit den Konventionen und den an sie gestellten Erwartungen zu brechen ...

BORN OF STONE, BRD 2016: Completed just a few

weeks before Sciola's recent passing, Born of Stone is an immersion inside the sights and sound of remarkable artists, and inside his belief that stones are not just the material that gives shape to the universe, but that they are alive, plastic, a fundamental way to communicate with nature.

AYNY - MY SECOND EYE, BRD/Jordanien/Palästina 2016: Der Krieg hat zwei Brüdern die Heimat geraubt. Ihre Mutter beschützt sie und pflegt den Samen ihres neuen Lebens, voller Angst, ihren Söhnen könnte etwas zustoßen. Aber die Jungs folgen ihrem Traum, ein Musikinstrument zu spielen, in das sie sich verliebt haben. Eine wunderschöne Oud ...

NOYADE INTERDITE, Frk/BRD 2016: Humans are following the Voice. Inserted coins into dispensers raise the beat. Loneliness thinks she is pretty and rules people life. Then two dreamers cross each other road. When a striper mermaid meet a thief diver, the world around them had better watch out.

MENSCHENKINDER

THEATER: 7.10. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Meisterchoreografien von Birgit Scherzer und Nils Christe zu Musik von Keith Jarrett, Arvo Pärt, Portishead, Toni Gatlif und Carlo Farina, Weitere Veranstaltungen: 31.10. 19:00 Uhr

Mit „Menschens-kinder“ setzt das Ballett des Staatstheaters fort, was es mit „Im Fluss der Zeit“ begann: dem Cottbuser Publikum Werke zu zeigen, die

bedeutende Choreografen für international führende Tanzensembles schufen. Erneut dabei ist Nils Christe, dieses Mal mit einer deutschen Erstaufführung: „Cantus“ zu Musik von Arvo Pärt ist 2015 für „Introdans“ entstanden, eine der wichtigsten niederländischen Tanzcompagnien. Auch Birgit Scherzer machte in ihrer erfolgreichen Karriere bereits Station in Cottbus und brachte hier 1991 ihre Choreografie „What a wonderful world/Sterbender Schwan“ zur Uraufführung. Jetzt erarbeitete sie „Keith“, das 1988 an der Komischen Oper Berlin uraufgeführt wurde und ausschließlich von Männern getanzt wird. Ihre Choreografie „Anywhereme“ ist die aktualisierte Fassung des ersten Teils ihres Balletts „Frauen, Männer, Paare“ aus dem Jahr 1991.

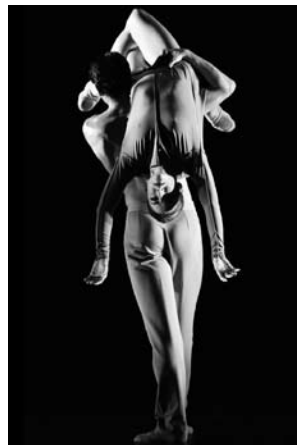


Foto: Marlies Kross

Tomas Tulpe, The Love Dictators, Atraverd

KONZERT: 7.10. 20:00 Uhr, Muggeflug

1949 In Ost-Berlin setzt die Provisorische Volkskammer die Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik in Kraft und vollzieht damit die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Anlässlich des Jubiläums spielen für euch an diesem Abend: TOMAS TULPE der „King of Trash“, The Love Dictators „soviet flavoured eurodance music“ und ATRAVERD „die Tanzkönige der Lausitz“. Bei der anschließenden TESLA PARTY gibt es wie in alten Zeiten von DARK ELECTRO bis EBM, wieder schoen synthetische Klaenge auf Eure Ohren.

Langfinger/ Cities Of Mars/Deaf Flow

KONZERT: 7.10. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Rock

Foto: Kulturhof Lübbenau



Warum bloß kommt soviel gute Musik aus Schweden? Haben die Skandinavier ein besonderes Gespür für gute Musik? Vor allem decken die Nordländer mit ihren Bands und Interpreten auch noch fast alle Genre ab. „Langfinger“, die Truppe aus Göteborg spielen Classic Rock wie aus den Siebzigern und jammen, das einem die Ohren bluten. Die Musik erinnert in aller Eigenständigkeit an Wolfmother, Queens Of The Stone Age und Clutch.

Science Fiction Doom Metal nennen „Cities of Mars“ ihre Musik, eine Schublade die sie wahrscheinlich nicht mit vielen Bands teilen. Das Trio kommt aus Göteborg/Schweden, das spricht schon mal für Qualität. Bassist und Sänger Danne Palm spielte mal bei Monolord und das klingt des öfteren durch. Weiteren musikalischen Einfluss haben Bands wie Crowbar, Tool, The Obsessed, Sleep, Shrinebuilder, Mastodon, The Sword.

2011 hatten sich vier Berliner gesucht, gefunden und die Band „Deaf Flow“ gegründet. Die im Dezember 2012 veröffentlichte EP: „Songs From The Dark Side Of Uranus“ lieferte der Band erste Aufmerksamkeit. „Deaf Flows“ Motor ist der Spaß am gemeinsamen Musikmachen. Die Inspiration für ihre Songs ziehen sie aus den unterschiedlichsten Bereichen: Mythologie und Wissenschaft, Comichelden und B-Movies. Daraus entstehen tanzbare Songs, die skurrile oder absurde Geschichten mit eingängigen Melodien und harten Gitarrenriffs verweben. Die Band verachtet die üblichen Rock'n'Roll-Konventionen; dies zeigt sich zum Beispiel darin, dass sie lieber am Amp als an Groupies herumschraubt. Songs wie „Destroyer“ und „Release The Kraken“ beweisen, dass die Band über sich selbst und ihr Genre lachen kann und gute Rockmusik nicht bierernst sein muss, um Spaß zu machen. Die aktuelle Veröffentlichung „The Tesla Complex“ wurde in Eigenregie beim befreundeten Thomas Kahl aufgenommen. Dafür konzentrierte sich die mittlerweile zum Trio verschlankte Band auf ihre Stärken und verfeinerte den eigenen Stil: Harte aber auch sehr knackige und melodiegetriebene Songs sind das Ergebnis. „Madonna trifft Mastodon“, „Prince paart sich mit Pearl Jam“ und „QOTSA treibt es mit Queen“ könnte man diesen Stilmix beschreiben. Wenn sie ihre Energie entfaltet, zieht sie noch Leute aus den letzten Reihen in ihren Bann.

DIE SCHÖNE PARTY

EVENT: 7.10. 22:00 Uhr, GladHouse

Die Schöne Party präsentiert von radioeins vom rbb. Schön tanzen im Glad-House Cottbus und natürlich nur für Erwachsene. Auch hier empfiehlt sich der Vorverkauf über alle bekannten Vorverkaufsstellen für einen garantierten Einlass.



8.10. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

11:00 Staatstheater

Großes Haus

VERLEIHUNG DER MAX-GRÜNEBAUM-PREISE 2017

16:00 Stadthalle

BIBI BLOCKSBERG - HEXEN HEXEN ÜBERALL

18:00 Synagoge Cottbus

Die Jüdin von Toledo, Sephardische und spanische Musik des Mittelalters erklingt

Kino

17:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Kedi - Von Katzen und Menschen, Tierdokumentation

18:00 Obenkino

MEIN LEBEN - EINTANZ,

Spanisch mit deutschen Untertiteln

19:00 Neue Bühne Senftenberg

Aladins Wunderlampe (UDSSR 1967), Theaterkino

20:00 Obenkino

BARFUSS IN PARIS, Frk/Belgien 2016 82 MinRegie: Dominique Abel & Fiona Gordon

Theater

19:00 Staatstheater

Großes Haus

TURANDOT, Oper von Giacomo Puccini

19:00 Theaterscheune

Ströbitz

VENEDIG IM SCHNEE, Komödie von Gilles Dyrek

Ausstellung

11:00 Frankfurt (Oder), PackHof

DIRK HEERKLOTZ, Skulptur - Zeichnung - Malerei

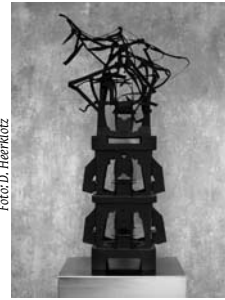


Foto: D. Heerklotz

Skulpturen und Fotografien. Hinzu kommen Menschen-, Tier- und Pflanzendarstellungen mit einem mythologischen oder zeichenhaften Sinn. Ähnliche Strukturen finden sich in den Skulpturen, die zudem Polares wie Ordnung-Unordnung und Geometrie-Organik

in eine räumliche Balance des Harmonischen transformieren. Heerklotz studierte von 1995-2002 an der Dresdner Kunsthochschule bei Prof. Eberhard Bosslet und wurde dessen Meisterschüler.

BIBI BLOCKSBERG

HEXEN HEXEN ÜBERALL

EVENT: 8.10. 16:00 Uhr, Stadthalle

Die kleine Hexe aus der Feder von Elfie Donnelly hat eine einzigartige Erfolgsgeschichte hinter sich. Unmengen von Hörspielen und



Foto: PR

Büchern, eine Zeichentrickserie, mehrere Kinofilme, Computerspiele und Musicals tragen ihren Namen. Zum Welthexentag landet Bibi samt Entourage in Cottbus und möchte gerne etwas moderne Schwungmasse in die leicht morbide Traditionsveranstaltung bringen. Verbotenerweise schmuggelt sie sich gemeinsam mit Freundin Schubia unter das feiernde Althexenvolk. Da bleiben diverse Turbulenzen natürlich nicht aus. Kunterbunter Spaß für Hexenfreunde und Zauberlehrlinge ab vier Jahren.

Die Jüdin von Toledo

KONZERT: 8.10. 18:00 Uhr, Synagoge Cottbus, Sephardische und spanische Musik des Mittelalters erklingt

Das Ensemble „Collage Berlin - Forum für frühe Musik“, ist am Sonntag, dem 8. Oktober 2017 um 18 Uhr in der Synagoge am Schlosskirchplatz mit einem besonderen Konzert zu Gast. Judy Kadar (historische Harfen, Psalterium, Riqq, Saitentrommel), Klaus Sonnemann (Holzblasinstrumente) und Elisabeth Neiman (Alt) bringen das Programm „Die Jüdin von Toledo“ in die einzige Synagoge Brandenburgs, nach Cottbus. Der Zyklus, dessen mündlich überlieferte Gedichte und Musik ihre Wurzeln im spanischen Mittelalter haben, ist 2007 in das Kulturprogramm des Zentralrats der Juden in Deutschland aufgenommen worden. Dazu Judy Kadar, Pionierin auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis und Erschließung von früherer Harfenmusik: „Wir wollen durch die Musik an die Zeit des seltenen harmonischen Zusammenlebens der Religionen am legendären Hof des spanischen Königs Alfonso X., genannt „der Weise“, erinnern. Sie könnte uns heute noch Vorbild sein. Es finden sich Elemente arabischer, jüdischer und christlicher Kulturen darin wieder.“ Der Eintritt ist frei. Das Konzert wird von der Jüdischen Gemeinde, der Sparkasse Spree-Neiße sowie dem Freundeskreis Musica Sacra e.V. gefördert. Zur Deckung der Unkosten wird am Ausgang um eine Spende gebeten. Für Beträge ab 30 Euro können auf Wunsch Spendenquittungen ausgestellt werden.

VERLEIHUNG DER MAX-GRÜNEBAUM-PREISE 2017

EVENT: 8.10. 11:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Festliche Matinee

Die diesjährige Verleihung der Max-Grünebaum-Preise am 8. Oktober 2017, 11.00 Uhr, im Großen Haus, wird umrahmt von Mozarts Sinfonie Nr. 29, gespielt vom Philharmonischen Orchester unter Leitung seines Chefdirigenten Evan Alexis Christ. Die Erben des Cottbuser Tuchfabrikanten und Ehrenbürgers Max Grünebaum (1851-1925) stifteten die sechs Preise, um die Verbindungen zwischen Cottbus und England zu fördern. Sie gehen - nunmehr bereits das 21. Mal - an den Nachwuchs des Staatstheaters und der BTU Cottbus-Senftenberg. Mit künstlerischen Beiträgen bedanken sich die Vorjahrespreisträger des Theaters: Die Tänzerin Greta Dato zeigt ein Solo aus „Purcell Pieces“, einer Choreografie von Nils Christe zu Musik von Henry Purcell. Der Opernsänger Ingo Witzke singt aus Johann Sebastian Bachs Matthäuspassion „Mache dich, mein Herze, rein“. Greta Dato reist frühmorgens eigens aus Wiesbaden an, ihrer neuen Wirkungsstätte, wo sie am Abend zuvor eine Premiere hat.



Foto: Marios Kross

DIRK HEERKLOTZ

AUSSTELLUNG: 8.10. 11:00 Uhr, Frankfurt (Oder), PackHof, Skulptur - Zeichnung - Malerei, PackHof 8.10. - 26.11. 2017, Ausstellungseröffnung

Seit 1996 führt Dirk Heerklotz ein visuelles Tagebuch, das aus Fotos und Videoaufnahmen besteht. Es konzentriert sich auf eine akribische Welt- und Naturbeobachtung, registriert deren Strukturähnlichkeiten und Kompositionsmuster. Die Aufnahmen sind der Formenfundus für Bilder und Skulpturen. In seinen Malereien und Zeichnungen erscheinen fragmentarische Bildräume als auch Versatzstücke eigener

Aladins Wunderlampe

KINO: 8.10. 19:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Theaterkino, (UDSSR 1967), Zu Gast: Dr. Joachim Giera - Filmhistoriker

Das Theaterkino lädt Sie zum ersten Termin der neuen Spielzeit zu einem zauberhaften sowjetischen Märchenklassiker. Der bereits 1967 aufwendig produzierte Film Aladins Wunderlampe entführt in die Weiten aus Tausendundeiner Nacht. Vielleicht erinnern Sie sich noch an den großen rot flackernden Geist aus der Wunderlampe? Wenn nicht oder wenn Sie Ihren Kindern und Enkeln diesen wunderbaren Kunstfilm näher bringen wollen, tauchen Sie gemeinsam mit einem Film- und Märchenspezialisten in die bekannte Erzählung um Aladin, Dschinn und die schöne Prinzessin Budur ein. Im Gespräch erkunden Sie Geschichten aus der Produktion und aus Tausendundeiner Nacht. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Fragen von Groß und Klein. In Kooperation mit dem Filmverband Brandenburg.

9.10. Montag

Event

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf , Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J

14:30 Planetarium

Ein Frosch in Afrika, Storch und Frosch auf Reisen

16:00 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche

nach Leben im All

Kino

18:30 Obenkino

MEIN LEBEN - EIN TANZ, Spanisch mit deutschen Untertiteln

20:30 Obenkino

BARFUSS IN PARIS, Frk/Belgien 2016 82 Min Regie: Dominique Abel & Fiona Gordon

10.10. Dienstag

Event

09:30 Staatstheater

Probenzentrum MUCKI-KONZERT, Mitmach-Konzert für Familien mit Kindern zwischen 3 und 5 mit Ausschnitten aus Werken von Georg Christoph Wagenseil und Michael Haydn

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Weltraum , Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

14:30 Planetarium

Zwei kleine Stücke Glas, Geschichte des Teleskops, ab 10 J.

16:00 Planetarium

Dort Draussen, Die Suche nach fremden Welten

18:00 Muggelug

VoKüJam

19:30 BTU (Hörsaal A)

Universitätsgottesdienst

Kino

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Weit. Die Geschichte von

einem Weg um die Welt, Reisedoku

19:00 Obenkino

DAS GRÜNE GOLD, Film&Gespräch

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda Kedi - Von Katzen und Menschen, Tierdokumentation

Theater

09:00/11:00 Neue Bühne Senftenberg

Anne Frank, Tagebuch

09:30 Piccolo

Zumpelchen

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

WILHELMTELL, nach Friedrich Schiller | Textfassung Jo Fabian, Sven Schlötcke

Ausstellung

15:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Von Trinkern und Träumern, Jacob Hinrichs/Führung in

Anne Frank, Tagebuch

THEATER: 10.10. 09:00/11:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Weitere Veranstaltungen: 11.10. 09:00/11:00 Uhr

„Das Tagebuch der Anne Frank“ ist ein ergreifendes Dokument über das Schicksal einer von den Nationalsozialisten verfolgten Familie. Die deutsch-jüdische Familie Frank emigriert 1933 nach Machtergreifung der Nazis von Frankfurt nach Amsterdam. Auch dort ist sie ab Mai 1940, nach Besetzung der Niederlande durch die deutsche Wehrmacht, der Diskriminierung und Verfolgung ausgesetzt. 1942 versteckt sich die Familie im Hinterhaus ihres ehemaligen Betriebs. Fortan schreibt die 13-jährige Anne Frank Briefe an eine fiktive Freundin, die ihr Leben in der Abgeschlossenheit dokumentieren. Zwei Jahre lang hält Anne alles in ihrem Tagebuch fest, beschreibt die Zustände im Versteck, die Todesangst als Jüdin, aber auch ihr Erwachsenwerden und ihre innere Lebensfreude. Im August 1944 wird die Familie verraten, verhaftet und nach Auschwitz deportiert. Im Haus zurück bleibt Annes Tagebuch. Es gewährt der Nachwelt einen schmerzhaften Einblick in die Gedankenwelt eines heranwachsenden Mädchens und steht stellvertretend für das Leben und Leiden jüdischer Kinder und Jugendlicher im Dritten Reich.

Zumpelchen

THEATER: 10.10. 09:30 Uhr, Piccolo, Puppenspiel frei nach Waltraud Adler, Regie: Ute Kotte, Ausstattung: Christof von Bühren, Es spielen: Josephine Egri und Hauke Grewe, Weitere Veranstaltungen: 11.10. 09:30 Uhr, 15.10. 15:00 Uhr



Foto: Piccolo

„Zumpelchen“ ist eine amüsante Katz- und Mausgeschichte nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Waltraud Adler.

Zumpelchen ist ein Mäusejunge, dem statt eines grauen, glatten Fells lauter rote, wuschelige Haare wachsen. Damit fällt er natürlich auf. Und Pias Mutti sagt: „Wer solche roten Haare hat, wird nie eine richtige Maus!“ Kater Scharfaue aber hat das besondere Mäuslein gern. Er schenkt ihm sogar seinen Käse. Das freut die Mäuse-WG, denn: „Daraus machen wir Käsesalat und der reicht mindestens für drei Tage!“ Trotzdem will Zumpelchen nur eins: „Aussehen, wie eine ganz normale graue Maus!“ und lässt sich seine roten Haare abschneiden. Aber was, wenn ihn der Kater nun nicht mehr erkennt?

DAS GRÜNE GOLD

KINO: 10.10. 19:00 Uhr, Obenkino, Film&Gespräch, Schweden/BRD/Finnland 2016, 82 Min, Regie: Joakim Demmer, Weitere Veranstaltungen: 12.10. 19:30 Uhr, 14.10. 20:00 Uhr

Ackerland - das neue grüne Gold. Weltweit wächst die kommerzielle Nachfrage nach Anbauflächen für den globalen Markt, eine der lukrativsten neuen Spielflächen ist Äthiopien. In der Hoffnung auf große Exporteinnahmen verpachtet die äthiopische Regierung Millionen Hektar Land an ausländische Investoren. Der Traum von Wohlstand hat jedoch seine dunk-



Foto: Neue Visionen Filmverleih

len Seiten: es folgen Zwangsumsiedlungen riesigen Ausmaßes, über 1 Million Kleinbauern verlieren ihre Lebensgrundlage, die Böden werden überfordert - die Antwort ist eine Spirale der Gewalt im Angesicht einer paradoxen Umweltzerstörung. Denn zu dieser Entwicklung tragen auch Milliarden Dollar Entwicklungshilfe von Institutionen wie der EU und Weltbank bei. Und wer sich in den Weg stellt, erfährt die harte Hand der Regierung. Dies muss auch der junge äthiopische Umweltjournalist Argaw lernen, der seine Stimme erhebt - und sich damit selbst in Gefahr bringt. Transnationale Landinvestitionen als Konjunkturmachine oder Ausverkauf des eigenen Landes. Die einen hoffen auf große Gewinne und Fortschritt, die anderen verlieren Existenz und Zuhause. Der erschreckenden Wahrheit auf der Spur trifft der schwedische Regisseur Joakim Demmer auf Investoren, Entwicklungsbürokraten, verfolgte Journalisten, kämpfende Umweltaktivisten und vertriebene Bauern. Ein ungeheurer Real-Thriller, der von den scheinbar entlegenen Ecken Äthiopiens über die globalen Finanzmetropolen direkt auf unseren Esstisch führt.

11.10. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium

Der kleine Häwelman, nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.

14:30 Planetarium

Tabaluga und die Zeichen der Zeit, Fulldome-Familien-Musikshow, ab 8 J.*

16:00 Planetarium

Phantom of the Universe, Die Jagd nach dunkler Materie

17:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Otto Dix unter der Lupe, Vortragsreihe

19:00 bis 21:30 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Kurs Aquarellmalerei

Kino

19:00 Obenkino

COMRADE, WHERE ARE YOU TODAY?

Theater

09:00/11:00 Neue Bühne Senftenberg

Anne Frank, Tagebuch

09:30 Piccolo

Zumpelchen

17:00 Staatstheater Kammerbühne, Foyer

OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR FREIWILLIGE IN DER FLÜCHTLINGSHILFE, Eine Veranstaltung der Freiwilligenagentur Cottbus

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MICHAEL KOHLHAAS, Schauspiel nach der Novelle von Heinrich von Kleist

Ausstellung

17:00 Stadtmuseum

Cottbus Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung

20:00 Galerie Fango

Randgestalten, Ausstellung von Max Roßner

COMRADE, WHERE ARE YOU TODAY?

KINO: 11.10. 19:00 Uhr, Obenkino, teilweise Originalfassung mit deutschen Untertiteln

In den 80ern fliegt die Finfin Kirsi Marie Lilmatainen in die DDR, um die Lehren von Marx und Lenin zu studieren. In ihrer Heimatstadt Tampere hatte sie Häuser besetzt, jetzt trifft sie an der FDJ-Jugendhochschule „Wilhelm Pieck“ am Bogensee in der Nähe Berlins auf Gleichgesinnte aus über achtzig Ländern. Sie sind Funktionäre, Befreiungskämpfer oder linke Aktivistinnen. Lauter junge Menschen, vereint in ihrer Hoffnung auf eine bessere Welt. Kurz nach Ende des Stu-



Foto: Ilanga Films

dienjahrs fällt im Herbst 1989 die Berliner Mauer und die DDR ist bald Vergangenheit. Heute, über zwanzig Jahre später, sucht Kirschi nach den Kameraden von damals. Sie will wissen, was in einer globalisierten Welt übrig geblieben ist vom großen Traum der Revolution. „Comrade, Where Are You Today?“ nennt sie ihren Dokumentarfilm, der sie rund um den Globus führt – nach Bolivien, Chile, in den Libanon und nach Südafrika. Dabei entsteht ein einzigartiger Blick auf Geschichte und Gegenwart linker Bewegungen.

12.10. Donnerstag

Event

11:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planete, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

14:30 Planetarium

Planeten - Expedition ins Sonnensystem, Die Erkundung des Sonnensystems

16:00 Planetarium

Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis

Kino

16:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Tulpenfieber, Literaturverfilmung

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

The Party, Tragikomödie

19:00 quasiMONO

Sieben Minuten nach Mitternacht, BTUnikino

19:30 Obenkino

DAS GRÜNE GOLD

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Heute Abend: Lola Blau

19:30 Theaterscheune Ströbitz

DER DRESSIERTE MANN, Komödie von John von Düffel nach dem Bestseller von Esther Vilar

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Randgestalten, Ausstellung von Max Roßner

wurde, die Menschen aber weiterleben und weiterdenken, als sei nichts passiert. Sie will als Künstlerin politischer arbeiten und geht zum Kabarett, muss jedoch resigniert feststellen, dass sie mit ihrer Arbeit die Menschen nicht verändern kann. Heute Abend: Lola Blau ist das Extrakt von Georg Kreislers eigenem Lebensgefühl und persönlicher Lebenserfahrung. Das Werk zeigt eine enorme Spannweite zwischen anrührenden Momenten, seiner virtuellen Beherrschung des Komödiantischen und einer großen musikalischen Varianz.

13.10. Freitag

Event

09:00 bis 13:00 Oberkirche

Wahl(un)recht, Wie stand es in der DDR um die Wahlen und wie sieht es heute aus

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

17:00 bis 18:30 Oberkirche

Region Cottbus und die beiden deutschen Diktaturen, Auftaktveranstaltung mit Grußwort des Schirmherren

18:00 bis 23:00 Filmpark Babalsberg

Startschuss zu sieben Horrormächten, Freitag der 13.

19:00 Neue Bühne Senftenberg

BLUTMORDRACHE, Im Europa der Nibelungen

20:00 quasiMONO

Serbska reja - FolkTanzveranstaltung

20:00 Planetarium

Die 4 Capriolen, Schlager & Chansons aus alten

Filmen

20:00 Die Unbelehr-Bar

Karaoke, Eintritt frei - Ein Uni-Korn aufs Haus für alle Sänger!

20:00 GladHouse

King Orgasmus One

21:00 Chekov

Hallelujah, der Turm stürzt ein - Weltuntergang mit The Retarded Rats und X-Ray Cat Trio

21:30 Comicaze

Wild Garden, Ready to Rock

22:00 BEBEL

Urban Beats Party, (P18)

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DI SPANISCHE FLIEGE, Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach

21:00 Staatstheater

Kammerbühne

BLACK FRIDAY

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Randgestalten, Ausstellung von Max Roßner

King Orgasmus One

KONZERT: 13.10. 20:00 Uhr, GladHouse, Special Guest: MC Bomber



Foto: Gladhouse

Es geht wieder los: KING ORGASMUS ONE macht sich für euch endlich wieder auf große Deutschland-Clubtour. Lasst euch entführen von fetten Beats und harten Texten in den geilsten Locations der Republik. Vergesst gemeinsam mit uns den Alltag und erlebt das ungefilterte Lebensgefühl des Berliner Undergrounds live! Das „Böse Herz“ erwartet euch! Seid dabei und ihr werdet es so schnell nicht vergessen.

Es geht wieder los: KING ORGASMUS ONE macht sich für euch endlich wieder auf große Deutschland-Clubtour. Lasst euch entführen von fetten Beats und harten Texten in den geilsten Locations der Republik. Vergesst gemeinsam mit uns den Alltag und erlebt das ungefilterte Lebensgefühl des Berliner Undergrounds live! Das „Böse Herz“ erwartet euch! Seid dabei und ihr werdet es so schnell nicht vergessen.

Hallelujah, der Turm stürzt ein

The Retarded Rats und X-Ray Cat Trio

KONZERT: 13.10. 21:00 Uhr, Chekov, <https://theretardedrats.bandcamp.com/>, <https://xraycattrio.bandcamp.com/>

FREITAG, DER 13.: Überall bröckelt's. Ganze Landstriche werden vom Regen überströmt. Stürme toben übers von jahrelangen Dürreperioden eh bereits gepeinigtes und ausgetrocknetes Land. Die Tiere hauen ab, selbst der Storch hat den Kanal voll und fliegt irgendwo anders hin, aber oh weh: da ist es auch nicht besser. Atomkraftwerke explodieren, wohin man schaut. Die Erde bricht auf und Feuer speit heraus, dass es eine Frechheit ist! Die Sonne geht aus, ewiges Eis, trotzdem Hitzewelle. Und alle haben sie die Bombe: Nordkorea, USA, Witzhausen, Kolkwitz, alle sitzen am roten Knopf und haben den Zeigefinger schon im Anschlag. Was also tun? Na klar: ab in den Lieblings-Bunker, ab in's CHEKOV zum Mutantentango! Hier wird heute der Untergang der Welt zelebriert. Ob dreiäugige Sprotte, einarmige Eidechsenbanditen oder Weltraumnomade mit Schnorchelmaske: hier ist alles willkommen, was die giftige Luft draußen nicht mehr atmen kann. Ganz getreu der Kaltkriegsangst der 50er Jahre sorgen dabei THE RETARDED RATS für apokalyptischen Psychobilly und das X-RAY CAT TRIO aus Leeds für nicht nur umwelt-, sondern auch selbstzerstörerischen Rock'n'roll und Garage-Surf, der einem auch mal nen eiskalten Schauer über den krummen Buckel schickt. Im Anschluss verüßt uns noch Karla Shnikov mit seiner Plattensammlung die letzten Stunden dieser Welt mit astreinem Rock'n'roll, Garage und der totalen Rockapocalypse. Also holt eure Schläuche und Scherenhände ausm Schrank, auf dem Wüstenplanet von morgen werden wir ums Überleben kämpfen müssen. Und auch Pomade und zeretzter Petticoat sind angebracht. Wer sich am besten auf die letzten Tage der Menschheit vorbereitet (um's nicht so geschwollen zu sagen: kostümiert), kann sich daran freuen und kriegt ne Überraschung. Und endlich stürzt er ein, der (Spremerger) Turm!

Sieben Minuten nach Mitternacht

KINO: 12.10. 19:00 Uhr, quasiMONO, BTUnikino

Sieben Minuten nach Mitternacht ist ein fantastischer Film, der für jeden Fantasy- und/oder Dramafan und für jeden Kinoliebhaber ein absolutes Muss ist. Der Film schafft es an den Zuschauer eine Botschaft zu überbringen, welche nicht neu, jedoch selten so gut rüber gebracht wurde. Der Zuschauer baut eine starke emotionale Bindung auf, was nicht nur an einem harmonisch zusammengestellten Cast mit einer überragenden Schauspielleistung ist, sondern auch an einem toll geschriebenen Drehbuch, welches keine Längen aufweist und die 109 Minuten wie im Flug vergehen. Zudem ist der Film noch toll musikalisch untermalt und überzeugt mit tollen Animationen und sehr tollen, bunten Geschichten.

Heute Abend: Lola Blau

THEATER: 12.10. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Weitere Veranstaltungen: 22.10. 19:00 Uhr

Das außergewöhnliche Musical für eine Schauspielerin, am Flügel begleitet und von verschiedensten Zupfinstrumenten, erzählt eine unterhaltende wie berührende Geschichte in der Intimität des Rangföyers. Die Karriere der jungen österreichischen Künstlerin Lola Blau gerät durch Faschismus und Weltkrieg ins Stocken. Sie muss fliehen. Die junge Frau fühlt sich keineswegs als Jüdin und nimmt auch keinen Anteil am Schicksal der anderen jüdischen Emigranten, die sich mit ihr auf dem Schiff nach Amerika befinden. Im darauffolgenden Exil wird sie zwar berührt, aber nicht glücklicher. Über die Jahre verliert sie ihre Illusionen und kehrt nach Kriegsende in die Heimat zurück. Sie muss aber erleben, dass das Wien ihrer Kindheit zwar weitgehend vom Krieg zerstört

Serbska reja

FolkTanzveranstaltung

KONZERT: 13.10. 20:00 Uhr, quasiMONO



Foto: Serbska reja

Das Tanzhaus Lausitz lädt ein zur nächsten Runde Folk Tanz mit dem Projekt Serbska reja (Fiddle, Gitarre, Akkordeon, Nyckelharpa, Gesang) im quasiMONO, Cottbus!

Schwingt das Tanzbein zu Polka, Walzer und Co., zu sorbischen Drehern und Kreistänzen, oder schwooft, springt und macht was euch gefällt. Serbska reja liefert euch fetzige Folk Tanzmusik aus der sorbischen Lausitz, Polen, Deutschland und Skandinavien. Zu Beginn Einsteiger-Workshop. Wem das nicht reicht, der bringt sein Instrument und spielt mit. Auf www.serbskareja.wordpress.com findet ihr einige Melodien! PS: Mitbringbuffet!

Die 4 Capriolen

EVENT: 13.10. 20:00 Uhr, Planetarium, Schlager & Chansons aus alten Filmen, Eintritt: 12 € / 8 €

Kommen Sie mit "für eine Nacht voller Seligkeit" in

BLACK FRIDAY

THEATER: 13.10. 21:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Drama, Drinks & Drums. Late Night in CB, 10 Euro | Ermäßigung für Schüler 5 Euro



Foto: Copyright A. Mettenle

Am Freitag, 13. Oktober 2017, startet am Staatstheater Cottbus die neue Reihe „Black Friday“.

Einmal im Monat, immer freitags ab 21.00 Uhr, verwandelt sich der Saal der Kammerbühne unter den Sticks von Drummer Lars Neugebauer, N.U. Unruh von der Berliner Kultband „Einstürzende Neubauten“ und weiteren rhythmischen Mitstreitern des drum klubs in einen Ort des interaktiven Events: Im Saal der Kammerbühne wird dem Publikum ein mehr als hundertteiliges Drum-Set zum Mittrommeln zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit den professionellen Drummern auf der Bühne verschmelzen Publikum und Aktive auf der Bühne durch rhythmische Impulsübertragung zu einem gemeinsamen Klangkörper in einer interaktiven, musikalischen Realtime-Erfahrung, die wahre Glücksgefühle generiert! Zusätzlich präsentieren sich vor, nach und zwischen den gemeinsamen Drum-Sessions Mitglieder des Schauspielensembles, andere Künstler vor und hinter der Bühne und ihre Gäste im neu gestalteten Foyer bei entspannter Clubatmosphäre in Konzerten, Hörspielen, Lesungen oder anderen Performances.

14.10. Samstag

Event

10:00 bis 12:00 Staatstheater Großes Haus

Stadtspaziergang entlang historischer Orte der friedlichen Revolution

14:00 Kulturinsel Einsiedel Höllowum

15:00 Planetarium
Didi und Dodo im Weltraum
Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

16:30 Planetarium
Dort Draussen, Die Suche nach fremden Welten

16:30 bis 18:00 Stadtmuseum Cottbus

Erzählkaffee mit Ingrid Model

17:00 bis 23:59 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Museumsnacht 2017 - Big Love moderne Kunst

18:00 Oberkirche
Ariana – Triumph der Vernunft, Ein Porträt der rebellischen Prinzessin von Kreta

18:00 bis 23:00 Filmpark Babalsberg

Startschuss zu sieben Horrornächten, Freitag der 13.

19:00 bis 20:30 Synagoge Cottbus

Referat und Diskussion Frieden-Gerechtigkeit-Umwelt, Abschlussveran-

staltung

19:00 Piccolo

Wahres, Schnurren, Anekdoten, Buchpremiere Michael Becker

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Best Of! Mit Alles! Extrascharf, Comedy mit Thomas Nicolai

20:00 Welsh Dragon Music Pub

Dead Man's Hand (Leipzig), Irish Folk vom Allerfeinsten

20:00 Fabrik e.V. Guben

Alles kehrt wieder, Jürgen Walter

20:00 Zum Faulen August

The Bland, 60s 70s Folk

21:00 Kulturhof Lübbenau

Verdiana Raw, Songwriter

21:00 Muggefug

80er-90er/Querbeet-Party

22:00 BEBEL

Unique Party, manche mögens queer, (P18)

Kino

14:00 bis 15:30 Stadtmuseum Cottbus

ENERGIE VON UNTEN, ein Video-Film-Gespräch mit Gästen und der Regisseurin Theresa Majerowitsch

20:00 Oben kino

DAS GRÜNE GOLD

Theater

18:00 Neue Bühne Senftenberg

BLUTMORDRACHE, Im Europa der Nibelungen

19:00 City - Hotel

Zwei Frauen sehen Rot

19:30 Theaterscheune Ströbitz

VENEDIG IM SCHNEE, Komödie von Gilles Dyrek

19:30 Staatstheater

Großes Haus

SUNSET BOULEVARD, Musical von Andrew Lloyd Webber nach dem Film

von Billy Wilder, Premiere

19:30 Staatstheater

Kammerbühne
DIE INSEL DER VERGESSENEN

Ausstellung

17:00 Platz am Stadtbrunnen (Heronplatz)

Jo Achermann. Von Außen nach Innen. Von Ort zu Ort, Finissage/Start der Museumsnacht 2017

20:00 Galerie Fango

Randgestalten, Ausstellung von Max Roßner

Museumsnacht 2017

Big Love moderne Kunst

EVENT: 14.10. 17:00 bis 23:59 Uhr, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Gestartet wird zunächst um 17.00 Uhr am „Außenposten“ der Museumsnacht, auf dem Platz am Stadtbrunnen mit seinem Kunstprojekt im Stadtraum. Von Jo Achermanns Holzsulptur geht es gemeinsam zum Dieselkraftwerk, wo stadtbekannte Kunstfans ihr Lieblingsbild aus dem aktuellen Ausstellungs-geschehen vorstellen. Der Künstler Jakob Hinrichs lädt ein zum Zeichenworkshop für Jung und Alt. Die Museumsrallye steht Kindern und Erwachsenen offen und gibt spannende Rätsel auf. Die Cottbuser Lesebühne präsentiert ein Museumsnacht-Special (Big Lesebühne macht's kunstvoll). Für das leibliche Wohl sorgt das Team vom Kunst.Kaffee und zum Abschluss gibt es noch Musik aus den 1920er-Jahren. Die Höhe des Eintritts bestimmen die Besucher*innen selbst, Kinder bis 18 Jahre und Schüler*innen und Studierende haben wie immer freien Eintritt. Das genaue Programm gibt es dann Anfang Oktober auf der Facebookseite des Museums und auf: www.museum-dkw.de

17.00 Uhr, Start der Museumsnacht mit Finissage „Jo Achermann. Von Außen nach Innen. Von Ort zu Ort.“ | Cottbus, Platz am Stadtbrunnen-anschließend weiter im Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, Cottbus | Uferstr. / Am Amtsteich 15, Cottbus



Foto: Blunk

Wahres, Schnurren, Anekdoten

LESUNG: 14.10. 19:00 Uhr, Piccolo, Buchpremiere Michael Becker, Mit Buchillustrationen von Meinhard Bärmich.



Foto: Ingrid Hohberg

Wir schlagen Michael Beckers fünftes Buch auf. Ein neues „Vorhang auf“ für die zweite Bühne, die der großartige Schauspieler seit anderthalb Jahrzehnten wählt, um sich zu artikulieren. Auf der ersten hat er über 200 Rollen gespielt, Menschen verkörpert, die nicht immer seiner Weltanschauung, seinen Idealen entsprachen. Er hat sie, „positive“ oder „negative“ Helden, immer bis zur Erschöpfung, mit Hingabe, Empathie und Originalität gezeichnet, porträtiert, auf den Punkt gebracht.

Etwas auf den Punkt zu bringen – das ist wohl seine Art. So Stellung zu beziehen und Haltung einzunehmen, dass ein jeder weiß, woran er mit ihm ist. Einer, der die Gerechtigkeit liebt, besonders die soziale; einer, dem Antisemitismus, Rassismus, Chauvinismus zutiefst zuwider sind. Und er bringt es auf den Punkt: „Es ist der ganze geldgierige und menschenverachtende Kapitalismus, der die Menschheit aufzufressen droht.“ Michael Becker schreibt, wie sein Charakter ist, ehrlich, direkt, geradeaus. Welches Genre wäre dafür besser geeignet als die Anekdote, die Schnurre, die genau auf das Ziel, die Pointe, zusteuern. Wo die Geschichte nur lustig ist und keine Pointe aufweist, da schließt sie Becker mit seiner aufhellenden Meinung ab. Zwei Dinge fallen auf: Wir erfahren etwas über sehr bekannte Künstler und er wirft zuweilen auf sympathische Weise ein ironisches Licht auch auf sich selbst. (Klaus Wilke, Cottbus 2017)

Zwei Frauen sehen Rot

THEATER: 14.10. 19:00 Uhr, City - Hotel, Ein Krimistück von Andreas Kroll, Regie: Thomas Wiesenberg

Als Frau hat man es manchmal nicht leicht. Die Bauunternehmerin Martina Lautenbach und die Anwältin Simone Stahl sind mit Problemen mit ihren inzwischen ehemaligen Partnern geschlagen. Während der eine bereits mit einer „blöden Kuh“ zusammen ist, stellt der andere nach zwei Jahren Trennung immer noch Ansprüche gegenüber seiner früheren Flamme und verfolgt sie. Als die beiden Frauen zufällig aufeinandertreffen, beginnen sie sich zu verschwestern und miteinander zu beraten, wie diesen Männern zu be-gegen sei. Während draußen Simones Stalker wartet, erhält Martina einen Anruf: Ihr Mann wurde entführt...



Foto: Bühne 8

SUNSET BOULEVARD

THEATER: 14.10. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Musical von Andrew Lloyd Webber nach dem Film von Billy Wilder, Premiere, Weitere Veranstaltungen: 18.10. 19:30 Uhr



Foto: Bernd Brundert

Regisseur Klaus Seiffert bringt mit Andrew Lloyd Webbers „Sunset Boulevard“ einen weiteren Glanzpunkt der Musicalgeschichte auf die große Bühne. Die musikalische Leitung hat Alexander Merzlyn. Bühne und

Kostüme entwirft Barbara Krott. Die Choreografie erarbeitet Mario Mariano, Christian Möbius zeichnet für die Choreinstudierung verantwortlich. Premiere ist am 14. Oktober 2017, 19.30 Uhr, im Großen Haus. Vor dem Hintergrund der glitzernden Traumfabrik Hollywood entwickelt sich ein spannender Thriller, in dessen Zentrum Norma Desmond steht, einst ein schillernder Stummfilm-Star: Im Swimmingpool einer Villa am berühmten Sunset Boulevard treibt die Leiche eines jungen Mannes. Es ist der Hollywood-Autor Joe Gillis, der hier arbeitete und nun selbst berichtet, wie es zu seinem Tod kam: Einst war Norma Desmond, die Besitzerin der Villa, ein schillernder Star. Dass ihre Ära mit dem Stummfilm unterging, will sie nicht wahrhaben. Süchtig nach Scheinwer-

ferlicht träumt sie vom Comeback. In dem jungen Joe Gillis wittert sie eine Chance. Joe lässt sich auf ihr Angebot ein, für sie ein Stück zu überarbeiten. Er genießt den Luxus an Normas Seite und gerät immer tiefer in den Sog ihrer faszinierenden Persönlichkeit ... „Sunset Boulevard“ kombiniert Lloyd Webbers unverkennbare emotionale Musiksprache mit Tanz und Filmmusikanklängen der 1940er Jahre. Für die Rolle der Norma Desmond konnte Isabel Dörfler gewonnen werden, bekannt aus vielen deutschsprachigen Musicalproduktionen und als Solistin bereits europaweit in den größten Theatern und Konzerthäusern zu sehen. Die Rolle des Joe Gillis verkörpert Hardy Brachmann. Mit Isabel Dörfler (Norma Desmond), Carola Fischer, Gesine Forberger, Liudmila Lokaichuk, Debra Stanley, Matthias Bleidorn, Hardy Brachmann (Joe Gillis), Christian Henneberg, Dirk Kleinke, Ulrich Schneider, Nils Stäfe, Heiko Walter, Jens Klaus Wilde, Ingo Witzke u.v.a., dem Opernchor und dem Ballett. Es spielt das Philharmonische Orchester.



Foto: Kulturhof Lübbenau

„Whales know the route“. Ihr zweites Album ist konzertkomponiert als das erratische Debüt „Metaxy“, auf dem expressionistischer Gothic und eine stockdunkle Stimmung alles andere überbunt. Pop-piger Folk führt durch gesungene Gedanken bei einer Stimme, die dunkel, dünn, zart ist und immer wieder in den schrillen Höhen einer Kate Bush landet. Wirklich interessant wird die Musik, wenn Verdiana Raw ins Klassische driftet, denn auf einem Klavierkonservatorium hat sie auch studiert. Ein tröpfelndes Klavier wird von Lamentos auf der Geige begleitet. Verdiana Raw verzaubert mitsamt ihren orientalischen Geigen. Bis „Whales know the route“ ein drittes Mal die Front wechselt und sich der östlichen Ferne hinwendet. Verdiana Raw wird experimentierfreudiger. www.facebook.com/VerdianaRawOfficial

DIE INSEL DER VERGESSENEN

THEATER: 14.10. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Tanzspiel des Sorbischen National-Ensembles Bautzen, KUPA ZABYTYCH



Foto: Sorbisches National-Ensemble Bautzen

Eine der ältesten sorbischen Sagen erzählt von sieben sorbischen Königen, die allesamt in einer Schlacht auf dem Drohberg, dem Lubin, im Kampf gegen die fränkischen Unterdrucker fielen. Sie wurden mit ihren Kronen auf dem Berg begraben. Noch heute sind sie dort eingeschlossen, und warten auf die Befreiung ihres Volkes. Auf diese Sage nimmt der Roman „Die Insel der Vergessenen“ von Jakub Lorenc-Zaleski Bezug. Das Sorbische National-Ensemble hat sich nun dieser Geschichte in einer eindrucksvoll-poetischen Inszenierung angenommen. Die bewegende Liebesgeschichte von Hanža und Jakub wird dabei gekonnt verwebt mit einer Geschichte um das Streben nach Freiheit unterdrückter Völker. Die Inszenierung vereint lebendigen, zeitgenössischen Tanz und regionale Geschichte. Reicht die Liebe zwischen zwei jungen Menschen aus, sich die Treue zu halten? Und wohin führt die Reise, die junge Menschen gehen, wenn sie auf der Suche nach sich selbst, aber auch nach Freiheit sind? Davon erzählt dieses Tanzspiel in fließenden, zarten Bildern. In der Choreographie von Mia Facchinelli nach dem Libretto von Volkmar Draeger und zur Musik von Liana Bertók ist das Ballett des Sorbischen National-Ensembles Bautzen zu erleben.

Verdiana Raw

EVENT: 14.10. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Songwriter

Bei ihrem Namen schwingt bereits ein Wohlklang mit: Verdiana Maria Dolce. Diesen Eindruck wollte die Künstlerin vermeiden, weshalb sie sich als Musikerin Verdiana Raw nennt. Dies ist eine wichtige Unterscheidung zu ihren sonstigen Schaffensräumen von Filmsoundtracks über Theaterperformances oder dem Tun einer Musiktherapeutin. Glaubt man ihr, dann hatte gerade die letztgenannte Beschäftigung eine große Auswirkung auf die aktuelle CD

Umweltgruppen-Brunch

EVENT: 15.10. 11:00 Uhr, Haltestelle, Snobjed za Wobswet!

Im Sommer 1987 gründeten Umweltbewegte und Oppositionelle die Umweltgruppe Cottbus (UGC), die seit 1990 im Umweltnetzwerk GRÜNE LIGA aktiv ist. Die heute aktiven Mitglieder laden alle Wegbegleiter und Neugierigen für Sonntag, den 15. Oktober ab 11 Uhr zu einem Umweltgruppen-Brunch im Gemeindehaus „Haltestelle“ ein. Wir wollen über Erfahrungen aus allen 30 Jahren genauso ins Gespräch kommen, wie über die Gegenwart und Ideen für die Zukunft. Eine Veranstaltung der Initiative Aufarbeitung Cottbus am Freitag und Sonnabend nimmt das Jubiläum der Umweltgruppe zum Anlass, um sich speziell dem Widerstand in der DDR-Zeit zu widmen und über freie Wahlen und Demokratie in Gespräch zu kommen. Der Umweltgruppenbrunch am Sonntag schließt dieses Wochenende in ungezwungener Atmosphäre und ohne thematische Vorgaben ab. Wir freuen uns über Voranmeldungen, die uns beim Planen der Versorgung sehr helfen! Umweltgruppe Cottbus e.V. (kontakt: umweltgruppe@kein-tagebau.de)

1. FAMILIENKONZERT

KONZERT: 15.10. 11:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Richard Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche, Evan Alexis Christ dirigiert und Moderator ist Christian Schruff. Es spielt das Philharmonische Orchester.



Foto: Marlies Kross

Die Geschichten über den Schelm, vor dessen Streichen keiner sicher ist, inspirierten Richard Strauss 1895 zu einer „Tondichtung“ für großes Orchester, die beim 1. Familienkonzert erklingt. Sie beginnt mit einem musikalischen „Es war einmal“, um dann verschiedene Streiche Eulenspiegels musikalisch zu „erzählen“: Tills wilden Ritt über einen Marktplatz, seine Verkleidung als Pastor oder eine Narretei an der Universität, mit der er die schlauen Professoren reinlegt. Selbst unser Maskottchen Mats Hummel muss sich in Acht nehmen, dass er dem frechen Till nicht auf den Leim geht.

80er-90er/Querbeet-Party

EVENT: 14.10. 21:00 Uhr, Muggefug

Tanzabend im Muggefug es darf mal wieder abgezappelt werden. Eintritt ist Frei und der Dj spielt einfach mal quer durch mehrere Jahrzehnte Hits von NDW über rockt bis hin zum Schlager.

Pizza Sonntag & Montag
jede Pizza bis 22:00 nur 4,50 €
von 19:00-1:00 Uhr geöffnet

quasiMONO

quasimono.info - Erich Weinert Str. 2, Cottbus

15.10. Sonntag

Event

10:00 Oberkirche

Reformation, Prof. Dr. Christoph Marksches aus Berlin

11:00 Planetarium

Der kleine Häwelman, nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.

11:00 Haltestelle

Einladung zum Umweltgruppen-Brunch, Snobjed za Wobswet!

11:00 Staatstheater

Großes Haus

1. FAMILIENKONZERT

14:00 bis 16:00 Park

Branitz

Branitzer Park und Naturschutz, Öffentliche Führung, Treffpunkt: Parkplatz Tierpark

15:00 Oberkirche

Werkstattkonzert

15:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Petterson zeltet, mit Jörg Brettschneider

16:00 bis 19:00 quasi-MONO

Salsa con Café

16:00 Muggefug

Antitainment Sunday Core Matinee

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Das gabs früher nicht. Ein Auslaufmodell zieht Bilanz, Es liest Bernd-Lutz Lange

Kino

17:30 KulturFabrik Hoyerswerda

The Party, Tragikomödie

18:00 Oben kino

DER WEIN UND DER WIND

Theater

15:00 Piccolo

Zumpelchen

19:00 TheaterNativeC

Schwer im Stress, Markus Maria Profitlich

19:00 Staatstheater

Großes Haus

MAMMA MEDEA, Schauspiel von Tom Lanoye

×
SPEKTAKEL
23.9.2017 bis 4.11.2017
—
neue Bühne Senftenberg
×

BLUTMORDRACHE
Im Europa der Nibelungen

Antitainment Sunday Core Matinee

KONZERT: 15.10. 16:00 Uhr, Muggeluf

Warum nicht mal auf nem Sonntag Nachmittag ein etwas anderer Familienkaffee? Katern war gestern... Mit dabei: Fallcie, Metal/Hardcore aus St. Petersburg Behead The Broken Queen, Modern Metal aus Berlin Haze of Desolation, Post Deathcore aus Beeskow Ad-dicted To Hate, Metalcore aus Cottbus

DER WEIN UND DER WIND



Foto: Oben kino

KINO: 15.10. 18:00 Uhr, Oben kino, Frk 2017, 114 Min, Regie: Cédric Klapisch, Weitere Veranstaltungen: 16.10. 17:30/20:00 Uhr, 17.10. 18:00/20:30 Uhr, 18.10. 17:30/20:00 Uhr, 20.10. 20:30 Uhr, 22.10. 17:30 Uhr

Es ist Spätsommer im Burgund und die Weinernte steht bevor. Der dreißigjährige Jean kehrt nach vielen Jahren der Funkstille auf das idyllische Familienweingut zurück. Sein Vater liegt im Sterben und seine Geschwister Juliette und Jérémie, die das Gut in der Zwischenzeit aufrechterhalten haben, können jede Unterstützung gebrauchen. So wie sich jedes Erntejahr nach den Jahreszeiten richtet, erkennen die Geschwister, dass manch offene Wunden auch über die Jahre hinweg nicht heilen. Gemeinsam müssen sie entscheiden, ob die Familientradition weitergeführt werden soll oder jeder seinen eigenen Weg geht ... Mit dem Wandel der Jahreszeiten folgt Regisseur Cédric Klapisch dem Beziehungsgeflecht dreier ungleicher Geschwister. Bewegendes, französisches Erzählkino über die Kunst, das persönliche Glück zu finden.

Foto: Chekov

Das gabs früher nicht.

Ein Auslaufmodell zieht Bilanz

LESUNG: 15.10. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Es liest: Bernd-Lutz Lange



Foto: Gaby Waldek

Seit je haben bahnbrechende Erfindungen die Gewohnheiten und den Alltag der Menschen gravierend verändert. Man denke nur an das Telefon, die Elektrizität oder das Automobil. Doch kein Vergleich zu heute! – Mit Wehmut und Witz erzählt Bernd-Lutz Lange von den Si en und Traditionen, die im Laufe seines Lebens verloren gegangen sind. Als kluger Kritiker des Zeitgeists hinterfragt er die Ranzanz unserer Zeit, mahnt zum Innehalten und Nachdenken. Rainer Vothel begleitet am Klavier.

Pizza Sonntag & Montag
jede Pizza bis 22:00 nur 4,50 €
von 19:00-1:00 Uhr geöffnet

quasiMONO

quasimono.info - Erich Weinert Str. 2, Cottbus

16.10. Montag

Event

16:00 Planetarium

Planeten - Expedition ins Sonnensystem, Die Erkundung des Sonnensystems

16:30 Lila Villa

AG Cyberangels und Multichannel

19:00 Chekov

Hardcore-Show mit Harda Tider + Dirtsheath

Kino

17:30/20:00 Oben kino

DER WEIN UND DER WIND

Theater

17:00 Staatstheater Kammerbühne, Foyer

OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR FREIWILLIGE IN DER FLÜCHTLINGSHILFE, Eine Veranstaltung der Freiwilligenagentur Cottbus

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MICHAEL KOHLHAAS, Schauspiel nach der Novelle von Heinrich von Kleist

20:00 Neue Bühne Senftenberg

Academixer: Nibelungen, Ein Beitrag zur Rettung abendländischer Kultur

Hardcore-Show

mit Harda Tider + Dirtsheath

KONZERT: 16.10. 19:00 Uhr, Chekov



Foto: Chekov

Da landet mal ne richtige Oldschool-Hardcore-Bombe im Chekov: HARDA TIDER aus Schweden kommen vorbei. Seit 2007 ist die Kombo nun bereits unterwegs, und schließlich führen alle ihre Wege zu uns! Absolute Hammerband, Pflichtprogramm! Mit dabei sind DIRTSHEATH. Leicht metallischer Hardcore im Stil der 90er, in denen sie sich auch bereits gründeten. Es wird auch wat veganes zu füttern geben und Fyahamnd is ja sowieso. Also rumkommen, chillen, moshen, saufen, edgen, stagediven, was auch immer. Wir können unsere Freude garnicht im Zaum halten, jippie!

Academixer: Nibelungen

THEATER: 16.10. 20:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Ein Beitrag zur Rettung abendländischer Kultur

Wie war das noch mal, mit Siegfried und dem Drachen? Und warum ist der Held an nur einer Stelle verwundbar? Ist die schöne Kriemhild nun König Gunthers Schwester oder seine Braut und was hat das alles mit Island, mit Nornen und mit Richard Wagner zu tun. Dieses und alles andere was sie schon immer über die Nibelungen wissen wollten, sich aber nie zu fragen trauten, werden in der neuesten Produktion des Kabarets academixer beantwortet. Zwei Teile der Hebbelschen Nibelungentrilogie, „Der gehörnte Siegfried“ und „Siegfrieds Tod“ sollen auf die Bühne gehoben werden. Leider knirscht es dabei im Bühnengebälk und die Akteure drohen sich zu verheben. Doch wie es sich für Helden der Kleinkunst gehört, werden ganz nebenbei auch noch Fragen zum Thema Treue, Geldgier und Geschlechterkampf beantwortet. Die academixer kratzen an den Wurzeln deutsch-germanischer Kultur und stoßen auf Lug, Betrug und Mord. Das ist wenig erbaulich aber in Verse gesetzt und schön anzusehen. Freuen Sie sich auf einen großen Klassiker in voller Länge und bestimmt nicht original. Es spielen Carolin Fi-



Foto: academixer

scher, Elisabeth Hart, Katrin Hart, Barbara Trommer, Ralf Bärwolf, Gunter Böhnke, Jens Eulenberger und Peter Treuner. Musikalisch begleitet von Jörg Leister und inszeniert von Volker Insel.

17.10. Dienstag

Event

14:30 Planetarium

Seeing - Warum wir das Licht der Sterne sehen könne, Reise durch die Galaxie

16:00 Planetarium

Zwei kleine Stücke Glas, Geschichte des Teleskops, ab 10 J.

18:00 Muggeluf

VoKüJam

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

DAS WIRTSCHAUS IM SPESSART, Musikalische

Räuberpistole von Kurt Hoffmann

Kino

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

The Party, Tragikomödie

18:00/20:30 Oben kino

DER WEIN UND DER WIND

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda Tulpenfieber, Literaturverfilmung

Theater

18:30 Bühne 8

Ich bin du!

Seeing - Warum wir das Licht der Sterne sehen könne

EVENT: 17.10. 14:30 Uhr, Planetarium, Reise durch die Galaxie, Eintritt Erwachsener: 6 € / ermäßigt: 4 €, Premiere der Show

Von der Europäischen Südsternwarte ESO wurde mit Unterstützung der Zeiss AG in Jena das 360° Full-dome-Programm „Seeing“ entwickelt. Ab Oktober kann es im Planetarium Cottbus für Schülergruppen gebucht werden. Das Programm behandelt den Weg eines Photons von seiner Entstehung im Innern eines fernen Sterns bis zum Eintreffen der Information im Sehzentrum des Gehirns eines Menschen, der die Sterne beobachtet. Dabei werden besonders folgende Inhalte aus dem neuen Rahmenlehrplan Biologie am Beispiel des Auges ausführlich erklärt und in 3D visualisiert: Bau und Funktion des Sinnesorgans, Funktionsstörungen des Sinnesorgans, Reaktion des Sinnesorgans und seiner Bestandteile auf Veränderungen der äußeren Reize, Reizleitung zum Gehirn unterschiedliche Verarbeitung der im Reiz enthaltenen Informationen an verschiedenen Stellen des Organs.

Fachübergreifend gibt es Bezüge zu Astronomie, Physik und Chemie wie Energieniveau- bzw. Schalenmodell eines Atoms, Entstehung von quantisiertem Licht durch Veränderung des Energieniveaus eines Elektrons, Aufbau eines Sterns und Kernfusion und anderes.

Die 360° Fulldomeshow dauert 25 min, lässt also genug Raum für Fragen und Erklärungen an bzw. durch die Lehrkräfte im Rahmen einer Unterrichtseinheit von 45 min. Das Besondere ist, dass durch das Erleben in der Planetariumskuppel der Schüler selbst die Rolle des Photons einnimmt, in das Auge eindringt und dreidimensional Aufbau und Wirkungsweise erkennen kann. Dies kann keine Lehrbuchabbildung, kein Film, ja vielleicht nicht mal das eigenständige Präparieren eines Auges leisten. Die Show liegt neben der deutschen Fassung auch in englischer und italienischer Sprache vor. Bei Bedarf kann nach Voranmeldung auch eine solche fremdsprachliche Version gezeigt werden. Natürlich befinden sich im Repertoire des Planetariums viele weitere interessante Angebote für Schüler jeden Alters, die den schulischen Unterricht attraktiv ergänzen. Der Eintrittspreis für Schülergruppen ab Klasse 7 beträgt

nach Voranmeldung der Gruppe 3,00 € pro Schüler. Begleitende Lehrkräfte erhalten in Abhängigkeit von der Größe der Gruppe freien Eintritt. Nähere Informationen zum Eintrittspreis und zur Gruppenanmeldung erhalten Sie auf www.planetarium-cottbus.de unter dem Menüpunkt „Service“.

Ich bin du!



Foto: Böhme 8

THEATER: 17.10. 18:30 Uhr, Bühne 8, Theatergruppe Rampenfieber, Regie: Lene Hesshaus, EINTRITT: 5 / 3 EURO

Wir spielen Theater. Wir haben was zu sagen. Wir sagen: „Ich bin Du!“. - Die inklusive Theatergruppe „Rampenfieber“ hat sich im April 2016 an der Bühne 8 in Kooperation mit der Lebenshilfe Werkstätten Hand in Hand g GmbH gegründet. Die Gruppe spricht von sich, von Ausgrenzung und Diskriminierung, vom Anders-sein und vom Gleich-sein, von Wünschen und von Träumen.

18.10. Mittwoch

Event

15:30 bis 19:00 GladHouse
FEIERABEND DISCO
- ganz unbehindert

16:00 Planetarium
Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternmärchen aus Frankreich

17:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)
Otto Dix unter der Lupe, Vortragsreihe

17:30 Planetarium
Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternenhimmel Live*

18:30 Gutshof Branitz
Die Königin zu Gast in Branitz, Vortrag von Katrin Schröder

19:00 bis 21:30 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)
Kurs Aquarellmalerei

19:00 Stadtmuseum Cottbus

Der politische Pückerler, Prof. e.h. Helmut Rippl

Kino

17:30/20:00 Obenkino
DER WEIN UND DER WIND

20:00 Muggefug
Snowden, BTUnikino

Theater

19:00 Staatstheater Kammerbühne
NATHANS KINDER, Stück von Ulrich Hub

19:30 Staatstheater Großes Haus
SUNSET BOULEVARD, Musical von Andrew Lloyd Webber nach dem Film von Billy Wilder

Ausstellung

20:00 Galerie Fango
Randgestalten, Ausstellung von Max Roßner

Snowden

KINO: 18.10. 20:00 Uhr, Muggefug, BTUnikino

Der dreifache Oscar-Preisträger Oliver Stone („Platoon“, „Wall Street“) ist bekanntlich ein Filmmacher, der gern heiße Eisen anfasst. „Snowden“ nun breitet er nicht die Konsequenzen der vom Protagonisten ausgelösten weltweiten Affäre um die Abhör- und Überwachungspraktiken amerikanischer und einiger anderer Nachrichtendienste aus, sondern zeigt uns den individuellen Weg Snowdens zu seiner Entscheidung, sein streng geheimes Insiderwissen mit der Öffentlichkeit zu teilen und ins Exil zu gehen. Dabei ist der Film ebenso sehr ein Psychogramm des Protagonisten und eine Liebesgeschichte wie ein zeitgeschichtliches Drama und ein politisches Aufklärungsstück.



Foto: Muggefug

19.10. Donnerstag

Event

16:00 Planetarium
Ferne Welten – Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda
After Work Party, mit DJ HEARTBEATZ & Gäste

19:00 quasiMONO
Ist unsere Demokratie nur eine Fassade und wer regiert uns wirklich?

19:00 GladHouse
Female Metal Voices Tour 2017, THE BIRTHDAY MASSACRE + SIRENIA+ THE AGONIST + XEROSUN + ELYOSE

20:00 Haltestelle
Tanzkreis

20:00 Fabrik e.V. Guben
Jacobsweg – Reise,

Helmut Schuller

20:00 BEBEL
Comedy Lounge, info: www.comedylounge.de

20:00 Galerie Fango
Die Nibelungen, Erzählabend

Kino

16:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Wie die Mutter, so die Tochter

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Tulpenfieber, Literaturverfilmung

Theater

19:30 Staatstheater Großes Haus
HEXENJAGD, Schauspiel von Arthur Miller

Ist unsere Demokratie nur eine Fassade und wer regiert uns wirklich?

LESUNG: 19.10. 19:00 Uhr, quasiMONO, Ein attac-Themenabend, Vortrag und Diskussion mit Wolfgang Neškovic



Foto: titelinksachsen, CC BY 2.0

„Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt und diejenigen, die gewählt sind, haben nichts zu entscheiden.“ Horst Seehofer, CSU, bei „Pelzig unterhält sich“, 20.05.2010

Welchen Einfluss haben Parteispenden aus der Wirtschaft, PR-Agenturen, Think Tanks, Medien einschließlich der neuen sozialen Medien, auf das Wahlergebnis? Was können wir angesichts der neoliberalen Globalisierung

tun, eine echte Demokratie wieder herzustellen? Wie können wir verhindern, dass unsere Regierung dem Friedenswillen des eigenen Volkes zuwider handelt? Hinter unseren gewählten Politikern steht ein Netzwerk aus Wirtschaft, Finanzen, Staatsgewalt (Juristen, Polizisten, Geheimdienst), Militärisch-Industrieller Komplex und Medien, in dem alle ihre eigenen speziellen politischen Interessen und nicht „Dem Wohle des Volkes“ -dienenden Ziele verfolgen. Auch wenn diese „Schattenregierung“ nicht sichtbar ist, haben wir mit den Folgen ihrer internen Abmachungen zu kämpfen. Ob nun Bankenrettung, HartzIV, Privatisierung der Rentenversicherung, Überwachungs- und Anti-Terror-Gesetze usw., das „Absicherungsbedürfnis“ dieser Herrschaften vor der „Herrschaft des Volkes“ ist enorm. Wolfgang Neškovic, ehemaliger Richter am Bundesgerichtshof, war sieben Jahre lang im Parlamentarischen Kontrollgremium des Bundestages, das die Aktivitäten des Geheimdienstes eigentlich kontrollieren soll und war im BND-Untersuchungsausschuss, der sich mit den Verwicklungen Deutschlands und des US-Geheimdienstes befasste. 2015 übernahm er die Herausgeberschaft der deutschen Ausgabe des CIA-Folterberichts, der klanglos im Blätterwerk verschwand, obwohl darin die auf Stelzen (bzw. Folteraussagen) gebaute Theorie von muslimischen Terroranschlägen in den USA ganz massiv untergraben wurde.

Female Metal Voices Tour 2017



Foto: Gladhouse

KONZERT: 19.10. 19:00 Uhr, GladHouse, THE BIRTHDAY MASSACRE + SIRENIA+ THE AGONIST + XEROSUN + ELYOSE

Metal- Frauenpower im Oktober! Wir begrüßen Euch auf der Glad-House Bühne gleich mit fünf Bands. „The Birthday Massacre“, „Sirenia“, „The Agonist“, „Xerosun“ und „Elyose“ touren durch Europa auf der Female Metal Voices Tour 2017. Am 19. Oktober 2017 sind sie dann in im Glad-House live zu sehen. The Birthday Massacre stellt euch dabei auch ihr neues Album „Under Your Spell“ vor. Ob Gothic-Metal/Synth-Rock oder Melodic-Death-Metal und Mathcore, bei der Auswahl findet sich für jeden etwas!

Die Nibelungen

LESUNG: 19.10. 20:00 Uhr, Galerie Fango, Erzählabend

Kuratiert von der Stadtbesten Geschichtenerzählerin Dörte Hentschel geht der gemütliche Fango-Geschichtenabend in die nächste Runde. Dieses Mal mit Gasterzählerin Janine Schweiger und dem Klassiker „Die Nibelungen“ – wer schon immer mal wissen wollte, was ein Bad in Drachenfett auslösen kann und woran die Liebe zwischen Siegfried und Kriemhild gescheitert ist: die komplette Geschichte wird frei und mit viel Humor erzählt von Janine Schweiger. Im Gegensatz zu Wagner in nur knapp 60 Minuten, mit Drink in der Hand auf der Couch gelauscht!



Foto: Galerie Fango

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

FEIERABEND DISCO

ganz unbehindert

EVENT: 18.10. 15:30 bis 19:00 Uhr, GladHouse

Die Hälfte der Woche ist geschafft. Zeit zum Tanzen und Entspannen - bei Musik von Rock bis Schlager und Euren Wunschtiteln serviert von DJ ANTARES. Die Disco vom Freizeitclub - ganz unbehindert.

20.10. Freitag

Event

15:30 Lila Villa
Film-Snack-Party

17:00 Staatstheater Kammerbühne, Foyer
DER LESECLUB, Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“

18:00 bis 23:00 Filmpark Babalsberg
Startschuss zu sieben Horrormächten, Freitag der 13.

20:00 Planetarium
Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternenhimmel Live*

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Kneipenkonzert Bastian Bandt

20:00 Fabrik e.V. Guben
Rockparty mit Burning Beats

20:00 Staatstheater Großes Haus
2. PHILHARMONISCHES KONZERT

20:00 Muggefug
RUNENNACHT mit Eden

Weint im Grab
21:00 Galerie Fango
Robert Graefe, Concerto Fango

21:30 Comicaze
Haystackers, Rock'n Roll-Circus

22:00 BEBEL
Ladies Club, (P18)

Kino

18:00 Obenkino
EINE FANTASTISCHE FRAU

20:30 Obenkino
DER WEIN UND DER WIND

Theater

19:00 Neue Bühne Senftenberg
BLUTMORDRACHE, Im Europa der Nibelungen

19:30 Piccolo
18. Cottbuser Puppenspielfest „HÄNDE HOCH“

19:30 Theaterscheune Ströbitz
DER DRESSIERTE MANN, Komödie von John von Duffel nach dem Bestseller von Esther Vilar

EINE FANTASTISCHE FRAU

KINO: 20.10. 18:00 Uhr, Obenkino, Chile/USA/BRD/ Spanien 2017, 104 Min, Regie: Sebastián Lelio, Weitere Veranstaltungen: 22.10. 20:00 Uhr, 23.10. 18:00/20:30 Uhr, 24.10. 18:00/20:30 Uhr, 25.10. 19:00/00:30 Uhr



Foto: hochzeit presse

Vor vier Jahren begeisterte der Chilene Sebastián Lelio mit GLORIA. In seinem neuen Film stellt er wieder eine Frau in den Mittelpunkt – Marina, nur war diese einst ein Mann ... Marina und Orlando lieben sich und planen eine gemeinsame Zukunft. Sie arbeitet als Kellnerin und singt leidenschaftlich gern. Der 20 Jahre ältere Geliebte hat ihretwegen seine Familie verlassen. Als die beiden nach Marinas Geburtstagsfeier nach Hause kommen, bricht Orlando plötzlich zusammen und reagiert nicht mehr. Im Krankenhaus können die Ärzte nur noch seinen Tod feststellen. Die Ereignisse überschlagen sich: Marina sieht sich mit den unangenehmen Fragen einer Kommissarin konfrontiert, Orlandos Familie begegnet ihr mit Wut und Misstrauen. Seine Noch-Ehefrau schließt sie von der Beerdigung aus, die gemeinsame Wohnung soll sie möglichst rasch verlassen. Für Marina beginnt ein Kampf, den sie längst hinter sich gelassen glaubte, ein Kampf um ihre Liebe und ihr Recht auf Trauer, den sie mit der ihr eigenen Kraft und Energie angehen wird.

18. Cottbuser Puppenspielfest „HÄNDE HOCH“

THEATER: 20.10. 19:30 Uhr, Piccolo, Eröffnung des Festivals im Piccolo FOYER, Weitere Veranstaltungen: 21.10. 10:00 Uhr, 22.10. 10:00 Uhr
Zum nunmehr 18. Mal findet das vom „Verein der Freunde und Förderer des Puppenspiels e.V.“ und dem Piccolo Theater Cottbus organisierte und ausgerichte-

te Puppenspielfest „HÄNDE HOCH“ statt. Die Faszination des Puppenspiels steht dabei im Mittelpunkt. Zehn bemerkenswerte Produktionen für alle Altersgruppen werden den Zuschauer*innen von Freitag bis Sonntag geboten. Puppenspieler*innen aus verschiedensten Regionen Deutschlands und eine Gruppe aus Frankreich geben dem Publikum an diesem Wochenende ein Ticket in das Reich der Fantasie. Lassen Sie sich und Ihre Kinder verzaubern von den schönsten

19.30 Uhr Eröffnung des Festivals im Piccolo FOYER, Jens Seidenfad, aus dem Löwenberger Land, Musikalische Umrahmung auf dem Akkordeon

20.00 Uhr Sag mal, geht's noch? (Bremer Stadtmusikanten Teil 2), Theater Zitadelle, Berlin

22.00 Uhr GO! (ohne Worte – Puppentheater International), Polina Borisova, Toulouse, Frankreich

2. PHILHARMONISCHES KONZERT

KONZERT: 20.10. 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Werke von Franz Liszt, Samy Moussa (UA) und Béla Bartók, Weitere Veranstaltungen: 22.10. 19:00 Uhr

Im Mittelpunkt des 2. Philharmonischen Konzerts unter Leitung von Evan Alexis Christ am Freitag, 20.10., 20 Uhr, und Sonntag,



Foto: Marike Kress

22.10., 19 Uhr, jeweils im Großen Haus, steht der Komponist Béla Bartók. Der in Cottbus schon mehrfach gefeierte Pianist Tzimon Barto spielt den Solopart in dessen Klavierkonzert Nr. 1, des Weiteren ist Bartóks Konzertsuite „Der wunderbare Mandarin“ zu hören. Das Konzert beginnt mit der Sinfonischen Dichtung „Orpheus“ von Franz Liszt und wird abgerundet mit der Uraufführung von „TBC“, das der Kanadier Samy Moussa eigens für das Philharmonische Orchester komponierte. Béla Bartóks Schaffen steht in enger Verbindung mit der Tradition westeuropäischer Kunstmusik, die der Komponist um Elemente ungarischer Volksmusik bereicherte. So sind viele seiner Werke gekennzeichnet von überwältigender rhythmischer Dynamik. Rhythmusinstrumente prägen das Klangbild des ersten Klavierkonzerts, wobei Bartók auch die perkussiven Eigenschaften des Soloinstruments betont. Im „Mandarin“ zeichnete er klangerfüllend die mystisch-archaische Atmosphäre der Geschichte eines Mandarins. Dieser überlebt als gefühlskalter „Untoter“ mehrere Mordversuche. In den Armen einer jungen Frau jedoch kann er endlich sterben. Franz Liszt ist der Vater der Sinfonischen Dichtung, jener Gattung, die mit musikalischen Mitteln eine Geschichte erzählen möchte. Das Bindeglied zwischen Literatur und Musik sah er in dem poetischen Charakter, den beide annehmen können. In „Orpheus“ huldigte er dem mythischen Musiker, der sogar die Herrscher der Unterwelt mit seinen Klängen erweichen konnte. Samy Moussa, geboren 1984, schreibt mit der Energie seiner Generation eine Musik, die Schönheit und Unterhaltung in den Vordergrund stellt. Seine Werke sollen Musikern und Publikum gleichermaßen Freude machen, wie er sagt.

RUNENNACHT mit Eden Weint im Grab

KONZERT: 20.10. 20:00 Uhr, Muggefug
Auch dieses Jahr wieder Musik der etwas anderen Art als es im Muggefug üblich ist! Nach einem gelungenem Auftakt im letzten Jahr wird das wohl in Zukunft öfter geschehen... Dieses Jahr zu Gast: Eden Weint Im Grab, Ferndal, Kultasiipi

Robert Graefe

KONZERT: 20.10. 21:00 Uhr, Galerie Fango, Concerto Fango



Foto: Galerie Fango

Allein mit einer Akustikgitarre und seiner Stimme vermittelt Robert Graefe durch unkonventionelle, perkussive Spieltechniken den Eindruck einer kompletten Band.

Schließ die Augen und du vergisst, dass hier nur ein Mann und eine einzige Gitarre am Werk sind!

21.10. Samstag

Event

15:00 Planetarium
Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

16:30 Planetarium
Planeten - Expedition ins Sonnensystem, Die Erkundung des Sonnensystems

18:00 bis 23:00 Filmpark Babalsberg
Startschuss zu sieben Horrormächten, Freitag der 13.

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Klappe, die 7., Amateurfilmfest, 7 Minuten“

19:00 Zum Faulen August
Ctulu / Unlight / Fimbulwinta, David Kopsch nimmt teil

19:00 GladHouse
SCHAFE & WÖLFE + AUFBAU WEST

20:00 Welsh Dragon Music Pub
Minous Blues (Berlin), Blues, wie man ihn gerne hört.

20:00 Fabrik e.V. Guben
Maria Crohn – Live on Tour, Travestieshow

21:00 Stadthalle
LATSCH SUCHT BOMMEL - SINGLE PARTY

21:00 Kulturhof Lübbenau

Andy Valandi & The Bluesbeards, Bluesrock

22:00 BEBEL

I Love Dancing, (P18)

23:00 Scandale

It's Tech in the House, Vol. 2: Space Night

Theater

10:00 Piccolo

18. Cottbuser Puppenspielfest „HÄNDE HOCH“

10:00 Staatstheater Großes Haus

Onkel Wanja, OFFENE PROBE DES SCHAUSPIELS

18:00 Neue Bühne Senftenberg

BLUTMORDRACHE, Im Europa der Nibelungen

19:30 TheaterNativeC

Die süßesten Früchte, Komödie von Stefan Vögel

19:30 Staatstheater Großes Haus

WOZZECK, Oper von Alban Berg nach Georg Büchner

19:30 Staatstheater Kammerbühne

VERBRENNUNGEN, Schauspiel von Wajdi Mouawad

Ausstellung

20:00 Galerie Fango
Randgestalten, Ausstellung von Max Roßner

18. Cottbuser Puppenspielfest „HÄNDE HOCH“

THEATER: 21.10. 10:00 Uhr, Piccolo

10.00 Uhr Die Bremer Stadtmusikanten Puppentheater Sebastian Günther, Halle, Für Kinder ab 4 Jahren

14.00 Uhr Zumpelchen, Piccolo Theater, Cottbus, Für Kinder ab 4 Jahren

17.00 Uhr Das Lied von der Grille, Die Exen, Annika Pilstl, Neuhaus. Für Kinder ab 5 Jahren

19.30 Uhr Jens Seidenfad, aus dem Löwenberger Land, Musikalische Umrahmung auf dem Akkordeon

19.30 Uhr Die furchtlosen Vampirkiller nach Roman Polanskis „Tanz der Vampire“, Theater Con Core, Schlitz

22.00 Uhr Looking for Brunhild Schäfer-Thieme-Produktionen, Berlin

SCHAFE & WÖLFE

+ AUFBAU WEST

KONZERT: 21.10. 19:00 Uhr, GladHouse



Die 2012 gegründete Band SCHAFE & WÖLFE spielen am 21.10.17 im Glad-House. Dort spielen sie unter anderem Songs von ihrem im Januar erschienenen Album „Lebenswerk X“. Waren ihre ersten Songs noch eher tanzbar und verspielt, klingen die neuen ernsthafter und getriebener. Was bleibt ist das Gefühl von sepiafarbener Nostalgie zwischen Kippenstummeln, Billigschnaps und einem 2,50€ Döner, mit dem man sich um 4 Uhr morgens in der Straßenbahn das T-Shirt bekleckert. Wem SCHAFE & WÖLFE nicht genug sind, können sich auch noch auf AUFBAU WEST freuen. Die Hip-Hop/Indie-Rock Band waren schon als Vorband von Jennifer Rostock unterwegs. Ihre Message kleiden AUFBAU WEST in urbanen Indie-Rock, eckige Synthies, Hip-Hop-Anleihen, Punk-Attitüde und griffige Hooks. Keine glattgebügelter Weichspülerhits, sondern Mut zu neuem Sound und Mut zur Message - AUFBAU WEST haben sich entschieden, aus Überzeugung Zweitbeste zu sein.

Foto: Stefan W. Wolf

LATSCH SUCHT BOMMEL

SINGLE PARTY

EVENT: 21.10. 21:00 Uhr, Stadthalle

Die Singleparty im Stadthallenfoyer öffnet auch im Oktober wieder ihre Pforten, um zusammen zu bringen, was zusammengehört. Die blühenden Landschaften tanzmusikalischer Art zaubern mit traumhaft sicherem Gespür die LSB-DJs auf das Parkett. Ein buntes Blütenmeer der besten 70er-, 80er-, 90er- und aktuellen Chart-Hits plus jede Menge Schlager und Wunschmusik lädt zum tanzenden Kennenlernen in der Menge ein. Erste Hilfe für Schüchterne leisten die LSB-Liebesengel, der SMS-Chat von und mit nachtleben-brandenburg.de, das Postamt für Verliebte und die kuschlige Liebeslounge. Seid verliebt!



Foto: PK

Andy Valandi & The Bluesbeards

KONZERT: 21.10. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Bluesrock



Andi Valandi, was ist das denn? Während eines Jahres auf der Straße mit Hut und Klampfe hat er sich die Räude weggeholt, dieser Valandi. Daraus entstand sein eigener dreckiger Blues, auf den jetzt alle abfahren. Andi hat ein Problem: Er ist im Herzen ein Punk und hört doch keinen Punkrock. Er liebt den Blues, macht aber damit was er will, die unzähligen Blueskonventionen nicht weiter beachtend. So glaubt er mit seiner Musik etwas Neues in den Blues zu bringen und irgendwie etwas Besonderes zu tun - und träumt heimlich - nicht ohne Scham - gern von einem Whirlpool, in dem sich so eine Flasche Sekt noch viel besser le-

Foto: Kulturhof Lübbenau

ren lässt. Seine Band, auf einem Dresdner Wagenplatz mühselig zusammengetackert von Keyboarder Frank, bildet ein Mini-Sammelsurium aus verlorenen Existenzen und macht den Sound komplett. Seit dem Tag, an dem Frank und Andi Schlagzeugin Yvonne aus den Fängen einer skrupellosen Gangsterband auf der bösen Seite der Elbe befreiten, arbeiten die drei beständig daran, aus Gips, Schrott und Spucke ein Raumschiff zusammenzulegen, mit dem sie ihren Sound in fremde Welten tragen werden. www.facebook.com/andivalandi

Getrieben vom Wunsch, den allmählich verstummenden Groove vergangener Zeiten zu beleben, bringen „The Bluesbeards“ klassischen Blues-Rock auf die Bühne. Den einzigartigen Sound der Band prägen dabei vor allem die treibenden Beats, der kraftvolle Gesang und die kunstvollen Wechselspiele von Gitarre und Orgel. Eine wohl einmalige Bandformation findet sich im Bluesbeards-Projekt der Väter und Söhne wider. Zwei Generationen verwirklichen in dieser Besetzung eigene Kompositionen und Rockklassiker auf höchstem musikalischen Niveau.

22.10. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Weltraum
„Auf Entdeckungsreise mit dem Knaxianern

15:00 KulturFabrik Hoyerswerda

PEGASUS Lesung, Zum „frisch angerichteten Wortsalat“ lädt die Hoyerswerdaer Autorengruppe

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

EuropaChorFantasie 2017, Hoyerswerdaer Kindersingen mit der Europa-ChorAkademie

18:00 Staatstheater Kammerbühne, Foyer HERMANN BAR

19:00 Staatstheater Großes Haus

2. PHILHARMONISCHES

KONZERT, Werke von Franz Liszt, Samy Moussa (UA) und Béla Bartók

Kino

17:30 Obenkino

DER WEIN UND DER WIND

17:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Tulpenfieber, Literaturverfilmung

20:00 Obenkino

EINE FANTASTISCHE FRAU

Theater

10:00 Piccolo

18. Cottbuser Puppenspielfest, „HÄNDE HOCH“

19:00 Neue Bühne Senftenberg

Heute Abend: Lola Blau

19:00 TheaterNativeC

Die süßesten Früchte, Komödie von Stefan Vögel

immer sonntags ab 18 Uhr, lädt die Kammerbühne zu Talk, Musik und Kunst. Am Sonntag, 22. Oktober, erwarten die Besucher im neuen Foyer zum zweiten Mal Talk, Musik, Cocktails & Canapés. Dieses Mal ist Andreas Keßler, der „Autopapst“ aus der radioeins-Sendung „Die Sonntagsfahrer“ zu Gast. Die Fragen ratloser Autobesitzer lassen den Autojournalisten zur Hochform auflaufen. Wer Probleme hat mit dem, was er sein Auto nennt, kann Andreas Keßlers Fähigkeiten testen.

23.10. Montag

Event

11:00 Planetarium

Ein Frosch in Afrika, Storch und Frosch auf Reisen

14:30 Planetarium

Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternmärchen aus Frankreich

16:00 Planetarium

Geheimnis Dunkle Materie, Die Jagd nach den Bausteinen des Kosmos

Kino

18:00/20:30 Obenkino

EINE FANTASTISCHE FRAU

24.10. Dienstag

Event

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

12:00 Lila Villa

Felsenbau-Brand-Beton-Workshop

14:30 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

16:00 Planetarium

Von der Erde zum Universum, Doppelshow

18:00 Muggelug

VoküJam

Kino

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Tulpenfieber, Literaturver-

filmung

18:00/20:30 Obenkino

EINE FANTASTISCHE FRAU

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Wie die Mutter, so die Tochter

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Odysseus

Ausstellung

16:30 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Innerlich frei bleiben, Führung Christa Böhme und Lothar Böhme.

Odysseus

THEATER: 24.10. 10:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg

Nach einem langen, verheerenden Krieg in Troja kehrt der Held der Griechen, Odysseus, nach Hause zurück. Die Rückfahrt dauert ebenso lange wie der Krieg: 10 Jahre. Als er endlich nach Hause kommt, erkennt ihn niemand, nur sein alter Hund. Und dann ist da noch sein Sohn, Telemachos. Der ist groß geworden. Der Fremde zieht ihn magisch an. Von ihm hört er die unglaublichsten Abenteuer. Wie Odysseus mit den Kyklopen kämpfte, wie er zwischen Skylla und Charybdis geriet, wie ihn die Circe verführen wollte und noch viele andere Abenteuer. Aber auch zu Hause, auf Ithaka, hat sich während seiner langen Abwesenheit viel verändert. Sein Thron ist in Gefahr und ebenso seine Frau Penelope. Wieder muss Odysseus kämpfen, diesmal gegen die vielen fremden Männer, die seinen Thron und seine Frau begehren. Viele Jahre stand das Stück, das den antiken Mythos von der Irrfahrt des Odysseus höchst spannend und heute erzählt. Tom Bartels ist der heimgekehrte Odysseus und spielt außerdem noch fast 20 andere Rollen. Musikalisch begleitet wird er von Sascha Mock.

18. Cottbuser Puppenspielfest „HÄNDE HOCH“

THEATER: 22.10. 10:00 Uhr, Piccolo

10.00 Uhr Firiwitztzi Naseweis Puppentheater Couturier, Berlin, Theater für die Aller kleinsten ab 2 Jahren

11.00 Uhr Buh Compagnie Les Voisins - Die Nachbarn, Kruckow, Für Kinder ab 4 Jahren

16.00 Uhr Das Höhlenkind, Das fliegende Theater, Berlin, Für Kinder ab 5 Jahren

HERMANN BAR

EVENT: 22.10. 18:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Foyer, Talk, Lounge, Cocktails & Canapés



Foto: Marlies Kross

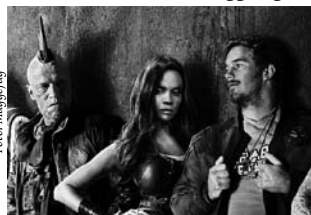
Seit September haben „Hermann“, das Magazin aus Cottbus, und das Staatstheater eine neue Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen: die „Hermann-Bar“. Einmal im Monat,

25.10. Mittwoch

Event	Theater
11:00 Planetarium Der kleine Häwelman, nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.	17:00 Staatstheater Kammerbühne, Foyer OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR FREIWILLIGE IN DER FLÜCHTLINGSHILFE, Eine Veranstaltung der Freiwilligenagentur Cottbus
14:30 Planetarium Von Fröschen, Sternen und Planete, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.	19:30 Staatstheater Kammerbühne FRIDA KAHLO, Ein Tanzstück von Undine Werchau Musik: cello-razade
16:00 Planetarium Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis	19:30 Theaterscheune Ströbitz TONFILMSCHLAGER UND SCHNULZEN, Ein Abend mit Heiko Walter und dem Ströbitzer Salonorchester im Swing der 20er Jahre, gut durchmischt mit UFA-Schlagern und Hits der 50er
17:30 Planetarium Jules Verne, Drei Reisen durch das Unmögliche	Ausstellung
19:00 KulturFabrik Hoyerswerda Mein Abenteuer Mekong, André Muschick/Dia-Vortrag	15:00 Schloss Branitz Die Königin zu Gast in Branitz, Kuratorenführung
20:00 Stadthalle Sieben Leben für dich, Maite Kelly	20:00 Galerie Fango Randgestalten, Ausstellung von Max Roßner
Kino	
19:00/00:30 Obenkino EINE FANTASTISCHE FRAU	
20:00 Muggefug Guardians of the Galaxy Vol. 2, BTUnikino	

Guardians of the Galaxy Vol. 2

KINO: 25.10. 20:00 Uhr, Muggefug, BTUnikino



Die „Guardians Of The Galaxy“ rund um Peter Quill alias Star-Lord (Chris Pratt) sind mittlerweile im ganzen Universum bekannt und auch Ayesha (Elizabeth Debicki), die Anführerin der Sovereign People, einem Volk von genetisch zur Perfektion veränderten Wesen, bemüht sich um ihre Dienste. Die Guardians sollen für sie und ihre Mitbürger ein interdimensionales Monster bekämpfen. Im Ausgleich will sie ihnen Nebula (Karen Gillan) übergeben, so dass die Guardians die Killerin und Schwester von Gamora (Zoe Saldana) ins Gefängnis bringen können. Doch Rocket (Stimme im Original: Bradley Cooper) kann seine Finger mal wieder nicht bei sich behalten und klaut nach vollbrachter Tat ein paar mächtige Batterien. Ayesha ist darüber alles andere als begeistert und heuert die Ravagers an, die Guardians zu jagen und die Energiequelle zurückzuholen. Weil Yondu sich weigert, seinen Ziehsohn Star-Lord mit vollem Einsatz zu verfolgen, kommt es innerhalb der Ravagers zur Meuterei. Taserface (Chris Sullivan) übernimmt das Kommando und setzt Star-Lord und den Guardians nach. Bei deren Überführung von Nebula zum Nova Corps wiederum geht derweil wenig nach Plan und bald werden die Helden getrennt...

Bar-Treffpunkt-Spiele
täglich geöffnet
19:00-1:00 Uhr
quasiMONO
quasimono.info - Erich Weinert Str. 2, Cottbus

26.10. Donnerstag

Event	Kino
11:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf ,Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J	09:00 Obenkino DIE WUNDERBARE REISE DES KLEINEN NILS HOLGERSSON
13:00 Lila Villa Nähkurs Reisetasche Teil 1	09:30 Weltspiegel Der Herbst ist da! Schnippschnapp
14:30 Planetarium Didi und Dodo im Weltraum ,Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern	16:00 KulturFabrik Hoyerswerda Wie die Mutter, so die Tochter
16:00 Planetarium Zwei kleine Stücke Glas, Geschichte des Teleskops, ab 10 J.	19:00 KulturFabrik Hoyerswerda Die Rückkehr des Karl Schmid, Komödie
18:30 Stadtmuseum Cottbus Schlesische Kunst, Prof. Dr. Ing. Schmidt	21:00 Muggefug KOSMONAUTENNACHT
20:00 Fabrik e.V. Guben Was treibt mich nur?, Lesung Angelika Mann	Ausstellung
20:00 GladHouse HAUDEGEN - Blut, Schweiß & Tränen - Tour 2017	18:30 KulturFabrik Hoyerswerda Kunstraum V, Vernissage mit Absolventen der Berliner Ostkreuzschule
	20:00 Galerie Fango Randgestalten, Ausstellung von Max Roßner

DIE WUNDERBARE REISE DES KLEINEN NILS HOLGERSSON

KINO: 26.10. 09:00 Uhr, Obenkino, Japan/Österreich 1981, 82 Min, Zeichentrickfilm, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Hisajuki Toriumi, Weitere Veranstaltungen: 27.10. 10:00 Uhr, 30.10. 10:30 Uhr, 31.10. 10:00 Uhr

Nils Holgersson ist nicht gerade das, was man einen braven Jungen nennt. Besonders die Tiere auf dem heimischen Bauernhof ärgert er mit Vorliebe. Bis eines Tages ein Wichtelmännchen aus Verärgerung den übermütigen Jungen und seinen Hamster Krümel in winzige Gestalten verwandelt. Plötzlich ist die Welt riesengroß und der kleine Nils ist der Rache der Tiere auf dem Hof hilflos ausgeliefert. Da winkt das Glück in Form einer Schar von Wildgänsen, die mit lockenden Rufen nach Norden fliegt. Auf dem Rücken der wagemutigen Hausgans Martin fliegen Nils und Krümel mit. So beginnt für die beiden eine abenteuerliche und aufregende Reise mit den Wildgänsen. Eine neue Welt tut sich für Nils auf: Überall lauern Gefahren und Abenteuer. Allmählich lernt er, die Welt mit anderen Augen zu sehen, weil er die Sprache der Tiere versteht und in ihre Gemeinschaft aufgenommen wird. Nach einem wunderschönen Sommer in Lappland wird Nils am Ende zu den Menschen zurückkehren. Doch in die Freude darüber mischt sich auch Trauer über den Abschied von seinen Freunden, den Wildgänsen.

Der Herbst ist da! Schnippschnapp

KINO: 26.10. 09:30 Uhr, Weltspiegel
Auch ein Baum muss mal zum Friseur. Wenn im Frühling die Blätter sprießen, bekommt er eine schicke neue Frisur. Im Herbst kommt dann noch Farbe drauf. Zeichentrick Ein Tag im Herbst Am Morgen

suchen Enten, Eichhörnchen und Rehe sich ihr Frühstück und der Igel geht schlafen. Dem Tagesverlauf folgend, zeigt dieser kurze Dokumentarfilm, wie sich die Natur im Herbst verändert. Dokumentarfilm Weißt du eigentlich wie lieb ich dich hab: Der Herbst ist da! Alles sieht auf einmal anders aus, als der kleine braune Hase an einem Herbstmorgen erwacht. Er hoppelt los und erforscht den Herbst. Zeichentrick

HAUDEGEN

Blut, Schweiß & Tränen - Tour 2017

EVENT: 26.10. 20:00 Uhr, GladHouse



Foto: Gladhouse

„Dieses Mal kriegen alle alles!“. Auf ihrem neuen Dreifach-Album „Blut, Schweiß und Tränen“ halten HAUDEGEN

nichts zurück. Blut ist der Kopf, Schweiß das Herz und Tränen die Seele. Und weil das Eine jeweils nicht ohne das Andere funktioniert, bringen HAUDEGEN nun mit einem Schlag drei Alben heraus. Ob hart, hymnisch und herzlich oder emotional - dieses Mal ist alles dabei. Die Alben stellen Haudegen dann am 26.10.2017 live im Glad-House vor. Seid dabei, wenn es heißt: HAUDEGEN geben dir alles!

KOSMONAUTENNACHT

KINO: 26.10. 21:00 Uhr, Muggefug

Das FilmFestival Cottbus und BTUniKino laden alle Raumfahrer, Fernweher und Cineasten ins Muggefug zur KOSMONAUTENNACHT ein. Fantastische Zeiten stehen dem jungen Adolar und seinem Hund Schnuffi bevor! Auf ihrer Reise durch die Schwerelosigkeit mit dem „Guliverkli“ begegnen sie unbekanntem Planeten und lustigen Gestalten. Die ungarische Serie „Adolars phantastische Abenteuer“ wurde 1977 im Fernsehen der DDR ausgestrahlt und genießt Kultstatus. Wir nehmen „Adolars phantastische Abenteuer“ zum Anlass in neue Welten einzutauchen und laden Euch zu einer Runde Freibier und zur Einstimmung auf das bevorstehende 27. FilmFestival Cottbus (07.-12.11.2017) ein. Das FilmFestival Cottbus bietet im tristen November die beste Gelegenheit das Fernweh zu stillen und die bunte Vielfalt Osteuropas auf großer Leinwand zu erleben!



Foto: Obenkino

27.10. Freitag

Event	
11:00 Planetarium Didi und Dodo im Weltraum ,Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern	20:00 Die Unbelehr-Bar Halloween-Party, Eintritt frei - Special Drinks und schaurige Beats
13:00 Lila Villa Nähkurs Reisetasche Teil 2	20:00 Zum Faulen August Spindrift, Psychedelic, Western Rock
17:00 Staatstheater Kammerbühne, Foyer DER LESECLUB, Eine Veranstaltung der Initiative „Lesclub“	21:00 Muggefug Punishable Act - Crucial Point (Record Release Show)
19:30 KulturFabrik Hoyerswerda Kneipenquizz Nr. 17, mit Seitenquizz Cottbus	21:30 Planetarium U2 - Musikhour, Musik der irischen Rockband, FSK 16*
20:00 Planetarium Dort Draussen, Die Suche nach fremden Welten	21:30 Comicaze Neo-Die Partyband
	22:00 BEBEL Black Music Party, (P18)

Kino	19:00 Neue Bühne Senftenberg
10:00 Obenkino	BLUTMORDRACHE, Im Europa der Nibelungen
DIE WUNDERBARE REISE DES KLEINEN NILS HOLGERSSON	19:30 TheaterNativeC
19:30 Obenkino	Ein bunter Pott Pürree, Bernard Paschke
AUGUSTE RODIN	19:30 Staatstheater Großes Haus
Theater	TURANDOT, Oper von Giacomo Puccini
13:00 Piccolo	Ausstellung
Präsentation Theater Total, Präsentation des Ferienworkshops Figurenspiel	20:00 Galerie Fango
	Randgestalten, Ausstellung von Max Roßner

AUGUSTE RODIN



Foto: wildbunch (centrifilm)

KINO: 27.10. 19:30 Uhr, Obenkino, Frk/Belgien 2017, 119 Min, Regie: Jacques Doillon, Weitere Veranstaltungen: 28.10. 20:00 Uhr, 29.10. 20:00 Uhr, 30.10. 20:30 Uhr, 31.10. 18:00 Uhr, 01.11. 17:30 Uhr

Paris, 1880. Der ebenso skandalträchtige wie erfolgreiche Bildhauer Auguste Rodin wähnt sich am Ziel seiner Träume. Mit 40 Jahren erhält er seinen ersten Staatsauftrag: „Das Höllentor“ – inspiriert von Dantes „Göttlicher Komödie“ – soll als Bronzeportal den Eingang des neuen Kunstgewerbemuseums im Pariser Louvre schmücken. Sechs Meter hoch und vier Meter breit, setzt sich das gigantische Hochrelief aus später so berühmten Einzelskulpturen wie „Der Denker“ und „Der Kuss“ zusammen – eine alles verschlingende Arbeit, die zu Rodins Lebenswerk wird. Eine Phase manischen Schaffens beginnt, die durch Rodins Begegnung mit der hochtalentierten, 24 Jahre jüngeren Camille Claudel noch intensiver wird. Mehr als ein Jahrzehnt lang ist seine Schülerin auch seine Geliebte, eine Beziehung zwischen zwei Genies, die ebenso leidenschaftlich wie turbulent verläuft. Denn Camille ist eine emanzipierte Frau, Rodin handwerklich absolut ebenbürtig und – genau wie Rodin – ihrer Zeit weit voraus. Anerkennung für diese Qualitäten verwehrt das Genie ihr aber zeit seines Lebens. Dass sie ihn nicht nur mit seiner Lebensgefährtin, der Bauertochter Rose Beuret, teilen muss, sondern auch mit zahlreichen anderen Affären, führt schließlich zum Bruch. Inspiriert von der Modernität seiner Geliebten stürzt sich Rodin mit noch größerer Besessenheit in seine Arbeit, erlebt Triumphe und Niederlagen – und gilt mit 60 Jahren schließlich als wohl größter Bildhauer aller Zeiten, vergleichbar nur mit Michelangelo ...

Punishable Act - Crucial Point (Record Release Show)

KONZERT: 27.10. 21:00 Uhr, Muggefug, SELFPRINT VVK TICKETS GIBT ES HIER: www.tixforgigs.com

Am 27.10.2017 feiert LakeTown Records die erste Labelveröffentlichung und das soll natürlich anständig gefeiert werden. CRUCIAL POINT (Berlin) hauen Ihr gleichnamiges Album raus und die Jungs wissen



Foto: Muggefug

zu überzeugen, Hardcore in die Fresse aggressiv und direkt nach vorn. Unterstützt wird die Band von kein geringerem als den Dogs of Hardcore PUNISHABLE ACT, die seit 1993 durch die Klubs & Festivals der Republik touren. Als weiteren Support spielen auf OFFSIDE (Hardcore Punk - Cottbus) und ADDICTED TO HATE (Metalcore-Cottbus):

28.10. Samstag

Event

15:00 Planetarium
Tabaluga und die Zeichen der Zeit, Fulldome-Familien-Musikshow, ab 8 J.*

16:30 Planetarium
Von der Erde zum Universum, Doppelshow

18:00 bis 23:00 Filmpark Babalsberg
Startschuss zu sieben Horrormächten, Freitag der 13.

19:00 Comicaze
Kürbisschnitzen

19:30 Staatstheater Großes Haus

LUTHER IN WORMS
- Ludwig Meinardus

20:00 Welsh Dragon Music Pub

Dezibel (Berlin), Melodischer Rock-Pop mit tanzbarem, eigenem Material, aber auch dem einen oder anderen Coversong

20:00 BEBEL

Salsa Club – mit Tanzanleitung, (P18) info: www.latin-lausitz.de

20:00 Muggefug

Grind over Muggefug ULCM, Urinal Tribunal, Cerebral Enema, Bowel Evacuation

21:00 KulturFabrik Hoyerswerda

35 Jahre Keimzeit.

22:00 quasiMONO
LaCasaOke meets quasiMONO

23:00 GladHouse
HALLOWEEN – Das Original

Kino

20:00 Obenkino
AUGUSTE RODIN

Theater

18:00 Neue Bühne Senftenberg

BLUTMORDRACHE, Im Europa der Nibelungen

19:30 TheaterNativeC
Flitterwochen zu dritt, Komödie von Marc Camoletti

19:30 Theaterscheune Ströbitz

VENEDIG IM SCHNEE, Komödie von Gilles Dyrek

LUTHER IN WORMS

Ludwig Meinardus

KONZERT: 28.10. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, SONDERKONZERT, Oratorium von Ludwig Meinardus



Gestaltung: Andreas Klöse

Drei Städte, ein Oratorium: Fast auf den Tag genau 500 Jahre nach Luthers Thesenanschlag an der Tür der Wittenberger Schlosskirche verwirklichen die Singakademie Cottbus und Chöre aus zwei Städten mit reicher Musiktradition – Dresden und Eisenach – ein lange und sorgfältig vorbereitetes Projekt: Gemeinsam mit Solisten des Cottbuser Opernensembles, Gastsolisten und dem Philharmonischen Orchester führen sie „Luther in Worms“ auf. Ludwig Meinardus schrieb das Oratorium in den Jahren 1871/72. Alle Register zieht der Komponist, um den Hörern die heftigen, teils tumultartigen Auseinandersetzungen während der Anhörung Luthers zu vergegenwärtigen. Meinardus' Musiksprache ist geschult an Bach, Händel und Mendelssohn, zeigt sich aber offen gegenüber zeitgenössischen Neuerungen, vermittelt

durch Franz Liszt, dessen Engagement die erfolgreiche Uraufführung der Komposition 1874 in Weimar zu danken ist. Bei der Aufführung in Cottbus am Samstag, 28. Oktober 2017, 19.30 Uhr, dirigiert Christian Möbius.

Grind over Muggefug ULCM

KONZERT: 28.10. 20:00 Uhr, Muggefug, Urinal Tribunal, Cerebral Enema, Bowel Evacuation

Hässlich, schmutzig und entartet ... wird dem, was da los ist, noch nicht mal annähernd gerecht werden. CEREBRAL ENEMA, URINAL TRIBUNAL, BOWEL EVACUATION und UNDYING LUST FOR CADAVEROUS MOLESTATION bringen euch „Gore Groove Crust Bulldozer Party Grind“. Was heißt das? Den Boden mit den Loden wischen, ziellos im Kreis rennen mit schrulligen Alltagsgegenständen in der Hand, den Bremsstreifen nicht mehr nur in der Schüppe. Eskalieren soll hier nicht nur ne leere Worthülse sein. Wer nicht mindestens jedes zweite Getränk durch Kontrollverlust schon beim von der Bar wegtragen verliert, hat nicht mitgefeiert und wäre mal lieber zu hause geblieben. Das wird schon ne üble Sache, keiner will das, aber gerade deswegen muss es sein. Also mal lieber von Mutti vorm Losgehen nochmal ne Doppelschleife binden lassen. Alle die sich die Hose morgens nicht mit der Kneifzange anziehen, werden heute Abend ihren Spass haben.

LaCasaOke meets quasiMONO

EVENT: 28.10. 22:00 Uhr, quasiMONO

Ladies & Gentlemen, die LaCasaOke verschlägt es wieder auf die Bühne des quasiMONO, wir wollen euren Sangeskünsten lauschen und stellen die Mikrofone für euch bereit. Dann ist es an euch ein Lied auszuwählen und die Bretter die die Welt bedeuten zu erklimmen um eure Stimme zu erheben. Das einzige Versprechen an euch dabei ist, ihr bekommt wie immer keinen ReCall von uns und Dieter Bohlen hat Hausverbot an dem Abend!!!! ;)



Foto: PK

HALLOWEEN – Das Original

EVENT: 28.10. 23:00 Uhr, GladHouse

Natürlich wollen wir auch dieses Jahr wieder mit Euch schaurig schön feiern und zwar nur beim Original: Die HALLOWEEN Party im Glad-House am Samstag, den 28. Oktober 2017. Natürlich wieder mit SPECIAL HALLOWEEN DEKO & Abrocken auf 2 Floors. So richtig einheizen wollen Euch CLIP & CLAP (Hasenhouse // SoundGemeinde Ost), DJ SAW, BEATSBYRUNAWAY und im Slow das BROTHERSMIND DJ TEAM. Wie in den vergangenen Jahren freuen wir uns auf gruselige Kostüme & abgefahrene Verkleidungen. Außerdem wird wieder das ein oder andere Highlight auf Euch warten. Lasst den Spuk beginnen....Für sicheren Einlass empfiehlt sich wie jedes Jahr der Vorverkauf an allen bekannten VVK-Stellen und über www.gladhouse.de.

29.10. Sonntag

Event

10:30 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)
Theaterbrunch

11:00 Planetarium
Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

14:00 Fabrik e.V. Guben
Familiensonntag

15:00 Taubendorf
Udo Tiffert liest im Wald, Lausitz-Geschichten

18:00 bis 23:00 Filmpark Babalsberg

Startschuss zu sieben Horromächten, Freitag der 13.

19:00 Staatstheater Großes Haus
It's Glenn Miller Time

Kino

17:30 Obenkino
WESTERN

17:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Wie die Mutter, so die Tochter

20:00 Obenkino
AUGUSTE RODIN

Theater

19:00 TheaterNativeC
Flitterwochen zu dritt, Komödie von Marc Camoletti

19:00 Staatstheater Kammerbühne
WILHELM TELL, nach Friedrich Schiller | Textfassung Jo Fabian, Sven Schlötcke

Ausstellung

16:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)
Innerlich frei bleiben, Christa Böhme und Lothar Böhme/Turnusführung

Udo Tiffert liest im Wald

LESUNG: 29.10. 15:00 Uhr, Taubendorf, Lausitz-Geschichten
Taubendorf liegt am Rand des Tagebaues Jänschwalde. Die Wälder zwischen Loch und Dorf sollen in den nächsten Jahren verschwinden. Doch noch gibt es einige Geschichten dort zu erzählen. Die Lausitz-Geschichten von Udo Tiffert gehören auf jeden Fall dazu. Umgeben von Bäumen, einen warmen Kaffeebecher in der Hand und die Stimme des Schriftstellers und Lesebühnen-Originals im Ohr – dazu lädt an diesem Nachmittag die GRÜNE LIGA Umweltgruppe Cottbus ein. Treffpunkt ist um 15:00 Uhr an der Mahnglocke in Taubendorf. Von dort aus geht's gemeinsam zum Ort des Geschehens (Wegbeschreibung auf www.kein-tagebau.de).

WESTERN

KINO: 29.10. 17:30 Uhr, Obenkino, BRD/Bulgarien/Österreich 2017, 121 Min, Regie: Valeska Grisebach, Weitere Veranstaltungen: 30.10. 18:00 Uhr, 31.10. 20:30 Uhr



Foto: heehne/press

Uhr
Eine Gruppe deutscher Bauarbeiter macht sich auf den Weg auf eine Auslandsbaustelle in der bulgarischen Provinz. Das fremde Land und die raue, wenig erschlossene Landschaft wecken die Abenteuerlust bei den Männern. Gleichzeitig sind sie mit ihren eigenen Vorurteilen und ihrem Misstrauen konfrontiert. Das nahe gelegene Dorf wird für zwei der Männer zur Bühne eines Konkurrenzkampfs um die Anerkennung und die Gunst der Dorfbewohner.

Theaterbrunch



Foto: Marlies Kross

EVENT: 29.10. 10:30 Uhr, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus), Schauspielregisseur Jo Fabian vorgestellt. Brunch 16 Euro, Brunch und Führung 19 Euro | Kinder bis 10 Jahre 8 Euro
Der Autor, Regisseur, Choreograph, Ausstatter, Lichtdesigner, Komponist, Videokünstler, Zeichner und Programmierer Jo Fabian ist am Staatstheater Cottbus seit Beginn der neuen Spielzeit Schauspielregisseur. Ab 23. September steht in der Kammerbühne sein „Wilhelm Tell“ auf dem Programm. Welche Impulse will er geben, welche Projekte starten? Mit Gesprächen, Fotos und praktischen Beispielen steht er den Moderatorinnen Bettina Jantzen und Sophia Lungwitz beim Theaterbrunch Rede und Antwort. Vorgestellt wird auch der Schauspieler Boris Schwiebert, der durch verschiedene künstlerische Arbeiten eng mit Jo Fabian verbunden ist. Er ist seit dieser Saison fest im Cottbuser Ensemble und demonstriert, was es mit Fabians „Katagraphien“ auf sich hat. Gemeinsam mit der Schauspielerin Kristin Muthwill zeigt er kleine Szenen aus dem Stück „Das brennende Aquarium“, das nach einer Idee von Jo Fabian entsteht (Premiere 16.11., Kammerbühne). Das Bühnenbild für diese Produktion wie für die erste große Cottbuser Fabian Premiere – Tschschows „Onkel Wanja“ (Premiere 4.11.) – gestaltet Pascale Arndtz, deren Entwürfe beim Brunch präsentiert werden. Schauspielkapellmeister Hans Petith setzt mit einem „Flashmob am Flügel“ musikalische Akzente. Im Anschluss führt Kustos Jörg Sperling durch die Ausstellung von Jacob Hinrichs „Von Trinkern und Träumern“ von. Für das leibliche Wohl sorgt die Brotbüchse Cottbus.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

It's Glenn Miller Time

KONZERT: 29.10. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, THE WORLD FAMOUS GLENN MILLER ORCHESTRA® BY WIL SALDEN - THE LICENSED ORCHESTRA FOR EUROPE

Am Sonntag, 29.10.2017, präsentiert das Glenn Miller Orchestra im Großen Haus eine grandiose Show im Sweet und Swing Sound der 30er und 40er Jahre. Alle Musiker der großen Big Band sind hervorragende Solisten; ihre Soli beweisen es. Die Bandsängerin beschert mit wunderschönen Melodien Gänsehaut-Momente. Besondere Highlights sind Auftritte der Moonlight Serenaders, der Close Harmony Group des Glenn Miller Orchestra.



Foto: Agentur / Schmidt & Salden GmbH & Co. Event KG

30.10. Montag

Event

11:00 Planetarium
Von Fröschen, Sternen und Planete, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

13:00 Lila Villa
Häkeltiere Teil 1

14:30 Planetarium
Ferne Welten – Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

16:00 Planetarium
Phantom of the Universe, Die Jagd nach dunkler Materie

18:00 bis 23:00 Filmpark Babalsberg

Startschuss zu sieben Horromächten, Freitag der 13.

Kino

10:30 Obenkino
DIE WUNDERBARE REISE DES KLEINEN NILS HOLGERSSON

18:00 Obenkino
WESTERN

20:30 Obenkino
AUGUSTE RODIN

31.10. Dienstag

Event

13:00 Lila Villa
Häkeltiere Teil 2

18:00 Muggeflug
VoKüJam

Kino

10:00 Obenkino
DIE WUNDERBARE REISE DES KLEINEN NILS HOLGERSSON

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Wie die Mutter, so die Tochter

17:00 Weltspiegel
Ben Becker - Ich, Judas: Der Film

18:00 Obenkino
AUGUSTE RODIN

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Die Rückkehr des Karl Schmid, Komödie

20:30 Obenkino
WESTERN

Theater

19:00 Staatstheater

Großes Haus
Meisterchoreografien von Birgit Scherzer und Nils Christe zu Musik von Keith Jarrett, Arvo Pärt, Portishead, Toni Gatilif und Carlo Farina

19:00 Staatstheater Kammerbühne
WINTERSONNENWENDE, Schauspiel von Roland Schimmelpfennig

Ben Becker

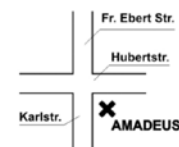
Ich, Judas: Der Film

KINO: 31.10. 17:00 Uhr, Weltspiegel

Sein Name ist das Sinnbild des Verräters: Judas, der Jünger Jesus, der ihn ans Kreuz geliefert hat. Doch wird er wirklich richtig gesehen oder beruht unsere ganze Interpretation, unserer ganzer Blick auf Judas nicht auf einem Irrtum? Ben Becker wird zu Judas und verteidigt sich – mit einem Text von Walter Jens rückt er die Geschichte ins rechte Licht und sorgt dafür, dass man über den vermeintlich eindeutigen Fall Judas neu nachdenkt. Er steht im Berliner Dom, wird begleitet von der Orgel von Domorganist Andreas Stieling und macht deutlich, dass er, Judas, kein Verräter sein kann, weil es keinen Verrat gab. Denn was hat er schon preisgegeben, dass nicht sowieso alle wussten? Dass Jesus behauptet, Gottes Sohn zu sein? Damit hat dieser schließlich selbst nicht hinterm Berg gehalten. Wo er sich aufhielt? Vorverkauf hat begonnen

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

AMADEUS
PIZZA - AMADEUSROLLE
FALAFEL - DÖNER



Mo. - Fr. : 11 h - 22 h
So. 16 h - 22 h

03 55 - 35 54 545

Karlstr. 2

Willkommen bei den Hartmanns

KINO: 1.11. 20:00 Uhr, Muggefug, BTUUnikino

Seit die Kinder aus dem Haus sind, ist Angelika Hartmann (Senta Berger) dringend auf der Suche nach einer neuen Aufgabe. Als sie eines Tages ein nahegelegenes Flüchtlingsheim besucht, beschließt sie, einem der dortigen Bewohner einen Platz in ihren eigenen vier Wänden anzubieten. Ihr Gatte Richard (Heiner Lauterbach) ist von dieser Idee alles andere als begeistert, trotzdem nimmt das Paar in der Ehekrise den Flüchtling Diallo (Eric Kabongo) bei sich auf. Doch dann verschlägt es erst die dauerstudierende Tochter Sofie (Palina Rojinski) auf der Flucht vor einem Verehrer nach Hause und schließlich steht auch der burnoutgefährdete Sohn Philipp (Florian David Fitz) samt Enkel Basti (Marinus Hohmann) vor der Tür: Das Chaos bei den Hartmanns ist perfekt...

Xplosive Underground

KONZERT: 4.11. 20:00 Uhr, Muggefug

Mit einem lachenden und weinenden Auge freuen wir uns, euch das Abschiedskonzert von NAPE präsentieren zu können. An diesem Abend lassen wir den Grunge noch mal hochleben, Unterstützung kriegen die Jungs durch No Entry und Secret Basement. Eine Mischung, die einen xplosiven Abend verspricht. NAPE Post-Grunge/Noise/Alternative, No Entry Xplosive Underground / Zombies dancing to grunge-punk candy, Secret Basement Alternative Rock and Rhythm & Blues

WILLIS WILDE WEGE

LESUNG: 5.11. 15:00 Uhr, BTU (Audimax), WILLI WEITZEL LIVE

Willi Weitzel absolvierte ein Studium zum Hauptschullehrer, bevor er mit der TV-Sendung „Willi wills wissen“ tausende Kinderherzen (und die ihrer Eltern) im Sturm eroberte. Auf seine unvergleichlich charmant-schelmische Art stellte er unzählige Fragen, um so den vielen Dingen, die unsere Erde so einzigartig machen, auf den Grund zu gehen. Willi kehrt mit neuen wilden Wegen zurück: Nach dem großartigen Erfolg des Multivisions-Vortrags „Willis wilde Wege“ hat den beliebten TV-Star Willi Weitzel erneut die Abenteuerlust gepackt. Kurzerhand ist er losgezogen, um neue wilde Wege zu entdecken. Spannend. Lustig. Macht schlau! Für Kids ab 5 Jahren.



Foto: PR

Stahlzeit

KONZERT: 5.1. 20:00 Uhr, Stadthalle, Die spektakulärste Rammstein Tribute Show kehrt am 5. Januar 2018 zurück nach Cottbus!

Rammstein hat mit brachialem Sound, rauher Attitüde und dem Spiel mit dem Feuer ein weltweit einzig-

artiges Genre geschaffen. Die Shows sind explosive Inszenierungen und fulminante Gesamtkunstwerke. Aber am 05. Januar 2018 heizt Stahlzeit nicht nur eingefleischten Rammstein-Fans mit dem typischen Bombast-Sound und einer hoch professionellen Pyro-Show ein, sondern auch denen, die sich die Musikrichtung neue Deutsche Härte mal anhören wollen. Stahlzeit ist nicht nur irgendeine Rammstein-Coverband; sie setzen als beste und erfolgreichste Rammstein-Tribute europaweit Maßstäbe. Mit Mega-Technik von über 300.000 Watt Licht und Ton und 15 Tonnen Bühnenmaterial werden sämtliche Höhepunkte aller bisherigen Rammstein-Tourneen bei dieser einzigartigen Tribute-Show originalgetreu arrangiert.



Foto: PR

BLICKRECHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Adressen

Academy of music

Sandower Straße 58, Tel.: 0355 700 800, www.academy-of-music.de

Amadeus

Karlstr. 2

Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2, Tel.: 0355/ 2905399, www.buehne8.de, spiel.macher@buehne8.de

Bebel

Nordstrasse 4, Tel.: 0355/4936940, www.bebel.de

Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad, www.myspace.com/chekov-cottbus chekov@zelle79.org

Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94, Tel.: 0355/ 79 02 34, post@weltladen-cottbus.de, Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr.

EssCoBar

Schlosskirchplatz 1, Tel.: 0355 4949596

Galerie Fango

Amalienstraße 10, 03044 Cottbus, Tel.: 0176/ 231 22 88 5, www.fango.org, info@fango.org, Öffnungszeiten: mi/do/fr/sa 20:00

Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturförderverein Cottbus e.V., Marienstraße 23, Tel.: 0355/ 702357, Fax: 0355/ 702357, Öffnungszeiten: Do - Sa 18.00 – 21.00 Uhr

Glad-House

Straße der Jugend 16, Tel.: 0355/ 380240, Fax: 0355/ 3802410, www.gladhouse.de, veranstaltungen@gladhouse.de, booking@gladhouse.de

Haus „Haltestelle“

Straße der Jugend 94, Tel.: 0355 / 49 46 78 2

Hugendubel

Mauerstraße 8, Tel.: 0355 / 3 80 17-31, Fax: 0355 / 3 80 17-50

Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15, Tel.: 0355/ 494940-40, info@museum-dkw.de, www.museum-dkw.de

Kost-Nix-Laden Cottbus

Deffkestr. 11

Kontaktladen

Humanistisches Jugendwerk Cottbus e.V., Sandower Hauptstr. 11, Tel.: 0176/79082004, jugend_staerken@humaju.de, Mo./Di./Do: 12.00-17.00Uhr, Mi.: 10.00-15.00Uhr

Labyrinth

Berlinerstrasse 1, www.labyrinth-cottbus.de, Tel.: 0355 28916610

LERNZENTRUM COTTBUS, Stadt- und Regionalbibliothek und Volkshochschule

Berliner Str. 13/ 14, Tel.: 0355/ 38060-24, Fax: 0355/ 38060-66, info@bibliothek-cottbus.de, www.bibliothek-cottbus.de, Volkshochschule, Tel.: 0355 38060-50, Fax: 0355 6123403, volkshochschule@cottbus.de, www.vhs.cottbus.de

Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

Malkunstwerkstatt

Friedrich Ebert Str. 14, Tel.: 0355 / 8697171, www.malkunstwerkstatt.com

McPütt'n traditional Irish Dance Pub

Burgstraße 11

Muggefug

Papitzerstraße 4, www.muggefug.de

Obenkino

im Glad-House, Straße der Jugend 16, Tel.: 0355/ 3802430

OBLOMOW TEE Laden & Stube

Wendenstrasse 2, Tel.: 0355/ 494 71 21, Web: www.oblomowtee.de

Piccolo Theater

Erich Kästner Platz, Tel.: 0355/ 23687, Fax: 0355/ 24310, www.piccolo-theater.de, info@piccolo-cottbus.de

quasiMONO

Erich Weinert Str. 2, Tel.: 0355 4948199, www.quasimono.info

Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21, Tel.: 0355/ 713109, Fax: 0355/ 7295822, www.planetarium-cottbus.de

SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A, Tel.: 0355/ 714075

Staatstheater Cottbus

Besucherservice: Öffnungszeiten Mo 11-15 Uhr, Di-Fr 11-19:30 Uhr, Sa 11-15 Uhr, Im Großen Haus am Schillerplatz, Tel.: 0355 / 7824 24 24, service@staatstheater-cottbus.de, www.staatstheater-cottbus.de

Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

CottbusService/Stadthalle

Berliner Platz 6, Tel.: 0355/ 7542-0, Fax: 0355/ 7542455

Scandale

„Le local fatal“, Karl Liebknecht Str.20

Seitensprung

„Home of disaster“, Straße der Jugend 104

Stadtgarten Cottbus

Am Elisabeth-Wolf-Ufer. Tel.: 0176/79082004, stadtgarten@humaju.de, <https://stadtgartencottbus.wordpress.com>

Streetwork Cottbus

Am Spreeufer 14-15, 0355 47861-40, streetwork@jhcb.de

StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15, Tel.: 0355/ 692200

Theater Native C

Petersilienstraße 24, Tel.: 0355/ 22024, www.theaternative-cottbus.de, Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00 Uhr

Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78, Tel.: 0355/ 4949496

Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr, Parzellenstraße 79, Tel.: 0355 28 91 738, www.zelle79.org, info@zelle79.org

Senftenberg

46 NEUE BÜHNE

Theaterpassage 1, 01968 Senftenberg, Tel.: 0357/ 38010

